



SCHULBLATT

Aargau und Solothurn



7/17

7. April 2017

10 **Aargau**
Der alv wächst weiter

20 **Solothurn**
«Sprützige Tön und farbige Värs»

31 **Praxis**
Buchstabentour –
individuell lesen lernen



Das Schweizer Zahlenbuch Das Original jetzt noch besser



Das Schweizer Zahlenbuch entwickelt sich weiter. Als erstes erscheint der Band für die 5. Klasse. Lassen Sie sich diesen und alles rund um die Weiterentwicklung vorstellen.

Basel	Dienstag	23. Mai 2017
Luzern	Dienstag	30. Mai 2017
Bern	Mittwoch	31. Mai 2017
Aarau	Donnerstag	8. Juni 2017
Wil	Dienstag	13. Juni 2017

Jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr

Jetzt für eine Präsentation
anmelden und vom attraktiven
Prüfstückangebot profitieren.

www.klett.ch/veranstaltungen





7 Standpunkt

Der Kantilehrer und Experte für Lernen mit neuen Medien Philippe Wampfler plädiert dafür, genau hinzusehen, wie Kinder und Jugendliche produktiv lernen. Denn digitale Lernumgebungen unterstützen und ermöglichen neues Lernen.



10 Der alv wächst weiter

Erfreulich: Der VLBA, der Verband der Lehrpersonen an gewerblich-industriellen Berufsfachschulen, tritt dem alv bei. Damit vertritt dieser in Zukunft alle organisierten Lehrpersonen vom Kindergarten bis zu den Fachhochschuldozierenden.



16 SAFARI Förderprozess

Für das Förderinstrument SAFARI hat die Fachstelle Kulturvermittlung einen neuen Förderprozess entwickelt. Er soll den aktiven Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Kulturschaffenden fördern.

- 3 Cartoon von Julien Gründisch
- 7 Informelles Lernen im schulischen Kontext
- 18 Portrait: Yvonne Schenker

Titelbild: Baumaschinenführer? Oder doch Bauer? Jules muss sich noch nicht entscheiden. Bereits entschieden haben sich jedoch viele Schülerinnen und Schüler, die an der Berufsmesse (Text Seite 23) in Bettlach ihre Wahl für die «Stifti» vorstellten.
Foto: Christoph Frey.

- 8 Ruhiges Geschäftsjahr, finanzielle Einbussen
- 10 Der alv wächst weiter
- 11 Die Tücken des Erfolgs
- 12 Vorsorgeseminar
- 13 Die Vernetzung trägt Früchte
- 14 Naturwissenschaft konkret: Bauen mit Bambusstäben
- 15 Real-Potenzial
- 15 Termine

- 16 Förderprozess weiterentwickelt
- 16 BKS aktuell
- 17 In den süßen Apfel beißen
- 34 Offene Stellen Aargau

SCHULBLATT

Aargau und Solothurn

Impressum

Schulblatt Aargau und Solothurn, 135. Jahrgang
Auflage: 10752 Exemplare (WEMF-Basis 2016).
Erscheint alle 14 Tage. Redaktionsschlüsse unter
www.alv-ag.ch, Button Schulblatt, ersichtlich.

Herausgeber

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband (alv) und Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO).
Das Schulblatt ist offizielles Informationsorgan des Departements für Bildung, Kultur und Sport (BKS) Aargau und des Departements für Bildung und Kultur (DBK) Solothurn.

Inseratverwaltung

Stelleninserate: Schulblatt AG/SO
Administration, Postfach 2114, 5001 Aarau
Telefon 062 824 77 60, Telefax 062 824 02 60
E-Mail alv@alv-ag.ch

Kommerzielle Inserate: Ewald Keller, Werbung und Promotion GmbH, Chriesiweg 5, 5707 Seengen.
Tel. 062 777 41 80, Telefax 062 777 41 84
E-Mail ewald-keller@pop.agri.ch
www.werbungundpromotion.ch

Inserate und Stellenausschreibungen im Schulblatt dürfen durch Dritte nicht abgedruckt oder auf Online-Dienste übernommen werden.

Redaktion

Aargau: Irene Schertenleib, Schulblatt AG/SO
Entfelderstrasse 61, Postfach 2114, 5001 Aarau
Telefon 062 823 66 19
E-Mail schulblatt@alv-ag.ch

Solothurn: Christoph Frey, Schulblatt AG/SO
Hauptbahnhofstrasse 5, Postfach 642, 4501 Solothurn
Telefon 032 621 85 26, Telefax 032 621 85 27
E-Mail schulblatt.so@iso.ch

Verantwortlich für die Seiten BKS Aargau:

Simone Strub Larcher, Leiterin Kommunikation BKS und Davide Anderegg, Bachstrasse 15, 5001 Aarau
Telefon 062 835 20 63, E-Mail schulblatt@ag.ch

Verantwortlich für die Seiten DBK Solothurn:

Volkschulamt, St. Urbangasse 73, 4509 Solothurn
Telefon 032 627 29 37, Telefax 032 627 28 66
E-Mail elisabeth.ambuehl-christen@dbk.so.ch

Verantwortlich für die Seiten Pädagogische Hochschule:
Michael Hunziker, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch
Tel. 056 202 70 38

E-Mail michael.hunziker@fhnw.ch

Abonnemente, Administration und Adressänderungen

Sekretariat alv, Postfach 2114, 5001 Aarau
Telefon 062 824 77 60, Telefax 062 824 02 60
E-Mail alv@alv-ag.ch

Abonnementspreise: Schweiz 1 Jahr Fr. 56.–, 1/2 Jahr Fr. 40.– (inkl. MwSt; für alv- und LSO-Mitglieder in den Jahresbeiträgen inbegriffen)

Herstellung und Druck
Produktion: Peter Brunner
Telefon 058 330 11 24, Telefax 058 330 11 12
E-Mail schulblatt@vsdruck.ch

Administration: Kaspar Frei

Telefon 058 330 11 02, Telefax 058 330 11 12
E-Mail k.frei@vsdruck.ch

Druck und Versand: Vogt-Schild Druck AG
Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Telefon 058 330 11 11, Telefax 058 330 11 12
E-Mail info@vsdruck.ch, www.vsdruck.ch

Gedruckt auf Royal Press 400 Matt, 70 gm²





20 «Sprützige Tön und farbige Vårs»

Am 8. März fand in Solothurn das 11. Plenum für Musik und Bewegung statt. Informationen und Neuigkeiten standen am Anfang. Anschliessend begeisterte Stephanie Jakobi-Murer mit einem Workshop voller Lieder, Rhythmen und Verse.



24 Schulsporttag – fünf-jähriges Jubiläum

Der kantonale Schulsporttag wird von der Kantonalen Sportfachstelle organisiert und findet am Mittwoch, 10. Mai 2017, in Solothurn und Umgebung statt.



25 Mit Lerncoaching die Selbststeuerung des Lernens stärken

Lernen setzt Lernkompetenzen wie die Fähigkeit der Selbststeuerung voraus. Wer über gute exekutive Funktionen verfügt, lernt erfolgreicher. Ein gutes Lerncoaching-Setting kann Kinder und Jugendliche dabei unterstützen.



30 Mit einem Trickfilm Kinderseelen bereichern

Der preisgekrönte Schweizer Trickfilm «Mein Leben als Zucchini» von Claude Barras eignet sich als wertvolle Unterhaltung für die ganze Familie und als Medium zur Vermittlung menschlicher Werte für die Schule.

20 «Sprützige Tön und farbige Vårs»

- 21 Früher war alles besser – oder vielleicht doch nicht?
- 22 Termine
- 22 Gemeinsamer Runder Tisch
- 23 Die Berufsmesse von und für Schülerinnen und Schüler

24 Schulsporttag – fünf-jähriges Jubiläum

45 Offene Stellen Solothurn

25 Mit Lerncoaching die Selbststeuerung des Lernens stärken

- 25 Wie machens die Anderen: Lebenskompetenz verankern konkret
- 26 Eltern und Schulerfolg – Lehrpersonen erhöhen Chancengerechtigkeit
- 26 «Ich bin im Bild»
- 27 Weiterbildungen zu kompetenzbasiertem Unterricht
- 27 Freie Plätze in der Weiterbildung

30 Mit einem Trickfilm Kinderseelen bereichern

- 31 Buchstabentour – individuell lesen lernen
- 32 Kiosk
- 33 Agenda
- 33 Kurs

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv

www.alv-ag.ch, alv@alv-ag.ch
 Präsidentin: Elisabeth Abbassi, abbassi@alv-ag.ch
 Entfelderstrasse 61, 5001 Aarau
 Telefon 062 824 77 60
 Geschäftsführung: Manfred Dubach, Kathrin Scholl
 Entfelderstrasse 61, 5001 Aarau
 Telefon 062 824 77 60
 dubach@alv-ag.ch
 scholl@alv-ag.ch



Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn LSO

www.lso.ch, info@lso.ch
 Präsidentin: Dagmar Rösler
 Allmendstrasse 14, 4515 Oberdorf
 Telefon 032 621 56 80, d.roesler@lso.ch
 Geschäftsführer: Roland Misteli
 Hauptbahnhofstrasse 5, 4500 Solothurn
 Telefon 032 621 53 23, Telefax 032 621 53 24
 r.misteli@lso.ch



Certificate of Advanced Studies (CAS)

Kompetent unterrichten mit Musik

Lehrpersonen aller Stufen entwickeln anregende Möglichkeiten, Musik in ihren Unterricht einzubeziehen und integrieren aktuelle Theorien der Musikpädagogik. Sie führen zudem ein eigenes musikalisches Projekt mit Kindern oder Jugendlichen durch.

Primarlehrpersonen können durch das Studium eines Zusatzmoduls ein Zertifikat zum Unterrichten von Musikalischer Grundschule in den Kantonen Aargau und Solothurn erwerben.

Anmeldeschluss

30. Juni 2017

Informationen

www.fhnw.ch/ph/iwb/cas-kum



**MUSISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR
METZENTHIN**

MUSISCH-PÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG

seit 1978

für LehrerInnen, KindergärtnerInnen, SpielgruppenleiterInnen, Gymnastik-, Tanz- und SportlehrerInnen, MusiklehrerInnen, SozialpädagogInnen

Ausbildungsinhalte: **Theater und Theaterpädagogik, Improvisation, Rhythmik, Bewegung, Tanz, Musik und Gesang, Abschluss Zertifikat**

Daten: 1. Sept. 2017 bis 6. Juli 2018

Freitags 18.00 bis 21.00 Uhr + ca. zweimal pro Monat am Samstag oder Sonntag (5 Std.)

Tel: 044 252 45 15 / Mail: info@metzenthin.ch / www.metzenthin.ch / Freiestr. 58, 8032 Zürich



**Informations-
veranstaltung**

Masterstudiengang Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen:

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische Früherziehung

Mittwoch, 17. Mai 2017, 15.00–17.30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter www.hfh.ch/agenda, über
Telefon 044 317 11 41/42 oder info@hfh.ch

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich

schulsupport

„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.“

(Franz Kafka)

schulsupport bietet

**Coaching
für ihren Weg**

Mehr über das Coaching- und Dienstleistungs-
angebot von schulsupport für Schulleitungen
und Schulbehörden erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch

Winterthurerstrasse 525 8051 Zürich
Tel. 043 499 20 90 Fax 043 499 20 99

Informelles Lernen im schulischen Kontext

Standpunkt. Philippe Wampfler ist Lehrer an der Kantonsschule Wettlingen, Fachdidaktiker, Kulturwissenschaftler und Experte für Lernen mit neuen Medien. Er plädiert dafür, genau hinzusehen, wie Kinder und Jugendliche produktiv lernen. Digitale Lernumgebungen unterstützen und ermöglichen dabei neues Lernen.

Aus neuen Medien entsteht neues Lernen. Diese einfache, aber wichtige Einsicht lässt sich auf drei Arten nachvollziehen: durch eine Analyse des Lernens junger Menschen, durch eine Reflexion des eigenen Lernens und durch eine historische Betrachtung. Wer sich beruflich mit dem Lernen von Schülerinnen und Schülern befasst, müsste sich aus diesem Grund über das Potenzial freuen, das die Digitalisierung für den Unterricht bereithält. Davon ist bislang wenig zu spüren. Diskussionen über die Bedeutung digitaler Medien für den Unterricht lassen extreme Positionen aufeinanderprallen: Fordert die eine mit dem Hinweis auf die Arbeitswelt und die Gesellschaft der Zukunft einen durchgehenden Einbezug digitaler Verfahren in schulische Prozesse, betont die andere die Bedeutung von analogem Lesen, Schreiben und Rechnen. Digitale Spielereien lenken davon nur ab, seien gar gefährlich. Es ist Zeit, wegzukommen von Grundsatzfragen und genau hinzusehen, wie Kinder und Jugendliche produktiv lernen und welche Kompetenzen für sie von Bedeutung sind. Folgt man diesem Rat, kann man einige Versprechen der digitalen Bildungsindustrie getrost ignorieren: Weder smarte Wandtafeln noch Apps, welche Aufgaben für Lehrperson vollautomatisiert korrigieren, haben direkt mit Lernen zu tun. Auch Fragen nach dem richtigen Betriebssystem oder dem idealen Schul-Tablet werden nebensächlich. Wichtiger wird es, die Gunst der Stunde zu nutzen und das 7-G-Prinzip zu verabschieden: Dass Lernende im gleichen Alter zur gleichen Zeit bei der gleichen Lehrperson auf die gleiche Art und Weise im gleichen Tempo mit den gleichen Methoden die gleichen Inhalte bearbeiten und damit die gleichen Lernziele errei-

chen sollen, ist pädagogisch überholt. Aus praktischen und gesellschaftlichen Gründen prägt sie die Schule aber weiterhin stark. Digitale Werkzeuge helfen, die 7Gs zu verabschieden. Sie sind dabei nicht als alleinige Heilsbringer zu sehen: Viele andere pädagogische Projekte wie Binnendifferenzierung, Individualisierung oder jahrgangsübergreifende Klassen verfolgen dieses Ziel – digitale Lernumgebungen erleichtern die Umstellung. Aus neuen Medien entsteht neues Lernen: Ein neuer Blick auf den schulischen Unterricht und das Lernen ist die eine Seite dieser Münze. Die andere ist die Mediennutzung von Kindern: Zu stark lehnen Eltern und Lehrpersonen die Verwendung digitaler Medien ab. Auf Smartphone oder Tablet zu «starren» wird als Zeitverschwendung oder als Gefahr betrachtet, obwohl dabei viele Kompetenzen aktiv



«*Es ist an der Zeit, das brachliegende Potenzial digitaler Bildung jenseits der polarisierten Debatte über Fluch und Segen oder Gefahren und Chancen zu nutzen.*»

erworben werden. Lernen ist oft informelles Lernen: Es wird nicht angeleitet und nicht gemessen, sondern zeigt seine Resultate in der Praxis. Informell lernen Kinder und Jugendliche heute die Finessen der visuellen Kommunikation, die sie mit grossem Geschick auf Snapchat und Instagram einsetzen. Auch vielfältige Fertigkeiten bei der Zusammenarbeit in virtuellen Spielwelten wie Minecraft werden selbsttätig aufgebaut. Dieses informelle digitale Lernen – dank dem viele Kinder auch lesen, schreiben und rechnen können – stellt die Schule vor eine Herausforderung: Entsteht der Eindruck, relevantes Wissen und Können würden nicht in der Schule, sondern im Internet erworben, verliert der Unterricht seine gesellschaftliche Bedeutung. Es ist also an der Zeit, das brachliegende Potenzial digitaler Bildung jenseits der pola-

risierten Debatte über Fluch und Segen oder Gefahren und Chancen zu nutzen. Nicht warnen, nicht feiern, sondern pädagogische Konzepte auch digital mutig umsetzen und Kinder einladen, ihr informelles Lernen in einen schulischen Kontext einzubringen.

Philippe Wampfler

Ruhiges Geschäftsjahr, finanzielle Einbussen



Auf den Spuren von Oltner Schriftstellerinnen und Schriftsteller: Die SCHULBLATT-Geschäftsleitung und Partner liessen sich auf Einladung der Vogt Schild Druck AG am

Jahresbericht der Geschäftsleitung SCHULBLATT AG/SO. Die von alv, LSO und den Mitgliedern der Redaktion gebildete Geschäftsleitung des SCHULBLATT behandelte die anstehenden Themen im Geschäftsjahr 2016 an fünf Sitzungen. Zudem fanden drei Aussprachen mit den Bildungsdepartementen der beiden Kantone und der PH FHNW statt. Das Jahr 2016 verlief in gewohntem Rahmen, für 2018 kündigten sich jedoch aus finanziellen Gründen erhebliche Veränderungen an.

Im Frühling fand auf Einladung der Vogt-Schild Druck AG die jährliche Sitzung aller an der SCHULBLATT-Herstellung Beteiligten, der Geschäftsleitung, dem Redaktionsteam, den Verantwortlichen der Vogt-Schild Druck AG, den Publikationspartnern (Bildungsdepartemente der Kantone Aargau und Solothurn, Pädagogische Hochschule FHNW) und dem für die kommerziellen Inserate Zuständigen statt. Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten war von gegenseitigem Verständnis und der nötigen Rücksichtnahme geprägt. Auf allen Ebenen wurde dabei professionelle Arbeit geleistet, sodass das SCHULBLATT weiterhin ein allseits geschätztes Publikationsorgan bleibt.

BKS: Stelleninsetrate nur noch digital

Im Sommer kündigte das Bildungsdepartement des Kantons Aargau an, dass die Stelleninsetrate ab Kalenderjahr 2018 aus finanziellen Gründen nur noch digital publiziert würden. Die Gemeinden könnten jedoch auf eigene Kosten ihre Inserate in gewohnter Manier drucken lassen. Zudem stellten die Departemente beider Kantone zur Diskussion, auch den redaktionellen Teil nur noch digital herauszugeben. Die Geschäftsleitung des SCHULBLATT ist jedoch überzeugt, dass die Printversion weiterhin ihre Berechtigung hat und erachtet den Zeitpunkt als verfrüht, ganz zu einer digitalen Ausgabe zu wechseln. Der Entscheid, ob parallel zum gedruckten SCHULBLATT auch eine App aufgeschaltet werden soll, steht noch aus. Die Diskussion, ob nur noch die Themenhefte als gedruckte Ausgabe und die anderen Ausgaben digital veröffentlicht werden sollen, wird in den nächsten Jahren unter Mitwirkung der Leserinnen und Leser geführt werden müssen. In der Zwischenzeit werden auch die Partner ihre redaktionellen Beiträge weiterhin im SCHULBLATT in gedruckter Form veröffentlichen. Die zu erwartenden Mindererlöse aus den Inseraten führen dazu, dass die Anzahl der SCHULBLATT-Ausgaben ab 2018 von 23 auf 20 reduziert

wird. Zudem müssen die Preise für die Verbandsabonnemente und die Partnerseiten erhöht werden.

Kultur und Nachtessen mit den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Im Herbst wurden alle freien Mitarbeitenden, die an der Produktion des SCHULBLATT direkt beteiligt sind, zum Dank für die geleistete Arbeit zu einem Nachtessen eingeladen. Gemeinsam besuchte man das Paul-Gugelmann-Museum in Schönenwerd. Die teils skurrilen, teils poetischen kleinen Maschinen vermitteln einen tiefen Einblick in die Gedankenwelt und die Phantasie ihres Schöpfers. Beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant Brücke in Niedergösgen konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SCHULBLATT, die sich sonst nur sehr selten persönlich treffen, etwas näher kennenlernen.

Mitgliederverwaltung, Rechnungskontrolle und Wertschriftenanlage

Die Software für die Mitgliederverwaltung der beiden Verbände und des SCHULBLATT konnte noch nicht abgelöst werden. Unter der Federführung des LCH sind im Moment noch zwei Anbieter im Rennen. Der Entscheid, welche Software sowohl für den LCH als auch für meh-



23. März durch das «literarische» Olten führen. Fotos: Christoph Frey.

rere kantonale Verbände zum Zug kommt, wird in den nächsten Monaten fallen.

Die Rechnungskontrolle wurde auch für das vergangene Jahr durch die Firma BDO unter der bewährten Leitung von Herrn Stefan Krüttli durchgeführt. Die Wertschriftenanlagen werden durch das von der Geschäftsleitung verabschiedete Anlagereglement gesteuert. Die fachliche Beratung geschieht durch Herrn Stäuble von der Raiffeisenbank Laufenburg.

Jahresrechnung 2016

2016 musste die Geschäftsleitung einen deutlichen Verlust des Unternehmens SCHULBLATT von 46000 Franken zur Kenntnis nehmen. Die Erträge bei den Partnerseiten und bei den Inseraten fielen deutlich tiefer aus als in den Vorjahren und in der Budgetplanung. Der Aufwand lag im Rahmen des Budgets, wobei die Investitionen für die Mitgliederverwaltung erst 2017 anfallen werden. Die für das Jahr 2018 geplanten Anpassungen werden dazu führen, dass das SCHULBLATT wieder eine ausgeglichene Erfolgsrechnung ausweisen kann.

Das SCHULBLATT verfügte per Ende 2016 noch über ein Eigenkapital von mehr als 267000 Franken.

Jahresrechnung 2016:

Total Ertrag	Fr. 926412.95
Total Aufwand	Fr. 973048.82
Verlust der Erfolgsrechnung	<u>Fr. 46635.87</u>

Das Eigenkapital betrug
am 31. Dezember 2016 Fr. 267511.24

Auflage, Abonnenten, Seiten

Das SCHULBLATT hatte 2016 eine Gesamtauflage von 253000 Exemplaren. Insgesamt umfassten die 23 Nummern des SCHULBLATT 1206 Seiten, davon 954 redaktionelle Seiten. Die Zahl der Abonnenten nahm leicht zu auf 10668.

Dank

Das SCHULBLATT steht trotz einem Verlust in der Erfolgsrechnung auf einem soliden Fundament. Die eingeleiteten Korrekturen sollen ab 2018 wieder zu ausgeglichenen Rechnungsabschlüssen führen. Dank kompetenten und engagierten Mitarbeitenden ist der reibungslose Betrieb des Unternehmens SCHULBLATT jederzeit gewährleistet. Die Koordination mit der Vogt-Schild Druck AG bezüglich Layout, Druck und Versand hat ein hohes Niveau erreicht. Die kommerziellen Inserate, für die Ewald Keller verantwortlich zeichnet, haben trotz einem stark umkämpften Markt nur geringfügig ab-

genommen. Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Publikationspartnern, den Bildungsdepartementen der Kantone Aargau und Solothurn und der Pädagogischen Hochschule der FHNW trägt viel zur guten Qualität und zur Akzeptanz des SCHULBLATT bei. So erhalten die Leserinnen und Leser einen umfassenden Einblick in kantonale Bildungsfragen. Allen Mitarbeitenden des SCHULBLATT, der Aargauer Redaktorin Irene Schertenleib, dem Solothurner Redaktor Christoph Frey, dem für die Produktion verantwortlichen Peter Brunner, den freien Journalistinnen und Journalisten, Fotografen, Cartoonisten und der Sekretärin Esther Meyer gebührt grosser Dank für die qualitativ hervorragende Arbeit. Sie alle tragen einen wichtigen Teil zum langfristigen Erfolg des Unternehmens SCHULBLATT bei.

Im Namen der Geschäftsleitung
Manfred Dubach, SCHULBLATT-Geschäftsführer

Der alv wächst weiter

alv GL. Nach den Gymnasiallehrpersonen und denjenigen der kaufmännischen Berufsschulen wird nun auch der VLBA, der Verband der Lehrpersonen an gewerblich-industriellen Berufsfachschulen, dem alv beitreten. Damit vertritt dieser in Zukunft alle organisierten Lehrpersonen vom Kindergarten bis zu den Fachhochschuldozierenden.

An seiner Generalversammlung vom 20. März beschloss der VLBA einstimmig, dem Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverband (alv) beizutreten. Trotz erheblich höherer Jahresbeiträge setzte sich die Einsicht durch, dass es im heutigen finanzpolitischen Umfeld unumgänglich ist, sich gemeinsam und solidarisch für bildungs- und standespolitische Anliegen einzusetzen. Das Verbindende überwiege die unterschiedliche Ausrichtung der verschiedenen Berufsverbände bei Weitem, so das Fazit. Die Grösse und die politische Schlagkraft eines Verbandes bestimme im aktuellen Umfeld darüber, ob die Anliegen einer Berufsgruppe gehört würden oder nicht. Dazu brauche es eine professionelle Organisation eines Verbandes, was mit dem Beitritt zum alv gegeben sei. Die Geschäftsleitung freut sich sehr über den Entscheid des VLBA und heisst dessen Mitglieder herzlich willkommen.

Arbeitsplatzanalyse Schulleitung

Die Arbeitsplatzanalyse, die das Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) für die Schulleitungen erstellen liess, bestätigt die Erfahrungen an vielen Schulen: Die Jahresarbeitszeit, die den Schulleiterinnen und Schulleitern vom Kanton zugestanden wird, reicht nicht, um die Aufgaben zufriedenstellend zu erfüllen. Die Soll-Arbeitszeit wird um durchschnittlich 17 Prozent überschritten, wobei noch nicht berücksichtigt ist, dass diese Arbeit im Jahresverlauf sehr ungleichmässig anfällt. Dadurch ergeben sich gesundheitsschädigende Spitzenbelastungen. Die Personalführung und die pädagogische Führung kommen so an vielen Schulen systembedingt zu kurz. Eine grosse Enttäuschung ist deshalb die Medienmitteilung des BKS: Mit der Begründung, dass die Schulleite-



Die Soll-Arbeitszeit von Schulleitenden wird um 17 Prozent überschritten – Entlastung ist nicht in Sicht. Foto: Fotolia.

rinnen und Schulleiter in ihrem Beruf eher zufrieden seien, sehen die Verantwortlichen keinen akuten Handlungsbedarf. Nur die Weiterbildungsangebote zur Stärkung des Selbstmanagements sollen ausgebaut werden. Weitere Anpassungen werden im Zusammenhang mit dem Projekt «Optimierung der Führungsstrukturen», das ab 2022 wirksam werden könnte, in Aussicht gestellt. Für die GL stellt sich die Frage, weshalb eine teure Arbeitsplatzanalyse durchgeführt wird, wenn danach kein Geld zur Verfügung steht, um festgestellte Missstände zu beheben. Die Lehrpersonen der aargauischen Schulen haben ein Anrecht auf Schulleitungen, die die notwendigen Aufgaben aus zeitlichen Gründen auch erfüllen können.

Kleinere Latein-Klassen

Die Regierung lehnt ein Postulat verschiedener Grossrätinnen und Grossräte ab, die verlangen, dass Lateinklassen wieder ab sechs Schülerinnen und Schülern geführt werden dürfen. Dies mit der Begründung, dass Latein nicht mehr laufbahnrelevant sei. Jeder Jugendliche könne nach der Volksschule ins Gymnasium wechseln,

ohne vorher Latein besucht zu haben. Finanzielle Gründe hätten den Regierungsrat dazu bewogen, die Minimalzahl von sechs auf acht Jugendliche zu erhöhen. Die GL des alv findet, dass Latein nicht gesondert betrachtet werden sollte. Die von den Postulanten geschilderte Problematik besteht bei allen Fremdsprachen, die als Wahlfach angeboten werden, nicht nur im Latein. Deshalb muss die Forderung so gestellt werden, dass alle Fremdsprachen an den drei Zügen der Oberstufe ab sechs Schülerinnen und Schülern erteilt werden können, allenfalls mit einer verminderten Stundendotation. Mit dieser Einschränkung unterstützt der alv das Postulat, das noch vom Grossen Rat behandelt wird. Die Bildungschancen einzelner Schülerinnen und Schüler dürfen nicht von der Anzahl Jugendlicher mit gleichen Interessen abhängen.

Manfred Dubach

Aus der alv-Geschäftsleitungssitzung vom 20. März.

Die Tücken des Erfolgs

alv-Verbandsrat. Immer mehr Anrufe auf der Geschäftsstelle des alv, höhere Ausgaben für Kampagnenarbeit – der alv-Verbandsrat diskutierte Massnahmen, die in Zusammenhang mit dem gestiegenen Aufwand in Zeiten des Bildungsabbaus stehen.

Die Anrufe auf der Geschäftsstelle des alv häufen sich: Einzelpersonen und vermehrt auch ganze Teams verlangen Auskunft in Rechtsfragen oder wünschen längere Beratungen. Eine kantonale Ombudsstelle, wie vom alv schon länger gefordert, existiert aber bis heute nicht. Immer wieder gelangen Lehrerinnen und Lehrer an den alv, die nicht Mitglied im alv sind. In der Praxis erteilten Manfred Dubach und Kathrin Scholl jeweils eine kostenlose erste Auskunft, aber keine weitergehende Beratung. Bis anhin waren Fragen der Karenzfrist noch nicht festgelegt in den Statuten, diese werden nun ergänzt. Der Verbandsrat verabschiedete eine entsprechende Statutenänderung zu-

handen der Delegiertenversammlung. Diese sieht Karenzfristen von drei respektive sechs Monaten vor:

- Art. 8 Beitritt
- Art. 8a (neu)** Karenzfrist bei Beratung und Unterstützung
- 1) Mit dem Beitritt profitieren die Mitglieder von den Angeboten des alv.
 - 2) Bei der Rechtsberatung durch die Geschäftsführung besteht eine dreimonatige Karenzfrist, kurze telefonische Auskünfte ausgenommen.
 - 3) Bei kostenpflichtiger Beratung durch den Verbandsjuristen und für Gesuche um finanzielle Unterstützung besteht eine Karenzfrist von sechs Monaten.

Aufbau einer Sozialpartnerschaft vor Ort

Der alv hat über die Schulhausvertretungen bereits einen gut funktionierenden Draht in die Schulen (siehe Beitrag S. 13). Um den Anliegen und Rechten der Lehrpersonen innerhalb der Schulen mehr Ge-

hör zu verschaffen, möchte der alv sozialpartnerschaftliche Gruppen vor Ort aufbauen und seine Mitglieder so unterstützen. Denn aus zeitlichen Gründen kann die alv-Geschäftsstelle Konflikte zwischen Schulleitung und Lehrpersonen, Schulpflege und Schulleitung oder Schule und Eltern nur teilweise auffangen. «Da wären wir wieder bei der Ombudsstelle», brachte es Kathrin Scholl, stv. Geschäftsführerin des alv, auf den Punkt. Scholl hat das Thema auch in die pädagogische Kommission des LCH einfliessen lassen, denn auch in anderen Kantonen wäre eine solche Ombudsstelle sehr erwünscht. Bis eine solche dereinst existiert, sollen Lehrpersonen ein institutionalisiertes Gefäss für den partnerschaftlichen Austausch mit der Schulleitung und der Schulpflege erhalten, so Scholl. Ein solches existiert zum Beispiel am KV in Baden, wie Sandra Marini, Präsidentin der Fraktion KV, ausführte. Der VR und die GL werden sich für die nächste Sitzung Gedanken zu Namen und Form eines solchen Gefässes machen.



Der alv-Verbandsrat in aktueller Zusammensetzung. Foto: zVg.

Wichtig sei, sagte Manfred Dubach, dass die Lehrpersonen dieser Gruppe von der Lehrerschaft legitimiert seien, deren Interessen zu vertreten.

Teure Kampagnenarbeit: Fairerer Finanzierungsschlüssel gesucht

Ein noch nicht zu Ende diskutiertes Thema im Verbandsrat ist die Frage nach einer faireren Verteilung der Mitgliederbeiträge von alv-Fraktionen und alv-Mitgliedsorganisationen. Allein im letzten Jahr hatte der alv aufgrund teurer aber notwendiger Kampagnen (Abstimmung «Kinder & Eltern», Demo gegen Bildungsabbau, Kampagne gegen Lehrplan-Initiative, Lohnklage Primar) sehr hohe Kosten von rund 150'000 Franken. Doch nur die Fraktionen beteiligten sich – systembedingt – mit einem Teil der Fraktionsbeiträge direkt an diesen Kosten. Einzelne Mitgliedorganisationen überwiesen

dem alv einmalig Beiträge. Es gilt nun, mögliche Lösungen zu suchen, die zu einer faireren und ausreichenden Finanzierung von Kampagnen führen. Wie diese aussehen könnten, wird an der nächsten VR-Sitzung diskutiert – die Vorschläge werden die Ausgestaltung der Mitgliederbeiträge für 2018/19 mitbestimmen.

Politische Mitwirkung bei Arbeit Aargau

Die Arbeitnehmer-Dachorganisation Arbeit Aargau, der der alv angehört, ist seit dem 1. Januar aktiv und engagiert sich bei anstehenden Abstimmungen. Der Verbandsrat diskutierte am 22. März die Mitwirkung bei Kampagnen, die nicht direkt Bildungsanliegen betreffen. Eine Mehrheit des Verbandsrats entschied, unter dem Dach von Arbeit Aargau dem Abstimmungskomitee «Bezahlbare Krankenkassen für alle» beizutreten.

Familienpolitische Anliegen gehören zwar nicht zum Kerngeschäft des alv, die finanziellen Möglichkeiten von Familien spielen aber für Fraktionen, die auch auf Elternbeiträge angewiesen sind, wie die Fraktion Musik, eine nicht unwesentliche Rolle. Auch hat der Verbandsrat entschieden, Korrespondenzbeschlüsse für Parolenfassungen und Beitritte zu Abstimmungskomitees zuzulassen. In welcher Höhe ein solches finanziell unterstützt wird, liegt in der Kompetenz der alv-Geschäftsleitung.

Irene Schertenleib

Aus der Verbandsratssitzung vom 22. März.
Die nächste VR-Sitzung findet am 24. Mai statt.

Kostenlose Vorsorgeseminare Sorglos in die (Früh-) Pension

Kann ich mich frühzeitig pensionieren lassen? – Soll ich das Kapital oder die Rente aus meiner Pensionskasse beziehen? – Was bedeutet die Anpassung der Umwandlungssätze auf meine Rente? Diese und weitere Fragen beantworten wir gerne in unseren Vorsorgeseminaren.

Donnerstag 18. Mai 2017 Vorsorgeseminar

Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: 3 Stunden, **inkl. Pause mit Apéro**
 Ort: Neue Kantonsschule Aarau, Schanzmättelstrasse 32, 5000 Aarau
 Raum: Aula
 Anmeldung: Bis 4 Tage vor dem Seminar via www.vvk.ch/seminar-daten
 oder seminar@vvk.ch oder 071 333 46 46
1. Teil: Aargauische Pensionskasse APK
2. Teil: VVK AG

Weitere Informationen zum Seminar erhalten Sie auf der Homepage www.vvk.ch
 Wir freuen uns auf Ihren Seminarbesuch!

anerkannte Vermögensverwaltung der 



Willy Graf, lic. iur. HSG
 Vorsorgeplaner und
 Inhaber der VVK AG



Daniel Gubser
 Vorsorgeplaner und
 Berater der VVK AG



Vorsorge- und
 Vermögenskonzepte AG

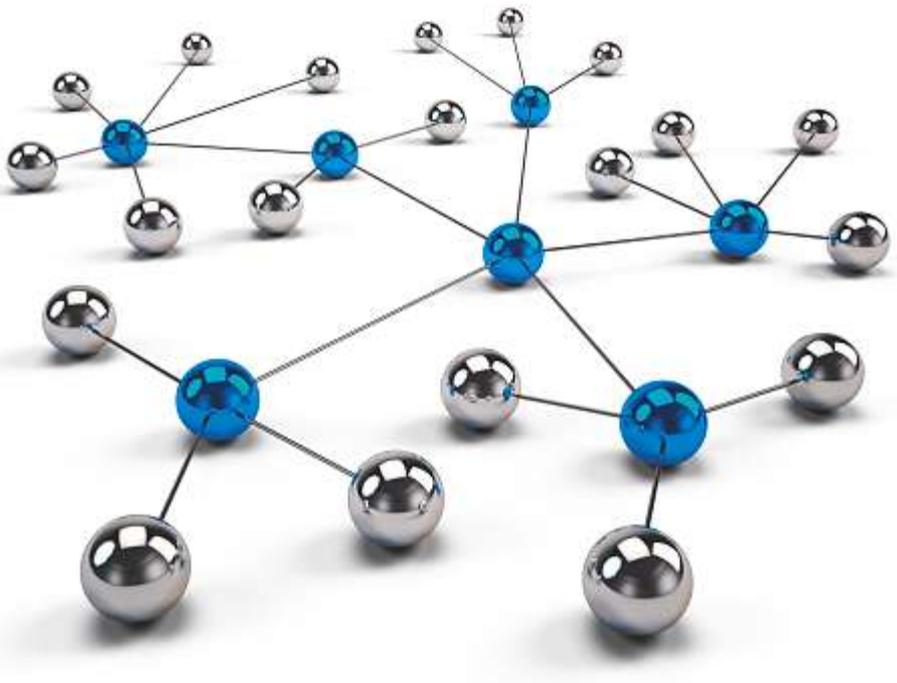
Die Vernetzung trägt Früchte

Treffen Schulhaus-Vertretungen. Trotz Sonnenschein und voller Terminpläne trafen sich rund 80 Schulhaus-Vertreterinnen und -Vertreter (SV) zum jährlichen Treffen im Bullingerhaus in Aarau. Die direkte Verbindung des alv zu den Schulen vor Ort ist ein tragendes Element für eine effektive Verbandsarbeit.

alv-Präsidentin Elisabeth Abbassi lieferte zu Beginn Hintergrundinformationen zu erzielten Erfolgen und dankte den Anwesenden für das engagierte Unterstützen der alv-Arbeit. Dass der alv zu den wenigen Verbänden gehört, die stetig wachsen, ist sicher auch auf das Wirken der SV vor Ort zurückzuführen. Anschliessend referierte Geschäftsführer Manfred Dubach über politische Prozesse und verschiedene Möglichkeiten der Einflussnahme anhand zweier aktueller Geschäfte (Studentenrat zum Aargauer Lehrplan, Revision Lohnsysteme). Die SV können bei Bedarf mit der im internen Bereich der alv-Website aufgeschalteten Power-Point-Präsentation das Kollegium darüber informieren.

Mitspracherecht in Gefahr

Im Rahmen der Beratungstätigkeit der Geschäftsführung wenden sich immer häufiger ganze Teams von Lehrpersonen oder Eltern an den alv und bitten um Unterstützung in schwierigen Situationen mit der Führung vor Ort. Darüber diskutierte der alv mit den SV und ging der Frage nach, welche Unterstützung seitens alv wichtig wäre, um sich das notwendige Gehör zu verschaffen und mit Konflikten gut umgehen zu können. Erschwerend ist, dass das Inspektorat nur noch am Rande für die Lehrpersonen zuständig ist und somit eine eigentliche Ombudsstelle fehlt. Es wurde deutlich, dass das gesetzlich verankerte Mitsprache- und Mitwirkungsrecht der Lehrpersonen in Gefahr ist. Mit Blick auf das Projekt «Neue Ressourcensteuerung» birgt diese Entwicklung einiges Konfliktpotenzial. Folgende zwei Paragraphen in der Verordnung zur geleiteten Schule wurden rege diskutiert. Verschiedene Beispiele belegten, dass diesen beiden Paragraphen oftmals nicht nachgelebt wird.



Die Vernetzung ist wichtig: Mit den Schulhaus-Vertretungen gibt es den direkten Draht in die Schulhäuser. Foto: Fotolia.

• Verordnung zur Geleiteten Schule:

§ 6 Sitzungen

² An den Sitzungen der Schulpflege übernimmt ein Schulleitungsmitglied in der Regel die Vertretung der Lehrerschaft, die im Voraus und in angemessener Form über die Traktanden zu informieren ist. Bei Meinungsdivergenzen zwischen Schulleitung und der Konferenz der Lehrpersonen hat diese das Recht, ihre Anliegen direkt in der Sitzung der Schulpflege einbringen zu lassen.

§ 12 Konferenz der Lehrpersonen

¹ Die Lehrpersonen bringen ihre Anliegen und Anträge zu organisatorischen, pädagogischen und didaktischen Fragestellungen in der Konferenz vor. Ein Mitglied der Schulleitung hat den Vorsitz.

² Die Konferenz der Lehrpersonen ist bei der Ausarbeitung der Massnahmen gemäss § 8 Abs. 1 dieser Verordnung beteiligt, bespricht zusammen mit der Schulleitung alle weiteren Geschäfte, die für die gesamte Schule von Bedeutung

sind, und hat ein Antragsrecht an Schulleitung und Schulpflege.

Die GL des alv schlägt den SV vor, eine «Lehrpersonen-Vertretung» aufzubauen. Das bedeutet, dass sich eine legitimierte Gruppe von Lehrpersonen als Gesprächspartner für die Schulleitung und allenfalls für die Schulpflege organisiert, um dem Recht auf Mitwirkung Nachdruck zu verleihen. Es ist wichtig, dies zusammen mit der Schulleitung und der Schulpflege aufzubauen. Ziel ist es, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu erreichen zugunsten aller an der Schule tätigen Personen.

Kathrin Scholl, stv. Geschäftsführerin alv

Das nächste SV-Treffen findet am 7. März 2018 um 14 Uhr im Bullingerhaus Aarau statt.

Naturwissenschaft konkret: Bauen mit Bambusstäben

Projektwoche Bez Baden. In der zweiten Sportferienwoche erkundete eine Gruppe von 21 Schülerinnen und Schülern, wie aus Bambusstäben und Gummiringen geometrische Formen und daraus möglichst stabile Türme entstehen können.

Ein Projektwochen-Thema sollte es sein, das Gemüt, Sinne und Motorisches gleichermaßen anspricht. Mit möglichst wenig Theorie, dafür angereichert durch vielerlei Primärerfahrungen für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Gefragt waren eine überlegte Herangehensweise sowie Ausdauer und Beharrlichkeit. Glücklicherweise blitzte eine Erinnerung an eine eigene Erfahrung als Teilnehmer des Projektkurses auf, der lange her ist: Damals fügten wir einen Nachmittag lang Bambus-Stäbe mit Gummiringen zusammen und es entstanden eindruckliche Skulpturen.

Schnell also 2000 Bambusstäbe von 5 bis 10 mm Durchmesser und 90 cm Länge bei der Firma Hortima in Hausen sowie 10 kg Gummiringe, 8 mm breit und 8 cm lang, bei der Papeterie Martin Weber in Oberdorf im Baselbiet gekauft, ein Konzept entworfen, dies nach diversen eigenen Versuchen mehrmals revidiert, und die Projektwoche konnte beginnen. In der ersten Lektion galt es, mit Bambusstäben und Gummiringen einfachste Formen wie Dreiecke, fünf- und sechszackige Sterne herzustellen. Und wie sieht ein Körper aus, der aus einem Minimum an Dreiecken besteht? – Dies ergibt einen Tetraeder.

Nächste Aufgabe: Welche Gruppe kann den höchsten Turm bauen? Er sollte mindestens vier Meter hoch sein. Nach zwei Stunden reichten sechs Türme, meistens Pyramiden, fast bis zur Turnhallendecke, robust, stabil und mit Fantasie geschmückt, andere eher schief und wacke-

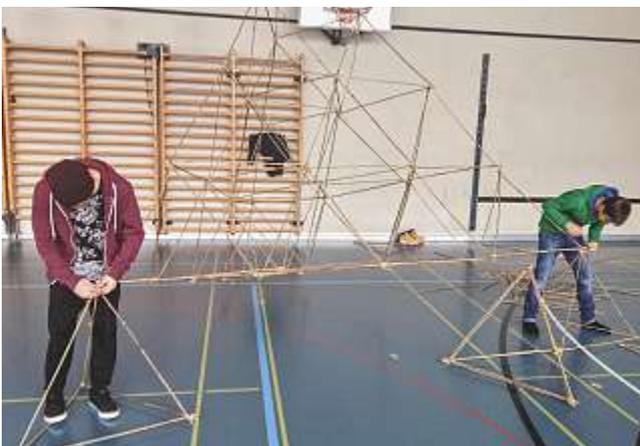
lig. Pech hatten die beiden Gruppen, die Körper mit Neunziggrad-Winkeln gebaut und verwendet hatten: Türme aus solchen Elementen wurden kaum 3 Meter hoch, dann klappten sie kläglich zusammen. Bambus-Skulpturen mit rechten Winkeln sind kippelig, um sie stabil zu machen, müssen sie umständlich verstrebt werden.

Was sich aus «Platonischen Körpern» alles bauen lässt

Am folgenden Tag – alle hatten sich als freies Projekt eine Hütte aus Bambusstäben gebaut und ruhten sich nun darin aus – sprach mich ein Bezirksschüler auf die «Platonischen Körper» an und wollte wissen, ob wir auch einmal solche herstellen würden. Daheim muss ich mich erst schlau machen. Wikipedia lehrte mich, dass die Platonischen Körper (nach dem griechischen Philosophen Platon) diejenigen Körper sind, die sich durch eine grösstmögliche Symmetrie auszeichnen. Es gibt fünf davon: den Tetraeder (Vierflächner aus vier Dreiecken), den Hexaeder (Sechseckflächner aus sechs Quadraten, bekannt als Würfel), den Oktaeder (Achtflächner aus acht Dreiecken), den Dodekaeder (Zwölfflächner aus zwölf Fünfecken oder zwölf fünfzackigen Sternen) und den Ikosaeder (Zwanzigflächner aus zwanzig Dreiecken). Die Schülerinnen und Schüler bauten die Platonischen Körper sogleich ohne grossen Aufwand mit den Bambusstäben nach und diskutierten ihre Eigenschaften.

Nach dem Bau einer 3 Meter hohen Toranlage und einer Kugel von 3 Metern Durchmesser, bestehend aus fünf- und sechszackigen Sternen, galt es, eine Brücke mit 5 Meter Spannweite zu konstruieren, die eine Belastung von mindestens 10 Kilogramm aushalten sollte. Eine Mädchengruppe löste diese Aufgabe bravourös: Ihre Spannbogenkonstruktion hielt einer Belastung von über 25 Kilogramm stand, ehe sie langsam in sich zusammensank.

Martin Schaffner, Bezirksschullehrer in Baden



Mit Bambusstäben Türme bauen – diese Schüler wählen die Pyramidenform.
Fotos: Martin Schaffner.



Wie eine Kunstinstallation: Nach zwei Stunden Bauzeit reichten die Türme fast bis zur Turnhallendecke.

Real-Potenzial

Zweite Impulstagung Realschule



Professorin Margrit Stamm spricht über «Unverhoffte Talente» an der Tagung. Foto: zVg.

Lehrpersonen der Realschule sind täglich mit unterschiedlichsten und manchmal auf den ersten Blick kaum bewältigbaren Situationen konfrontiert. Tief schlummern des Potenzial der einzelnen Schülerinnen und Schüler aufzuwecken und die realistische Auseinandersetzung mit der Berufswelt gehören wohl zu den grössten Herausforderungen dieser Lehrpersonen.

Um einen Austausch zwischen allen Beteiligten zu initiieren, veranstaltet das Departement BKS in Zusammenarbeit mit der Fraktion Sek1 des alv und der PH FHNW eine dreiteilige Tagungsreihe unter dem Titel «Impulstagung Realschule». Probleme sollen benannt, Perspektiven aufgezeigt und Handlungsoptionen diskutiert werden.

Die zweite Impulstagung vom 31. Mai thematisiert die Entfaltung des Potenzials von Realschülerinnen und -schülern in der Schule, im Unterricht und in der Berufs(aus)bildung.

Nach dem Inputreferat «Unverhoffte Talente» von Prof. Dr. Margrit Stamm stehen folgende sechs Ateliers zur Auswahl:

- Projekt Arbeitswelt
- Den Berufswahlprozess begleiten – Angebote ask!
- «Wir ermöglichen, dass jede und jeder sein Potenzial entfalten kann»

- Umgang mit ungünstigem Arbeits- und Lernverhalten während der Berufslehre
- Coop – eine Welt voller Möglichkeiten
- Schnittstelle Realschule – Berufsbildung
- Anschliessend findet ein Erfahrungsaustausch in Gruppen statt.

Jannine Lecksco, Präsidentin Fraktion Sek1

Stellen wir uns den Realitäten und holen uns Impulse für den Schulalltag

► Mittwoch, 31. Mai von 13.45–17.30 Uhr im Campus Brugg-Windisch

Die Tagung richtet sich nicht ausschliesslich an Lehrpersonen der Realschule. Schulleitungen und Lehrpersonen anderer Schulstufen sind an der Impulstagung herzlich willkommen. Anmeldung bis am 12. Mai unter www.schulen-aargau.ch

Termine

Kantonalkonferenz Kantonalkonferenz

► 10. Mai, 16 Uhr

Themenkonferenz im Kultur- und Kongresshaus Aarau: «Bildung zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft»

Fraktion Heilpädagogik

► 17. Mai

Austausch der Berufsgruppen in Frick

Fraktion Technische Gestaltung

► 20. Mai

Veranstaltung zum Thema Holz, Einblick/Austausch. Austausch der Berufsgruppen in der Fraktion Heilpädagogik, Frick

Fraktion KV

► 25. Mai, 12.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Fraktion Sek1

► 31. Mai, 13.45 Uhr

2. Impulstagung Realschule, Campus Brugg-Windisch

Fraktion ksb

► 22. Juni, 18 Uhr

Mitgliederversammlung

Schreibkurs

► 30. August, 14 bis 17 Uhr

Schreibkurs für SCHULBLATT-Schreibende in Aarau

Fraktion Hauswirtschaft

► Mittwoch, 6. September

Fraktionstreffen in Baden

Kantonalkonferenz

► 15. September, 13.30 Uhr

Delegiertenversammlung im Grossratsaal Aarau

Bezirkslehrerinnen- und Bezirkslehrerverein BLV

► 19. September, 18 Uhr

Generalversammlung

Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein PLV

► 20. September, 16 Uhr

Delegiertenversammlung in Baden

Fraktion Heilpädagogik

► 20. September, ab 18 Uhr

Mitgliederversammlung in Königsfelden

Lehrpersonen Mittelschule Aargau (AMV)

► 20. September, 18 Uhr

Mitgliederversammlung Aula Kanti Wohlten

Aargauischer LehrerInnenverein für Textiles Werken ALV/TW

► 20. September, 18 Uhr

Generalversammlung in Muri

Fraktion Technische Gestaltung

► 23. September

Mitgliederversammlung

Fraktion Musik

► 27. September

Mitgliederversammlung

Alle alv-Termine sind auch auf www.alv-ag.ch abrufbar.

Förderprozess weiterentwickelt

Kulturvermittlung. Für das Förderinstrument SAFARI des Programms «Kultur macht Schule» entwickelte die Fachstelle Kulturvermittlung einen neuen Förderprozess. Er ist mehrstufig und prozessual angelegt. Der aktive Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Kulturschaffenden soll damit gefördert werden.

Bereits in den Jahren 2014 bis 2016 unterstützte «Kultur macht Schule» mit SAFARI 16 zeitlich ausgedehnte Projekte von Kulturschaffenden an Schulen; rund 1600 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil. In dieser Periode arbeitete die Fachstelle Kulturvermittlung mit einem klassischen Förderansatz: Die Kulturschaffenden entwickelten Konzepte, die sie zur Bewertung eingaben. Die von der Jury ausgewählten Projekte wurden anschliessend an verschiedenen Schulen umgesetzt.

Mehrstufiger Förderprozess

Die Fachstelle Kulturvermittlung erkannte in diesem klassischen Förderprozess, dass es bei der Entwicklung der Konzepte noch Potenzial gibt. Wenn der gegenseitige Austausch zwischen Lehrpersonen und Kulturschaffenden bereits während der Projektentwicklungsphase ermöglicht wird, kann die Schultauglichkeit früher und besser berücksichtigt werden. Für die Förderperiode 2017 bis 2019 operiert die Fachstelle Kulturvermittlung deshalb erstmals mit einem neu entwickelten mehrstufigen Förderprozess.

Austausch verstärken

Das Ziel ist, dass alle beteiligten Akteure möglichst früh miteinander ins Gespräch kommen, Wissen austauschen und konstruktiv auf die Konzeptentwicklung Einfluss nehmen können. Der Förderprozess setzt sich aus folgenden Etappen zusammen: Die Kulturschaffenden erarbeiten eine Projektskizze und präsentieren sie an der SAFARI-Projektbörse. Dabei erhalten kulturverantwortliche Lehrpersonen und die Jury Gelegenheit Fragen zu stellen und Rückmeldungen zu geben.



Das Projekt «Kreisverkehr» wurde in der SAFARI-Förderperiode 2014 bis 2016 entwickelt und umgesetzt. Foto: Beat Knaus.

So wird ermöglicht, dass die Kulturschaffenden schon früh mit den schulischen Voraussetzungen und den Bedürfnissen der Lehrpersonen konfrontiert werden. Die von der Jury zur Umsetzung ausgewählten Projekte werden anschliessend an einem Workshop interessierten Lehrpersonen aller Schulstufen präsentiert.

Projekte am Workshop kennenlernen

Der Workshop findet dieses Jahr am Samstag, 10. Juni in Aarau im Forum Schlossplatz und im Stadtmuseum Aarau statt. Alle Lehrpersonen, die sich für eine mögliche Durchführung der Projekte ab August an ihrer Schule interessieren, können sich bis zum 28. Mai bei der Fachstelle Kulturvermittlung per E-Mail unter kulturmachtschule@ag.ch zur Teilnahme am Workshop anmelden und die neuen SAFARI-Projekte kennenlernen. Die Projekte können aus den Disziplinen Baukultur & Gesellschaft, Kulturgeschichte, Literatur, Medienkunst & Film, Musik, Theater & Tanz und Visuelle Kunst stammen und eröffnen den Lehrpersonen ein breites Feld an Umsetzungsmöglichkeiten in ihren Schulen.

Lorenz Hegi, Fachstelle Kulturvermittlung, BKS

Alle weiteren Informationen zu SAFARI sind online auf www.ag.ch/safari zu finden. SAFARI wird auch in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt.

BKS aktuell

Schuljahresende Abschlussklassen

Das Schuljahr 2016/17 endet für alle Klassen am Freitag vor den Sommerferien (§ 7 Abs. 1 und 2 Schulgesetz). Dies gilt auch für Abschlussklassen. Der Unterricht ist bis und mit dem letzten Schultag zu besuchen, auch dann, wenn allfällige Schlussfeiern zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden. Es steht weder den Schulpflegerinnen noch den Schulleitungen zu, zusätzliche freie Tage zu bewilligen.

Vorprojekt «Loh!Re»: Open-Space-Veranstaltung

Im Rahmen des Vorprojekts zur Ablösung der Funktionsbewertung und der Revision der Lohnsysteme des Verwaltungspersonals und der Lehrpersonen sowie Schulleitungen «Loh!Re» haben rund 150 Personen aus dem Kreis des Verwaltungspersonals und dem Schulbereich an der Open-Space-Veranstaltung teilgenommen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit eigene Hinweise, Informationen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Projekt «Loh!Re» zu platzieren. In zahlreichen Workshops wurden unterschiedliche Fragestellungen rund um die Themen Funktionsbewertung und Lohnsystem diskutiert.

Das Projektteam wertet nun die Ergebnisse aus und wird sie den Teilnehmenden baldmöglichst in geeigneter Form zustellen.

Schulkongress «Bewegung & Sport»

Vom 27. bis 29. Oktober findet in Magglingen zum vierten Mal der Schulkongress «Bewegung & Sport» statt. Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II. Die Online-Anmeldung und das Kursprogramm sind unter www.schulkongress.ch zu finden. Die Abteilung Volksschule des Departements Bildung, Kultur und Sport übernimmt die Teilnahmegebühr (Modulkosten bzw. Tageskarten) der teilnehmenden Lehrpersonen, welche im Schuljahr 2017/18 eine Anstellung an der Volksschule im Kanton Aargau haben. Die Informationen zur Rückerstattung der Kosten sind auf dem Schulportal unter www.schulen-aargau.ch → Unterricht & Schulbetrieb → Lehrplan, Lehrmittel & Fächer Volksschule → Bewegung und Sport/Weiterbildung zu finden.
Kommunikation BKS

In den süssen Apfel beissen

Naturama. Die neue Sonderausstellung «Apfel» verführt vom 29. April bis 17. September zu einer Reise durch die Kulturgeschichte einer alltäglichen Frucht. Der Ausstellungsraum wird zum blühenden Obstgarten und eröffnet eine Lernwelt für alle Sinne.

Gürbsi, Gigetschi, Bitzgi: 39 verschiedene Dialektausdrücke benennen das, was vom Apfel übrig bleibt, wenn er gegessen ist. Schulklassen aller Stufen machen im Naturama Aargau eine spielerische Reise durch 5000 Jahre Kulturgeschichte des Apfels. Die Entdeckungstour beginnt im Foyer mit 70 Apfelsorten, alles von Hand hergestellte Unikate. Einige haben Aargauer Ursprung wie der Küttiger Dachapfel, der Seenger Moosapfel oder der Totenapfel von Hellikon.

Vom Wildapfel zum Laborprodukt

Die Sonderausstellung «Apfel» ist eine Reise in Vergangenheit und Zukunft. Die ältesten Objekte sind verkohlte Hälften von Wildäpfeln. Vor 5000 Jahren haben sie Pfahlbauer am Bodensee im Feuer verloren. Heute wissen wir viel mehr mit Äpfeln anzustellen, als sie im Feuer zu backen: Shampoo, Schnaps, Anti-Aging-Crème, Putzmittel, Kaugummi. Der Apfel ist Konsumgut und grosser Wirtschaftsfaktor. Und wenn man der Nase nach ins Apfel-Labor geht, schnuppert, testet, und schaut, erkennt man: heutige Äpfel sind Hightech-Produkte.

Apfelausstellung, eine Lernwelt für alle Sinne

Mit einem Becher Apfelsaft gestärkt, erkunden Schulklassen die Themenvielfalt rund um den Apfel. Es lockt ein Sprachspiel mit Apfel-Wörtern: Augapfel, Pferdeapfel, Reichsapfel und viele mehr. Vogelgezwitscher und Liegestuhl laden zum Träumen im Obstgarten ein. Neugierige entdecken, dass viele Tiere den Apfel auch noch zum Fressen gern haben: Wespen, Wildschweine, Spitzmäuse, Amseln, Schnecken, Schmetterlinge, Dachse, Rehe. Schrumpelig-faulige Äpfel ziehen mit ihrem Duft nicht nur Tiere an, auch Dichter brauchten ihn als Inspiration. Bei der «Verrottungskiste» erfährt man die Ge-

schichte dazu. Puzzlefans setzen das 21-teilige Apfelpuzzle zusammen und lernen spielend, wo Fliege, Stiel und Kerngehäuse hin gehören.

Ohne Bienen keine Äpfel

Die unglaubliche Apfelvielfalt ist nicht nur Züchtungserfolg, sondern auch Bienenfleiss. Ohne Wild- und Honigbienen keine Äpfel! Deshalb steht neben der Apfelvielfalt eine Auswahl von hellem bis dunklem Bienenhonig als Hinweis auf die nachfolgende Ausstellung «Biene», die ab dem 29. September startet. Sowohl Äpfel als auch Bienen sind Symbole der Artenvielfalt. In beiden Sonderausstellungen «Apfel» und «Biene» spielen artenreiche Lebensräume eine wichtige Rolle. Es geht um die selten gewordenen Streuobstwiesen mit Hochstammobstbäumen beim Apfel und um struktur- und ganzjährig blütenreiche Wiesen bei der Biene. Während bei «Apfel» die Vielfalt der Frucht gezeigt wird, liegt der Fokus bei «Biene» auf den Wildbienen, den faszinierenden Einzelgängerinnen mit ihren unterschiedlichen Lebensweisen. Artenvielfalt liegt heute in den Händen der Menschen. Auch Schulklassen können rund ums Schulhaus dafür sorgen. Auf dem



Die Holzbiene ist die grösste Wildbiene. Foto: wildBee.ch.

Naturama Lernportal expedio.ch liefert das Kapitel «Schulumgebung» Inspiration und Ideen dazu.

Bea Stalder, Bereich Bildung und Vermittlung, Naturama Aargau

Im Rahmen der Schulkampagne «Kinder auf die Bäume» können weiterhin junge Winterlinden zum Pflanzen bezogen werden: E-Mail an museumspaedagogik@naturama.ch. Eine Bildergalerie zu bereits gepflanzten Bäumen kann unter www.expedio.ch/Wald eingesehen werden.

Weitere Informationen

- **Schuldokumentation «Apfel» ab Mai online:** www.naturama.ch/Apfel → Schulen, Lehrpersonen
- **Kostenlose Einführung für Lehrpersonen aller Stufen:** Mittwoch, 10. Mai, 14 bis 17 Uhr im Naturama Aargau. Anmeldung bis zwei Tage vorher per E-Mail an: museumspaedagogik@naturama.ch
- **Einführung in die Sonderausstellung «Biene»:** Mittwoch, 25. Oktober, 14 bis 17.00 Uhr.
- **Artenvielfalt ums Schulhaus fördern:** www.expedio.ch/Schulumgebung



In knackig frische Äpfel beissen. Foto: Naturama Aargau.



Für die Artenvielfalt am Werk: Schülerinnen und Schüler der Schule Zeiningen. Foto: Naturama Aargau.

Verstehen, was das Kind braucht



Portrait. Die Schulische Heilpädagogin Yvonne Schenker aus Dornach entwickelte zusammen mit ihrer Tochter Monique ein neues Lehrmittel unter dem Namen «Buchstabentour». Die Idee dazu entstand aus dem schulischen Alltag heraus und prägt nun ihr Leben nachhaltig.

«Wenn es mir gelingt, die Schülerinnen und Schüler spüren zu lassen, dass ich sie gut mag, dann werden sie bei mir auch etwas lernen wollen», schrieb Yvonne Schenker, Schulische Heilpädagogin in Dornach, auf ein A4-Blatt, das sie mir nach unserem Interview noch in die Hand drückte. Lange hallte der tiefe Sinn dieses Satzes in meinem Gedächtnis nach. Er stach mir beim kurzen Durchlesen sofort in die Augen.

Dieser Satz ist – man könnte es als Zusammenfassung unseres Gesprächs bezeichnen – das Wesen, das Yvonne Schenker ganz besonders ausmacht. «Unterricht entsteht nicht in meinem Kopf, sondern im Austausch miteinander und im gegenseitigen Erleben», schreibt sie weiter. Die Worte sind nicht nur aufs Blatt gedruckt, sie leben in ihrem Unterricht in Gruppen oder in der Arbeit mit einzelnen Kindern jeden Tag weiter. Nähe, voll und ganz präsent sein, verstehen, was das Kind im Moment braucht, das sind für Yvonne Schenker die Grundlagen für guten Unterricht. Das alleine genügt allerdings nicht: «Ich liefere einen gut vorbereiteten, für alle verständlichen Input, schmeisse lässiges Material zum

«*Unkonventionelle Wege beschreiten und etwas ausprobieren ist für mich eine Selbstverständlichkeit.*»

Üben hinterher und der Rest erledigt sich (fast) von selbst.»

Verstehen, was das Kind braucht

In den letzten Jahren habe die Heterogenität in den Klassen stark zugenommen, sagt Yvonne Schenker. «Es gibt mehr schwache Kinder, die entsprechend mehr Förderung brauchen.» Mit dem Ablauf, jede Woche einen Buchstaben mit einem für alle gleichen Lehrmittel durchzunehmen, «hat die einen stark überfordert, während andere, die bereits lesen konnten, unterfordert waren.» Sie habe darunter gelitten, meint Yvonne Schenker. Wer lesen kann, der braucht etwas anderes, sagte sich die Heilpädagogin mit Masterabschluss. «Ich begann mit unterschiedlichen Lerntempi und binnendifferenziert zu unterrichten – allerdings mit dem gängigen Lehrmittel.» Aus dieser alltäglichen Arbeit heraus entstand gemeinsam mit ihrer Tochter Monique Schenker die Idee, selber einen Leselehrgang zu entwickeln. «Aus drei verschiedenen Lehrgängen suchten wir Material zusammen. Dazu flossen rund 40 Prozent an eigenen Ideen in das Werk.» Der Leselehrgang bewährte sich. Ein Wermutstropfen, der sich nach und nach in Unzufriedenheit wandelte, blieb. «Das Material war zu unterschiedlich. Es fehlte der rote Faden und auch ein Copyright.»

Der nächste Schritt: ein Lehrmittel

«Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler führten uns. Wir entschieden uns,

ein Lehrmittel zu erarbeiten.» Es entstanden schlichte, «abgespeckte» und übersichtliche Arbeitsunterlagen im Umfang von rund 1200 Seiten unter dem Namen «Buchstabentour», aufgeteilt in sechs Module. Unter schenker-lehrmittel.ch kann das ganze Lehrmittel eingesehen und bezogen werden.

Am Anfang steht der «Lehrinput», sehr genau vorbereiteter Stoff, der das Kennenlernen des Aufbaus ermöglicht. Als nächstes folgt die «Lernportion». Das sind je sechs Blätter pro Buchstabe, die die Kinder selber auswählen. Beim «Besuch» des Buchstabens auf der Reise durch das Lehrmittel «Buchstabentour» werden alle Sinne angeregt, beispielsweise auch mit Yoga.

In der «Lernumgebung» stehen verschiedene Materialien in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zur freien Auswahl. «Buchstabentour» enthält Bingos, Silbenstrasse, Wortkarte, Schreibkartei, Geschichtenbänder und Würfelspiele. Das zentrale Element des Lehrmittels ist ein Reiseplan bis hin zum fertigen Lesen. «Wenn wir mit unserem Leselehrgang Kindern ein fröhliches Lernen ermöglichen können, hat sich die riesige Arbeit gelohnt», sagt Yvonne Schenker.

Freizeit: Im Dienste der guten Sache

Yvonne Schenker ist Feuer und Flamme, während sie mir mit viel Anschauungsmaterial das Lehrmittel erklärt. Ich staune über die Vielseitigkeit und die Vielschichtigkeit, ohne dass dabei die klare, einheitlich durchgezogene Linie

verloren geht. Das Erstellen des Lehrmittels «Buchstabentour» war und ist unglaublich zeitintensiv. Es bleibt nicht mehr viel Platz für anderes. Neben der Malerei ist der Kräutergarten ein weiteres Steckenpferd von ihr.

Die «Buchstabentour» prägt das Leben von Yvonne Schenker, die auch die Schulleitungsausbildung absolvierte und so nebenbei noch das Wirtepatent machte. «Ich wollte einmal eine andere Schiene fahren», meint sie lachend. «Unkonventionelle Wege beschreiten und etwas ausprobieren ist für mich eine Selbstverständlichkeit und die Würze im Alltag», steht auf ihrem A4-Blatt, und: «Ohne Humor geht gar nichts.»

Mit der Kombination von Lebensfreude und Humor, Genauigkeit, Durchhaltewille und viel Geduld hat Yvonne Schenker mit ihrer Tochter Monique ein wunderbares Lehrmittel im Eigenverlag entwickelt, das vielen Lehrpersonen neue Welten öffnen wird. Doch: «Letztlich bestimmt die Lehrperson selbst, wie sie mit dem Material arbeiten will.»

Christoph Frey

Bezug: schenker-lehrmittel.ch. Das Lehrmittel wird auf Seite 32 in der Praxis vertiefter vorgestellt.

«Sprützigi Tön und farbige Värs»

Musik und Bewegung. Am 8. März fand im Musikzimmer des Hermesbühlschulhauses in Solothurn das 11. Plenum für Musik und Bewegung statt. Im ersten Teil ging es wie jedes Jahr um kurze Informationen und Neuigkeiten aus der Arbeitsgruppe Musik und Bewegung. Im zweiten Teil spürte man die Lust und Freude der 35 Teilnehmenden an den spritzigen Tönen und farbigen Versen von und mit Stephanie Jakobi-Murer.

Der erste Teil, nämlich «Informationen aus der Fraktion Musik», wurde von der Präsidentin Pia Bürki kurz gehalten. Sie zeigte sich erfreut, dass sich neben den MGS-Unterrichtenden auch Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrpersonen für das Plenum angemeldet hatten. Der Austausch und die Zusammenarbeit der Musikschule und der Primarschule seien dem Fraktionsvorstand wichtig, betonte sie. Die Themen Pensionskassen und Namensregelung – ob das Fach «Musikalische Grundschule» oder «Musik und Bewegung» genannt werden soll – begleiten die Fraktion seit mehreren Jahren. Vieles ist nach wie vor nicht gelöst. Neu beschäftigt hat die Fraktion in diesem Jahr das Thema «indizierte Musik» und die Bestrebungen von Gemeinden, die den Unterricht von Blasinstrumenten wieder an die Musikgesellschaften delegieren möchten. Am Ende des Informationsteils machte die Präsidentin die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die ersten Leiterkurse von Jugend und Musik stattgefunden haben. Interessierte finden detaillierte Informationen unter www.jugendmusik.ch. Das Fach Musik und Bewegung braucht weiterhin engagierte Lehrpersonen, welche sich auch ausserhalb des Unterrichts für ihr Fach einsetzen. Wer möchte in der Fraktionskommission der Fraktion der Musik-Lehrpersonen mitarbeiten? Interessierte melden sich bitte bei pia.buerki@solnet.ch.

Stephanie Jakobi-Murer begeisterte

Nach dem Infoteil wechselten die Plenumsteilnehmenden in das untere Musikzimmer. 35 kleine Hocker standen im



Stephanie Jakobi-Murer zog sofort alle in ihren Bann. Fotos: zVg.



Alle waren mit Lust und Laune voll dabei.

ausgeräumten Raum bereit. Schnell waren alle Plätze restlos besetzt. Es war sofort still und man spürte, dass alle gespannt auf den Start des zweiten Teils «Sprützigi Tön und farbige Värs» mit Stephanie Jakobi-Murer warteten. Sie begeisterte in den folgenden 60 Minuten alle Teilnehmenden. Mit «Singe, singe, singe! Swinge, swinge, swinge» ging es los. Sehr schnell swingten alle 35 Teil-

nehmenden, die Lust am Spiel mit den Instrumenten und am Singen übertrug sich schnell auf alle. Die Stimmung war gelöst und die Lieder, Verse und Rhythmen wirkten wie ein grosses Puzzle-spiel. Genauso sollte die Musik auch im Unterricht ankommen. Mit den bestens dokumentierten Unterlagen von Stephanie Jakobi-Murer wird dies allen Teilnehmenden auch wirklich gelingen.

«Der grosse Applaus widerspiegelte die wirklich gelungene Weiterbildung.»»

Früher war alles besser – oder vielleicht doch nicht?

Stephanie Jakobi-Murer verfügt über einen riesigen Fundus an Instrumenten (selbstgemacht, Gegenständen aus Küche und Garten, Orff-Instrumente), welche sie effektiv einzusetzen versteht. Sie machte vor, wie man Instrumente und Gegenstände richtig spielen, akustisch wahrnehmen und im Unterricht spielerisch einsetzen kann. Sie überraschte alle mit einem hervorgezauberten Eis, welches mit dem entsprechenden rhythmischen Zauber vers zum Vorschein kam. Wie könnte man einen Kanon auf der Unterstufe oder im Kindergarten einführen? Die «Pistache»-, «Chocolat»- und «Erdbeer»-Gruppen sangen es unmittelbar vor. Schliesslich machte sich auch noch Fritz, der Dackel, bemerkbar. Er führte die Teilnehmenden ins Treppe steigen und damit in die entsprechende musikalische Tonleiter ein. Der grosse Applaus nach dem zweiten Teil, der für die umsichtig geplante und musikalisch durchdachte Arbeit von Stephanie Jakobi-Murer mehr als verdient war, widerspiegelte die wirklich gelungene Weiterbildung. Nach einigen intensiven Fachgesprächen und mit einem vollen Rucksack machten sich die Teilnehmenden zufrieden auf den Heimweg.

Regula Jäggi, Pia Bürki



Uschi Waser will mit ihren Auftritten auf die Geschichte der Jenischen aufmerksam machen. Foto: zVg.

Kreisschule Mittelgösgen. Uschi Waser lebte von 1953 bis 1971 an 26 verschiedenen Orten: Pflegefamilien, Kinderheime, Erziehungsheime und Bürgerheime, unter den vielen Adressen auch das Kinderheim St. Ursula im solothurnischen Deitingen! Uschi Waser besuchte die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek E der Kreisschule Mittelgösgen im Profilunterricht Geschichte, um über ihr Leben zu berichten.

Uschi Waser war und ist als Angehörige des jenischen Volkes Opfer des Hilfswerkes «Kinder der Landstrasse» und hat sich entschieden, ihr Schweigen zu brechen, um als Präsidentin der Stiftung «Naschet Jenische» andere Opfer bei der Aufarbeitung, bei Fragen oder Problemen zu unterstützen

Die Schülerinnen und Schüler sind vorbereitet

Gerade das Profulfach Geschichte bietet unendlich viele Möglichkeiten zur Thematisierung von aktuellem Zeitgeschehen. Zusammen mit ihrem Geschichtslehrer Philipp Müller arbeiteten die Schülerinnen und Schüler des Profulfachs Geschichte die durchaus unrühmliche Geschichte der Verdingkinder, der «Spazzacami» und der geraubten Kin-

der der Fahrenden in der Schweiz auf. In diesem Zusammenhang sichteten sie den Film «Kinder der Landstrasse» von Ursula Egger, einen Ausschnitt aus dem Film «jung und jensch» von Martina Rieder und Karolin Arn und den Bericht über Uschi Waser im Jahresrückblick 2016 des Schweizer Fernsehens. Auch die Lebensgeschichte der Referentin Uschi Waser aus dem Buch «Von Menschen und Akten» von Sara Galle und Thomas Meier wurde gelesen und erörtert. Schliesslich bereiteten sie Fragen an Uschi Waser vor.

Mit der Geschichte in direktem Kontakt

Und dann stand sie da, persönlich, unangeregt, erfahren, authentisch. Als Angehörige der Minderheit der Jenischen erblickte Uschi Waser am 13. Dezember 1952 das Licht der Welt. Damals bestrafte sie ihr Heimatland für ihre Herkunft schwer. Über die Art der Strafe berichteten alle Medien mehr oder weniger ausführlich. Der Makel «Zigeuner» klebte

«*Nichtwissen ist der beste Nährboden für Vorurteile.*»





förmlich an ihr. Bis zu ihrem 18. Lebensjahr begleitete sie offener Rassismus durch alle Heime, Schulen und Anstalten. Mit Auszügen aus ihren Akten steht Uschi Waser vor den Schülerinnen und Schülern. Die Akten des ersten Lebensjahres haben bereits die Ausmasse eines Buches, im Laufe ihres Lebens wurden es 3500 Aktenseiten. Die Auszüge beschämen die damals Verantwortlichen in gleichem Masse wie sie die Betroffenen brandmarkten.

Ihre Heimkarriere bezeichnet Uschi Waser als eine einzige Tragödie. Aufgrund dieser Tatsache fehlt ihr auch heute noch das Urvertrauen zu ihren Familienmitgliedern, die behördlich verordnete Trennung leistete ganze Arbeit. Nur sehr zaghaft wuchs in den letzten zehn Jahren eine Beziehung zu einer ihrer Schwestern heran. Trotzdem steht die harte Aussage im Raum, dass sie beziehungs-mässig eigentlich keine Geschwister habe. Der Keil, welcher damals zwischen die Familie getrieben wurde, lässt sich nicht so einfach entfernen und ungeschehen machen.

Es braucht Mut und Durchhaltewillen

Und dann kam der Entschluss, die eigene Geschichte aufzudecken und Leidensverwandten die notwendige Unterstützung zu bieten. Die Bekämpfung der Lebensweise der Fahrenden, wie es Pro Juventute mit dem «Hilfswerk für Kinder der Landstrasse» mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Mithilfe der Behörden durch systematische Wegnahme von Kindern aus fahrenden Familien beabsichtigte, stellt heute aus juristischer Sicht einen kulturellen Genozid dar. Eine Pressekampagne im Jahr 1973 bewirkte das Ende des Hilfswerks, die Folgen dauern jedoch bis heute an. Um diese Folgen kümmert sich unter anderem die Stiftung Naschet Jenische (www.naschet-jenische.ch), welcher Uschi Waser als Präsidentin vorsteht. Die Unterstützung bei der Beschaffung von und der Einsichtnahme in Akten ist eine der Hauptaufgaben im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Vergangenheit der Betroffenen. Auch die Beratung und Vermittlung bei persönlichen Problemen sowie die Öffentlichkeitsarbeit

stellen zentrale Aufgabenbereiche dar. Dazu gehört auch der Besuch einer Profilklassen Geschichte an der Kreisschule Mittelgösgen.

Anspruchsvoller Bezug zur eigenen Situation

Fünf Monate vor Abschluss der obligatorischen Schulzeit – die Anschlusslösung ist bei den meisten schon eingerichtet – begegneten die Schülerinnen und Schüler in der Person von Uschi Waser der Lebenswelt der Jenischen, die eine andere, eine fremde scheint. Vorurteile gibt es genügend, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Jugendlichen. Nichtwissen ist der beste Nährboden für Vorurteile, Information und direkte Begegnung fordern zur Reflexion heraus und stellen Vorurteile, sofern solche vorliegen sollten, in Frage. Eine echte und persönliche Auseinandersetzung kann entstehen. Exemplarisch darf hierbei Unbekanntes erfahren, Oberflächliches hinterfragt und Polarisiertes entlarvt werden.

Zu guter Letzt richtete Uschi Waser einen Appell an die Heranwachsenden: «Wenn ihr einmal in eine Situation kommt, wo ihr Unrecht begegnet, dann vertraut auf euer Rechtsempfinden und klagt an und handelt. Wir leben in Zeiten, wo extreme Positionen wieder salonfähig werden.»

Für weitere Informationen sei die Seite www.stiftung-fahrende.ch empfohlen.

Andreas Basler, Philipp Müller

Termine

Fraktion der Kindergarten-Lehrpersonen Fraktion der Heilpädagogik-Lehrpersonen

► Mittwoch, 3.5., 14.30 bis 16.30 Uhr
Gemeinsamer Runder Tisch, Mehrzweckraum der Schule Steinmatt in Derendingen

Vorstandssitzung LSO

► Dienstag, 23.5., 17.30 Uhr

Vorstandssitzung LSO

► Donnerstag, 7.9., 17.30 Uhr

Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrertag (KLT) 2017

► Mittwoch, 20.9. (neu), 8 bis 17 Uhr, Olten

Verabschiedung neu Pensionierte

► Donnerstag, 9.11., 19 Uhr

Delegiertenversammlung LSO

► Mittwoch, 22.11., 14 bis 17.30 Uhr

Vorstandsnachmittag LSO

► Mittwoch, 6.12., 14 Uhr

Achtung: Terminverschiebung KLT 2017

Aufgrund einer Terminkollision mit der Kantonsrats-Session findet der KLT 2017 am 20. September und nicht am ursprünglich vorgesehenen 13. September statt.
Geschäftsleitung LSO

Gemeinsamer Runder Tisch

Fraktion der Kindergarten-Lehrpersonen / Fraktion der Heilpädagogik-Lehrpersonen

- **Mittwoch, 3. Mai 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr, Mehrzweckraum der Schule Steinmatt in Derendingen**
- **Thema: Rückstellungen bei Kindergarteneintritt!**

Teilnehmende:

- Jacqueline Fluri, Leiterin Heilpädagogischer Dienst, Bachtelen
- Dr. phil. Franziska Hänsenberger, Leiterin Heilpädagogischer Dienst, Logopädin, Heilpädagogische Früherzieherin, Stiftung Arkadis

Anmeldung bis 25. April an d.engeler@lso.ch

Die Berufsmesse von und für Schülerinnen und Schüler



Die Berufsmesse in der Mehrzweckhalle Büelen in Bettlach stiess auf reges Interesse. Foto: zVg.

Berufsmesse. Mitte März fand die vierte Ausgabe der Berufsmesse Bettlach Grenchen statt. Schülerinnen und Schüler gestalteten die Messe selber. Sie stellten ihren zukünftigen Lehrberuf und Lehrbetrieb an einem Messestand in der Mehrzweckhalle Büelen in Bettlach vor.

Die Berufswahl ist ein komplexer Vorgang mit vielen Mitspielern. Schülerinnen und Schüler werden auf ihrer Berufssuche vom Elternhaus, der Schule, der Berufsberatung und der Arbeitswelt unterstützt. Wo soll ich hin, was soll ich machen? Diese Fragen muss jede Schülerin und jeder Schüler selber beantworten. Einerseits unterstützt die Schule die Lehrstellensuchenden auf ihrer Reise und andererseits bietet die Berufsmesse eine Plattform, auf der sich alle Mitspieler der Berufswahl treffen. So soll die Berufsmesse den Austausch zwischen Schule, Elternhaus und Lehrbetrieben stärken.

Ein einfaches Konzept

Das Konzept der Messe ist denkbar einfach. Es ist die Berufsmesse, die von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler organisiert wird. Im März hatte die Mehrzahl der Neuntklässler bereits einen abgeschlossenen Lehrvertrag. So erarbeiteten sie in der Projekt-

woche – zusammen mit ihren zukünftigen Lehrmeistern – einen Messestand zu ihrem Lehrberuf und Lehrbetrieb. Im Zentrum stand dabei die Gestaltung eines Plakats mit professionellem Layout und Druck. Die Schülerinnen und Schüler schlüpften so erstmals in die Rolle des «Stifts» und lernten ihren zukünftigen Arbeitgeber besser kennen. Die Schülerinnen und Schüler, noch ohne Lehrstelle oder vor dem Übertritt in die FMS, übernahmen Aufgaben in der Rahmenorganisation und leisteten so einen grossen Beitrag für den Messegang. Das Zielpublikum der Messe sind die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen der Region, die sich über die regionalen Lehrbetriebe informieren können und ein gutes Beispiel erhalten, wie ein Berufswahlprozess erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Grosses Interesse vorhanden

Die diesjährige Messe zählte bereits mehr als 60 Stände mit einer breiten Palette an Berufen. Viele Firmeninhaber und Lehrmeister liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und unterstützten die Schulabgänger direkt am Messestand. Gleichzeitig konnten so die Besucher unmittelbar Schnupperlehren vereinbaren oder fundierte Informationen von den Fachpersonen beziehen.

Neben den eigentlichen Lehrberufen wurden auch die Berufsmaturität oder die FMS vorgestellt sowie Austauschjahre und Sprachschulen. Auch der Stand des BIZ wurde rege frequentiert.

«Die Schülerinnen und Schüler schlüpften so erstmals in die Rolle des «Stifts»»

Viele Eltern, die Lehrerschaft und die Lehrmeister nutzten die Gelegenheit zum Gedankenaustausch zur «Berufswahl».

So konnten viele Kontakte geknüpft werden, die den Schülerinnen und Schülern den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Durch den Besuch einiger Kantons- und Gemeinderäte, der Gemeindepräsidentin und des Stadtpräsidenten wurden auch politische Aspekte der Berufswahl zum Gesprächsinhalt. Die Mehrzahl der rund tausend Besucherinnen und Besucher trat so mit tollen Eindrücken und neuen Inputs die Heimreise an.

Alain Schelling



Schulsporttag – fünfjähriges Jubiläum



Stimmungsbilder. Foto: Tatjana Imbach, Kantonale Sportfachstelle.

Schulsporttag. 1200 Beteiligte, 14 Turnhallen, 6 Sportarten, 1 Kanton. Das ist die Zusammenfassung des Solothurner Schulsporttags, der am Mittwoch, 10. Mai 2017, bereits zum fünften Mal stattfindet. Das bewährte Konzept der verschiedenen Turniere in und um Solothurn sieht auch 2017 sechs Sportarten und eine Schlussfeier mit Showact und Pokalübergabe auf dem Areal der Pädagogischen Hochschule der FHNW vor.

Rückblende

2012 erreichten die Solothurner Schulsportturniere ihren Tiefpunkt. Einzig das Unihockeyturnier der Oberstufe wurde noch rege besucht, alle anderen Sportarten konnten mangels Teilnehmenden nicht stattfinden. Das hiess auch, dass die Gruppe aus Solothurn, die unseren Kanton am schweizerischen Schulsporttag vertritt, immer kleiner wurde. Es war klar, dass es so nicht weitergehen kann.

Die Idee war schnell geboren

Es muss alles an einem Tag und an einem Ort stattfinden. Dazu müssen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler den Tag als Erlebnis wahrnehmen. Ein neuer Event mit Sportturnieren in 14 Turnhallen in und um Solothurn und einer gemeinsamen Schlussfeier mit Pokalübergabe und Showprogramm ist entstanden.

Bereits 2013, im ersten Jahr, haben 600 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Diese Zahl hat sich bis heute verdoppelt.

Der Turnaround ist geschafft

Der Solothurner Schulsporttag entwickelte sich zu einer festen Grösse in der Schulagenda, auch dank dem ideellen Support des Volksschulamts. Schliesslich sind alle Teilnehmenden und ihre Begleitpersonen den ganzen Tag vom Schulunterricht dispensiert.

Organisation

Die Kantonale Sportfachstelle organisiert den Tag, stellt die Verpflegung sicher und erstattet allen die Reisekosten zurück. So ist gewährleistet, dass Klassen, die von weiter her anreisen, zum Beispiel aus dem Schwarzbubenland oder aus Schönenwerd, diesbezüglich nicht benachteiligt sind. Die Disziplinenverantwortlichen organisieren den jeweiligen Spielplan und schauen, dass in jeder Turnhalle alles reibungslos klappt.

Herzlichen Dank!

Letztes Jahr hatten wir im Unihockey so viele Anmeldungen, dass wir nicht mehr alle Gruppen berücksichtigen konnten. Das ist einerseits schade für die betroffenen Sportlerinnen und Sportler, andererseits für uns ein Antrieb, die Kapazität weiter auszubauen. Bei der

Ausgabe 2017 kommen neu die Dreifachhalle Kaselfeld in Bellach und die Doppelturnhalle in Selzach hinzu. Wir freuen uns, wiederum möglichst viele Sportlerinnen, Sportler mit ihren Begleitpersonen begrüßen zu dürfen.

Wettbewerb

Unter allen Teams, die mit dem Fahrrad an den Schulsporttag reisen, verlosen wir eine prominente Fahrbegleitung. Melden Sie Ihr Team vorgängig bei der Sportfachstelle an. Weitere Informationen gibt es unter der Schulsportseite www.kssts.ch oder auf der kantonalen Sportfachstelle www.sport.so.ch

Philipp Heri, Beauftragter für Bewegung und Sport, Kantonale Sportfachstelle

Austragungsorte

Badminton: CIS Sportcenter Solothurn
Basketball: Schützenmatt Solothurn
Handball: CIS Sportcenter Solothurn
Orientierungslauf: Start beim Schulhaus Fegetz Solothurn mit Läufen auf dem Kantiareal und in der Einsiedelei
Unihockey: Kantonsschule Solothurn (Sek I), Bellach, Kaselfeld (5./6. Klasse), Selzach (3./4. Klasse)
Volleyball: Pädagogische Hochschule FHNW Solothurn. Kontakt: philipp.heri@dbk.so.ch oder Tel. 032 627 84 49

Mit Lerncoaching die Selbststeuerung des Lernens stärken

Coaching. Lernen setzt Lernkompetenzen wie die Fähigkeit der Selbststeuerung voraus. Wer über gute exekutive Funktionen verfügt, lernt erfolgreicher. Ein gutes Lerncoaching-Setting kann Kinder und Jugendliche dabei unterstützen.

Personalisiertes Lernen ist in aller Munde. Diese Unterrichtsform will Lernangebote schaffen, die vielseitige Zugänge zu einer gemeinsamen Aufgabe ermöglichen, Zugänge, welche die verschiedenartigen Vorerfahrungen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen. Dabei wird das Augenmerk auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Interessen von Lernenden gelegt. Die Verantwortung für das Lernen wird vermehrt an die Lernenden abgegeben. Sie sollen in der Lage sein, den eigenen Lernprozess zu überblicken, zum Beispiel mit geeigneten Hilfsmitteln wie Kompetenzrastern. Zudem sollen sie lernen, eine Arbeit anzupacken, sich nicht ablenken zu lassen und auch dann dran-zubleiben, wenn es schwierig wird.

Gute Selbststeuerung verschafft Vorteile

Hier kommen unsere mentalen Steuerungsprozesse, die exekutiven Funktionen, ins Spiel. Eine Langzeitstudie aus Neuseeland zeigt auf, dass eine gute Entwicklung der Selbststeuerung einen günstigen Einfluss auf die schulische Laufbahn eines Kindes hat. Diese Entwicklung ge-

schieht – wie alles Lernen – nicht einfach von selbst. Es braucht dazu eine Stimulation von aussen. Unser Stirnhirn ist diejenige Gehirnregion, die in besonderer Weise durch den Prozess geprägt wird, den wir Erziehung und Sozialisation nennen. Der Erwerb dieser Selbststeuerungsfähigkeit wird im Lerncoaching-Setting bewusst angeleitet. Lernende werden dabei unterstützt, ihr eigenes Lernen zu reflektieren und zu organisieren.

Verlässliche Umgebung bieten

Die Neurobiologin Adele Diamond hat erhoben, was die Entwicklung von exekutiven Funktionen begünstigt. Gerade Tätigkeiten, die die Menschen schon immer nährten – wie Geschichten erzählen, musizieren, singen, spielen oder sich sportlich betätigen – fördern diese Entwicklung. Daneben unterstützen sie auch unsere sozialen Bedürfnisse. Damit wir eine gute Selbststeuerungsfähigkeit erlangen, ist es wichtig, dass wir auf verlässliche Partner zurückgreifen können. Neuere

Forschungen zeigen deutlich, dass Kinder ihre Impulse länger kontrollieren, wenn sie sich auf die Menschen in ihrer Umgebung verlassen können. Dies zu wissen, ist für die Schule bedeutsam. Gerade weil die Schule die Möglichkeit hat, Kindern, die ausserhalb der Schule kein verlässliches Umfeld haben, eine Chance auf Schulerfolg zu geben. Ein gut arrangiertes Lerncoaching-Setting unterstützt Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum eigenständigen Lernen und verhilft zu einer günstigen Entwicklung der exekutiven Funktionen. Die Lerncoaching-Tagung vom 26. August beschäftigt sich mit Fragen zur Lernprozessbegleitung und -dokumentation. Anmelden kann man sich auf dem Tagungsportal der Pädagogischen Hochschule FHNW.

Regula Franz, Institut Weiterbildung und Beratung

Tagung

Lerncoaching im Unterricht – Lernwege begleiten, dokumentieren und besprechen
Samstag, 26. August, in Brugg-Windisch



Um eine gute Selbststeuerungsfähigkeit zu erlangen, ist es wichtig, dass Kinder auf verlässliche Partner zurückgreifen können – die Schule kann dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Foto: zVg.

Wie machens die anderen: Lebenskompetenz verankern konkret

Austausch. Wie können Lebenskompetenzen von Schülerinnen und Schülern koordiniert gefördert werden? Die Schule Erzbachtal und die Primarschule Reinach geben am 7. Juni Einblicke in ihre Arbeit.

Die Schule Erzbachtal und die Primarschule Reinach haben ihren je eigenen Weg gewählt, um bereits vorhandene Ansätze zur Förderung von Selbstvertrauen, zum Umgang mit Belastungen, zur Kommunikation und Konfliktlösungsfähig-

keit zu stärken und aufeinander abzustimmen. In Erlinsbach wurde der Klassenrat als Fördermöglichkeit erkannt; gegenseitige Absprachen erlauben einen Aufbau über Klassengrenzen hinweg. In Reinach vertieften sich die Lehrpersonen in die Themen «Beziehungsgestaltung» respektive «Achtsamkeit» und diskutierten deren Einsatz im Unterricht sowie den Nutzen zur Förderung von Lebenskompetenzen.

Am 7. Juni zeigen Christina Schwob, Schulleiterin aus Reinach, und Urs Näf,

Mitglied der Schulleitung Erzbachtal, was ihre Schulen erarbeitet haben, welche Highlights sie erlebt, welche Stolpersteine sie angetroffen haben und welche Erfahrungen sie in der Umsetzungsphase machen.

Claudia Suter, Beratungsstelle
Gesundheitsbildung und Prävention

Mittwoch, 7. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, in Aarau
(Suchtprävention Aargau, Kasinostrasse 29).
Anmeldung: claudia.suter@fhnw.ch

Eltern und Schulerfolg – Lehrpersonen erhöhen Chancengerechtigkeit

Studie. Eltern sind für den Schulerfolg ihrer Kinder wichtiger als die Intelligenz. Das zeigen neue Ergebnisse der WiSel-Studie.

Um besser zu verstehen, wie Lehrpersonen und Eltern die schulischen Leistungen und den Bildungsabschluss beeinflussen, wird die Studie «Wirkungen der Selektion» (WiSel) durchgeführt. Neue Ergebnisse zeigen, dass die Leistungserwartungen von Eltern, die Unterstützungsfähigkeit der Eltern in Deutsch und Mathematik und der berufliche Status der Eltern die Leistungszunahme in Deutsch und Mathematik vom 5. zum 6. Schuljahr stärker erklärt als die Intelligenz der Kinder. Eltern wirken nicht aufgrund elaborierter (fach-)didaktischer Pläne, sondern wenn sie an ihr Kind glauben, ihm gute Leistungen zutrauen und ein anregendes familiäres Umfeld schaffen. Nicht Druck und Nachhilfe, sondern Ermutigung und kognitive Anregung sind zentral. Überdies: Eine positive Einstellung der Eltern zur Schule ist für

die Kinder förderlich. Dies kann Eltern so kommuniziert werden.

Familien bleiben wirksam

Im internationalen Vergleich ist der Einfluss der Eltern auf die Leistungen der Kinder in der Schule in der Schweiz hoch, wie PISA-Ergebnisse belegen. Ist das ungerecht? Trägt ein durchlässiges Sek-II-System mit Berufsmaturität dazu bei, dass sich im Zuge der Elternablösung die Intelligenz doch durchsetzt? Dadurch könnte die Chancengerechtigkeit, die sich am Ende der Volksschule deutlich zeigt, beim Übergang in die tertiäre Ausbildung reduziert werden. Neue Ergebnisse widerlegen leider diese Hoffnung: Effekte der Herkunftsfamilie zeigen sich selbst bei jungen Erwachsenen im Alter von 22–30 Jahren und zwar etwa gleich stark wie bei Jugendlichen im 9. Schuljahr.

Massnahmen für Chancengerechtigkeit

In der Studie wurden Interviews mit erwachsenen Personen mit einem hohen

Bildungsabschluss durchgeführt, deren Eltern einen eher tiefen beruflichen Status haben. Die Ergebnisse zeigen, dass ermutigende Primarschullehrpersonen eine wesentliche Rolle spielen, ob Kinder in die Bezirksschule und das Gymnasium übertreten, obwohl ihre Eltern keinen Ausbildungsabschluss erreicht haben. Zentral ist, dass Lehrpersonen diesen Kindern gute Leistungen und einen anspruchsvollen Bildungsweg zutrauen. Nicht primär die didaktische Strategie, sondern das Feedback der Lehrpersonen gegenüber den einzelnen Kindern und das Lehren, das sich am Vorwissen und den Interessen der Kinder orientiert, beeinflussen den Lernprozess, die Leistungen und die Selektionsentscheidungen der Kinder.

Markus P. Neuenschwander, Zentrum Lernen und Sozialisation

www.fhnw.ch/ph/zls/wisel

«Ich bin im Bild»

Ausstellung. Werkstattausstellung zum neuen Werkbuch von Otto Heigold, Lehrer, Künstler und Lehrmittelautor an der Pädagogischen Hochschule in Solothurn.

Die Werkschau zeigt Originalarbeiten verschiedener Schulklassen (Basisstufe bis 6. Klasse), die am Buchprojekt von Otto Heigold mitgewirkt haben. Die Werke vermitteln eine Fülle unterschiedlicher Wege. Materialien, Bildwerkzeuge, Bildträger, Ideen, Vorarbeiten und Zwischenschritte werden sinnlich, greifbar vorgestellt.

Didaktische Grundlagen

Ein Rundgang lohnt sich, denn er zeigt in schlichter Form Möglichkeiten der Dokumentation und Präsentation für den Schulalltag. Das Werkbuch wird zum Ausstellungsführer. Die Struktur der vorgestellten Originale nimmt Bezug auf die vier Kapitel der Publikation.

Das Buch (2016, Zytglogge-Verlag) gibt methodische und didaktische Grundlagen: Im ersten Kapitel ist der Aufbau



Die Ausstellung zeigt verschiedene Methoden für den Gestaltungsunterricht. Foto: zVg.

eines individuellen Bildarchivs fokussiert. Im Zweiten werden Schnittstellen zwischen Ton und Bild, zwischen Malerei und Rhythmus vorgestellt. Im Dritten werden Basisarbeiten vertieft. Im letzten Teil werden grosse Bildformate geplant und umgesetzt. Ideen, Bildfragmente werden mit geeigneten Werkzeugen schrittweise in ungewohnte Formate transferiert und im Raum zum Klingen gebracht. Immer sind menschliche Sinne gefordert.

Mit diesen lassen sich greifbare und begreifbare Bilder ersinnen und gestalten. So wird Schule sinnerfüllt. Denken, Fühlen, Erleben, Handeln stiften Sinn. Otto Heigold, Autor; Sabine Amstad, Institut Vorschul- und Unterstufe

Die Ausstellung dauert bis am 20. August und ist zu den Schulzeiten frei zugänglich. Kontakt: sabine.amstad@fhnw.ch
Infos zum Autor: www.ottoheigold.ch

Weiterbildungen zu kompetenzbasiertem Unterricht



Zum Umgang mit den Kompetenzmodellen bietet die PH Weiterbildungen und Beratungen an. Foto: zVg.

Weiterbildung. Während derzeit Diskussionen über kompetenzorientierte Lehrpläne geführt werden, gehören für viele Lehrpersonen einzelne Aspekte schon längst zum Alltag: Sie orientieren sich beispielsweise nicht nur am zu behandelnden Schulstoff, sondern auch am tatsächlichen Wissen und Können der Schülerinnen und Schüler.

Fast jede erfahrene Lehrperson kennt die Situation: Eine neue Unterrichtsssequenz wird eingeführt, aber das Vorwissen einiger oder mehrerer Schülerinnen und Schüler befindet sich nicht ganz auf dem Stand, der Grundlage für die Unterrichtsplanung war. Erfahrene Lehrpersonen sind geübt, darauf zu reagieren und kurzfristige und kreative Anpassungen der Unterrichtsplanung vorzunehmen. Dieses Szenario beschreibt nichts anderes als eine wichtige Komponente des «kompetenzbasierten Unterrichts». Entsprechendes Wissen und Können einzelner oder mehrerer Schülerinnen und Schüler nicht den Erwartungen, wird eine professionell agierende Lehrperson immer in der einen oder anderen didaktischen Form darauf reagieren.

Unterstützende Modelle

Kompetenzbasierte Förderung ist anspruchsvoll. Erstens muss sich die Lehrperson ein realistisches Bild des Kom-

petenzstandes der Schülerinnen und Schüler machen. Zweitens muss sie in lernunterstützender Form darauf reagieren können. Der Lehrplan 21 kann hierzu Unterstützung bieten, da er Modelle vorschlägt, um die fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen zu unterteilen. Trotzdem braucht die Lehrperson nach wie vor ein grosses zusätzliches Wissen und spezifische Fertigkeiten, um die Leistungen, Äusserungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler objektiv zu erfassen und auf diesen Kompetenzmodellen einordnen zu können. Die Pädagogische Hochschule FHNW unterstützt Schulen und Lehrpersonen in diesen Aufgaben mit Weiterbildungen und Beratung. Im Kanton Solothurn haben Schulleiterinnen und Schulleiter im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 an den Schulen Standortbestimmungen durchgeführt, um die Bedarfe der Schulen zu eruieren. Dies floss in eine längerfristige Weiterbildungsplanung ein und unterstützt die Lehrpersonen, die Unterrichts- und Schulentwicklung in einem kohärenten und zielführenden Prozess weiterzuverfolgen.
John Klaver, Urs Oberthaler,
Institut Weiterbildung und Beratung

Weitere Informationen zu Lehrplan und Kompetenzorientierung finden Sie unter www.fhnw.ch/ph/iwb/kompetenzlehrplan

Freie Plätze in der Weiterbildung

Aus unserem Kursprogramm empfehlen wir Ihnen folgende Angebote:

● Wann darf ich in die Schule gehen?

13.5. – Stadtmuseum Aarau, Franz Keller, Chistine Lubos, Dozentin PH FHNW, Serge Agbodjan-Prince, Fachperson interkulturelle Bildung

● Elternabend mit mehr Sicherheit moderieren

14.6. bis 27.9. – Campus Brugg-Windisch, Elisabeth Walder, Ausbilderin

● Erste Schritte in Deutsch gemeinsam gehen

24.6. bis 22.11. – Olten, Dorothee Lanz, Tanja Spuler, Lehrerin

● Spielen – kompetenzorientiert

4.6. – Solothurn, Philipp Heri, Dozent PH Zürich

First Steps – Weiterbildungen zum Berufseinstieg

● Das Schuljahr gemeinsam planen und auswerten

7.6. bis 16.5.2018. – Olten, Pascal Bussmann, Lehrer/Erwachsenenbildner

● Arbeit mit den «Sprachstarken», 2.–6. Klasse

10.6. bis 28.10. – Campus Brugg-Windisch, Barbara Erismann-Tschopp, Lehrerin

Weiterbildung für Schulleitende

● CAS Beratung von Gruppen und Teams – Teamentwicklung

18.5. bis 14.10. – Armin Schmucki, Dozent, PH FHNW, weitere Dozierende

Detaillierte Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.fhnw.ch/ph/iwb/weiterbildung

Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Weiterbildung und Beratung
Campus Brugg-Windisch:
Tel. 056 202 90 00
Solothurn: Tel. 032 628 66 01

Audiovisuelle Systeme

professional media

Multimedia -
die attraktive Lernstrategie

- Installation von Beamer, Visualizer ..
- Aufrüsten auf digital
- Info-Displays

Jetzt unverbindlich Offerte anfragen!

Preisbeispiel unter:
www.pavm.ch

Beratung, Planung, Installation Tel. 062/896 40 20

Schuleinrichtungen

jestor
SCHULUNGSEINRICHTUNGEN

- Interaktive Wandtafeln
- Kreide- und Pinn tafeln
- Whiteboards
- Flipcharts
- Projektionstechnik
- Leinwände
- Medienmöbel

5703 SEON • FON 062 775 45 60 • WWW.JESTOR.CH

Berufswahl-Unterricht

berufswahl-portfolio.ch

S&B Institut
Schulung & Beratung

Das Lehrmittel für den Berufswahlunterricht

Turn- und Sportgeräte

ae

alder + eisenhut
turngeräte sports gear service

Industriestrasse 10
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 992 66 33
info@alder-eisenhut.swiss
www.alder-eisenhut.swiss

Reisen

Reisen für unvergessliche Erlebnisse.

Carmäleon Reisen AG
CH-5332 Rekingen
Tel. +41 56 298 11 11
www.carmaleon.ch

GARMÄLEON REISEN
Ganz und Car individuell

Schuleinrichtungen

ADUKA
Schul- und Mehrzweckmöbel

ADUKAAG
Schul- und Mehrzweckmöbel AG
Wytentalstrasse 1
5723 Teufenthal

Telefon: 062 768 80 90
Telefax: 062 768 80 95
info@aduka.ch

Besuchen Sie uns im Internet unter **www.aduka.ch**

Versicherungen

Nur für ALV-LSO Mitglieder:
15% Rabatt auf
Generali Versicherungen.

generali.ch/alv-lso
partner.ch@generali.com
T 0800 881 882

GENERALI

Schuleinrichtungen

knobel
schul- und konferenzräume

Einrichtungen die ausbilden

Knobel Schuleinrichtungen AG
Schürmattstrasse 3 | CH-5643 Sins | T +41 41 710 81 81
info@knobel-zug.ch | www.knobel-zug.ch

Sprachkursvermittlung



FÜHRENDE SPRACHSCHULEN WELTWEIT

BIKU Languages AG
Vordere Vorstadt 8 • 5001 Aarau • 062 822 86 86 • info@biku.ch • www.biku.ch

Freier Werbeplatz

12 Erscheinungen
innerhalb eines Jahres im Format 87 x 31 mm
4-farbig für Fr. 975.- (+8 % MWSt.)

K Wir beraten Sie gerne.
EWALD KELLER Werbung und Promotion GmbH
Chriesiweg 5, 5707 Seengen
Telefon 062 777 41 80, E-Mail: ewald-keller@pop.agri.ch
www.werbungundpromotion.ch

Spielplatzgeräte



Abenteuerwelten

HINNEN Spielplatzgeräte AG
041 672 91 11 - bimbo.ch

bimbo
macht spass

Ferienregion

SAMEDAN (1728 m ü. M.)
Ferienhaus der Stadt Lenzburg

Für Wander-, Ski- und Klassenlager sowie Projektwochen

- Schüler: 75 Plätze
- Leiter: 12 Plätze
- 3 Aufenthaltsräume
- Bündnerstübli
- Selbstversorgung (am Ort)
- Prospekt erhältlich



Kontakt:
Stadtbauamt Lenzburg, Frau Jacqueline Hauenstein
Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 45 45, Fax 062 886 45 35
E-Mail: jhauenstein@lenzburg.ch

Spielplatzgeräte

Magie des Spielens...



buerli

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG, CH-6212 St. Erhard LU
Telefon 041 925 14 00, www.buerliag.com

Werkstoffe

Grosse Auswahl zum Werken

- Sperrholz, MDF-Platten, Holzleisten, Latten, Kartonwabenplatten und vieles mehr
- Zuschnitt und Lieferservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

K **KNECHT & CO. AG**
HOLZWERKSTOFFE + ISOLATIONEN

Täferstrasse 33 • 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 484 55 00 • Fax 056 484 55 01 • www.knecht-holzwerkstoffe.ch

IT-Gesamtlösungen

H **HÖRLIMANN INFORMATIK AG**
IT-GESAMTLÖSUNGEN

Tablet-Koffer mieten

- 11 Tablets
- MS Office 2016 Professional Plus
- Windows 10
- WLAN-Router



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Tel.: 056 648 24 48
Mail: info@hi-ag.ch

4 Wochen **CHF 420.00** exkl. MwSt.
jede weitere Woche **CHF 100.00** exkl. MwSt.

Software

LehrerOffice®

Jetzt ortsunabhängig arbeiten mit Datenbank-Hosting!

✓ Praktisch ✓ Sicher ✓ Bewährt ✓ Unabhängig



www.LehrerOffice.ch/dbhosting

Mit einem Trickfilm Kinderseelen bereichern

Filmbesprechung. Nur selten gibt es Trickfilme von der künstlerischen und pädagogischen Qualität, wie sie «Mein Leben als Zucchini» von Claude Barras aufweist. Der Film wurde preisgekrönt und eignet sich als wertvolle Unterhaltung für die ganze Familie und als Medium zur Vermittlung menschlicher Werte für die Schule.

Zucchini ist ein kleiner Junge, der seine Mutter verliert und Waise wird, bis ihn zum Glück der Polizist Raymond ins Heim zu Madame Papineau zu Kindern mit ähnlichen Schicksalen bringt, zu Simon, Ahmed, Jujube, Alice und Béatrice. Eines Tages stösst auch noch die mutige Camille dazu, und Zucchini ist zum ersten Mal in seinem Leben verliebt. Doch leider will ihre Tante sie zu sich holen. Ob Zucchini und seine Freunde das verhindern können?

Bei Trickfilmen denken wir meist an Disney-Kinofilme oder TV-Kurzfilme, viele davon mit Geschichten einer eher fragwürdigen heilen Welt. «Mein Leben als Zucchini» (original «Ma vie de Courgette») des Westschweizer Regisseurs Claude Barras spielt in einer andern Liga! Sein Film erzählt, unterhaltsam und heiter, doch wirklichkeitsnah, von den Freuden und Leiden dieser Kinder. Da geht es um den Alltag im Heim, um schlechte Eltern,

um Einsamkeit, Alkohol und Drogen, Verwahrlosung, Gefühlskälte, Trauer, Tod und Abschied. Und um gesellschaftliche Klischees, die korrigiert werden, etwa dem fürsorglichen Polizisten. Die Kinder und Jugendlichen im Heim haben sich miteinander und mit den Grossen auseinandersetzen und versuchen dabei, ihre eigene Persönlichkeit zu bewahren.

Ein Medium für «Ethik und Religion»

Filme wie «Mein Leben als Zucchini» kann man sich einfach zur Unterhaltung anschauen, sich daran freuen und dabei wertvolle Aussagen und Anregungen mitnehmen. In der Schule kann man einen solchen Film bewusst einsetzen, erarbeiten und verarbeiten, indem man ihn vor und nach dem Visionieren bespricht und dabei didaktisch und pädagogisch vorgeht. Solche Gespräche bereichern das Filmerlebnis. Denn vierzig Augen und Ohren sehen und hören mehr, sie erweitern die Wahrnehmung. Dieser Film bietet sich seiner hohen Qualitäten wegen besonders an: der Langsamkeit und Kürze (66 Minuten), die das Verstehen unterstützen, und der Musik von Sophie Hunger, die das Erleben vertiefen.

Angebote für Lehrpersonen

Für den Unterricht bietet Kinokultur in der Schule (www.kinokultur.ch,

info@kinokultur, Tel. 032 623 57 07 oder 077 410 32 94) gratis eine 15-seitige Dokumentation an: Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung und zur Vertiefung nach dem Film. Sie sind fächerübergreifend und handlungs- sowie situationsorientiert. Der Film eignet sich für die 2. bis 6. Klasse. Für die Sek I empfiehlt sich die französische Originalfassung, zu der es ebenfalls ein «dossier pédagogique» gibt. Bei der Auseinandersetzung mit dem Film müssen neben den Informationen zum Werk auch die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden, bei heiklen Themen wie der Sexualität auch jene der Eltern. Deshalb sollte auch dieser Film von der Lehrperson vor dem Einsatz angeschaut werden.

Hanspeter Stalder



Zucchini, Alice, Simon, Ahmed, Beatrice und Jujube verabschieden sich von Camille. Filmstill: zVg.

Buchstabentour – individuell lesen lernen

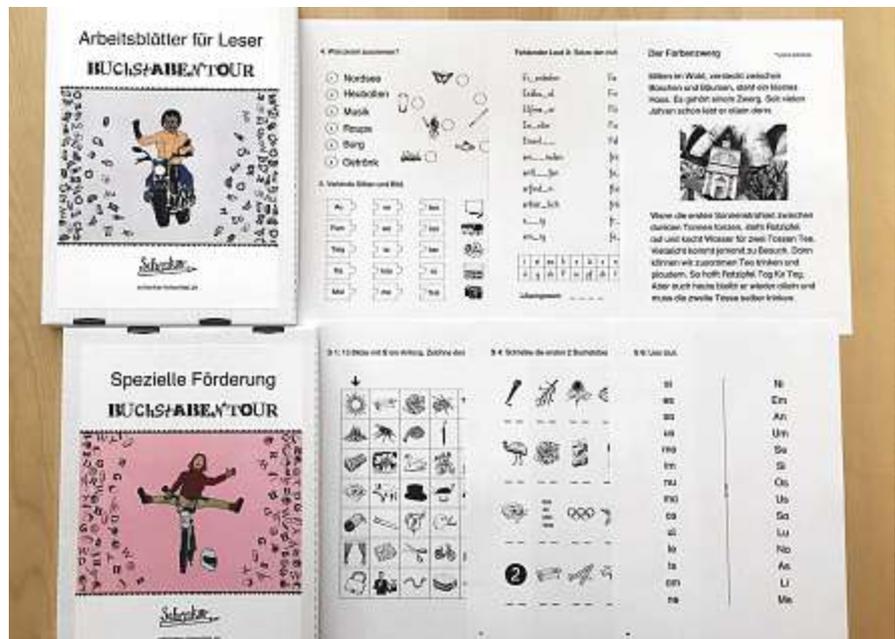
Lehrmittel. «Buchstabentour» – ein neues Lehrmittel von Yvonne und Monique Schenker – macht ernst mit der Binnendifferenzierung. Der Leselehrgang ist für sehr heterogene Klassen gedacht. Unter- oder Überforderung beim Leselernprozess soll vermieden werden.

Wenn künftig eine Erstklässlerin Wörter mit dem Anlaut H in Deutschschweizer Basisschrift schreibt, ihr Banknachbar am Boden das Domino P legt und zwei Mädchen sich bei einem Silben-Würfelspiel Wörter vorlesen, dann ist es wahrscheinlich, dass sie mit dem neuen Leselehrgang «Buchstabentour» lesen und schreiben lernen.

«Buchstabentour» – ein neues Lehrmittel von Yvonne und Monique Schenker – macht ernst mit der Binnendifferenzierung. Gemeinsam geht die Klasse auf Tour, doch jedes Kind lernt seinem ganz persönlichen Lerntempo entsprechend die 42 Buchstaben beziehungsweise die Laute von A bis tz. Der Leselehrgang kann in nur wenigen Wochen oder im Verlaufe von zwei Schuljahren bearbeitet werden. Für beide Extreme gibt es unterschiedliche Arbeitsblätter und ausreichend Zusatzblätter, denn «Buchstabentour» ist für stark heterogene Klassen konzipiert. Berücksichtigt werden die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Migrationshintergrund, mit massiven Lernschwierigkeiten sowie von sehr begabten oder in ihrer Sprachentwicklung weit fortgeschrittenen Kindern. Mit «Buchstabentour» leisten Yvonne und Monique Schenker einen Beitrag zur Vermeidung von Unter- und Überforderung beim Leselernprozess.

Das Konzept und seine drei Elemente

Die Arbeitsblätter sind wie eine synthetische Fibel aufgebaut. Mithilfe der Lauterkennungstabelle befragt die Lehrperson in wenigen Minuten das Kind und legt fest, welche Arbeitsblätter gelöst werden sollen. Die Übungen zu den Lauten umfassen in der Regel sechs Seiten pro Laut mit teils wiederkehrenden, gut verständlichen Aufgabentypen und neuen, schwierigeren Übungsformen. Mit dem Leselehrgang lässt sich methodenintegriert arbeiten. Das



So sieht «Buchstabentour» aus: in Form von Modulen...

Konzept beinhaltet die Elemente Lehrereinput, Lernportion und Lernumgebung. Während des Lehrereinputs trifft sich die ganze Klasse zum gemeinsamen Lernen. Die Lernportion zu jedem Laut umfasst Arbeitsblätter, ein Domino, den Besuch beim Buchstaben mit einer besonderen Aktivität sowie die Mini-Lernkontrolle,

mit welcher das Kind zeigt, dass es den Laut beherrscht und die nächste Lernportion bearbeiten kann. In der Lernumgebung werden verschiedene Materialien in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zur freien Auswahl angeboten. «Buchstabentour» enthält Bingos, eine Silbenstrasse, eine Wort-



... als Portion ...

karte, eine Schreibkartei, Geschichtenbänder und Würfelspiele. Die Kinder schreiben freie Texte mit der Anlauttabelle. Die Lernumgebung soll mit weiteren Materialien, Büchern, Computern und so weiter bestückt werden. Eine weitere Ergänzung ist die Lern-App «Buchstabentour: lesen lernen», erhältlich ab Sommer für iOS und Android in den entsprechenden Stores.

Sechs Module mit Kopiervorlagen

Die Materialien sind ansprechend gestaltet und wirken motivierend. Die Kinder erhalten gleich zu Beginn den Reiseplan mit den 42 Lautstationen. Dem Plan können sie das Ziel entnehmen. Sie sehen, bei welchen Buchstaben eine grosse Lernkontrolle ansteht und bei welchen sie eine kleine Belohnung erhalten. Die Lehrperson kauft keine fixfertigen Arbeits- und Schreibhefte oder Lesebücher für ihre Klasse. Mit den Kopiervorlagen der Module können individuelle Arbeitsordner zusammengestellt werden. Der Leselehrgang umfasst die Module Arbeitsblätter, Arbeitsblätter für Leser, Spezielle Förderung, Modul für Lehrpersonen und Lernkontrollen 1.

Rund 990 kleine, zeitgemässe Bildchen aus verschiedensten Lebensbereichen hel-

fen den Kindern, einen guten Grundwortschatz aufzubauen. Einzelne Kinder, welche bei Schuleintritt bereits lesen können, erhalten Arbeitsblätter, die von Beginn an sämtliche Buchstaben enthalten. Kinder mit heil- oder sonderpädagogischem Förderbedarf können mit den einfachen Zusatzblättern alle Laute vertiefend üben und den Lesefluss trainieren. Die Lehrperson bestimmt aufgrund der jeweiligen Zusammensetzung der Klasse und der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler, ob vorwiegend lehrerzentriert oder im offenen Unterricht gearbeitet wird.

«Buchstabentour» ist für jeden Unterrichtsstil und jede Klasse geeignet, sei es auf der Basisstufe, in der Einführungsklasse, der Regelklasse oder im sonderpädagogischen Gruppenunterricht.

Weitere Informationen, Leseproben, Downloads und Kontakt:
www.schenker-lehrmittel.ch
 Yvonne Schenker und Monique Schenker

Information

Yvonne Schenker ist Schulische Heilpädagogin in Dornach (Siehe Portrait Seite 18f). Monique Schenker ist Klassenlehrerin (Unterstufe) an der Primarschule Dornach.

Kiosk

3. Schweizer Schulpreis

Schweizer Schulpreis 2017. Der Schulpreis zeichnet Schulen aus, die aus ihrer spezifischen Situation heraus Hervorragendes leisten oder sich auf den Weg dorthin gemacht haben. Diesjähriger Teilnahmeschluss ist der 15. Juni.

Alle Schulen sind gefordert, die an sie gestellten Herausforderungen anzunehmen und eine Schule zu gestalten, die möglichst allen Schülerinnen und Schülern die gleichen Chancen einräumt. Der Schulpreis zeichnet Schulen aus, die aus ihrer spezifischen Situation heraus Hervorragendes leisten oder sich auf den Weg dorthin gemacht haben.

Der Verein Schweizer Schulpreis SSP, vormals Forum Bildung, vergibt den Preis in diesem Jahr zum dritten Mal. Die Preissumme beläuft sich auf 120000 Franken, sechs gleichwertige Preise à 20000 Franken. Teilnehmen können alle obligatorischen Schulen vom Kindergarten über die Primarschule bis zur Sekundarstufe I aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Zugelassen sind öffentliche und private Schulen. Die Dossiers zur Teilnahme sind bis am 15. Juni mittels Bewerbungsformular im definierten Umfang in elektronischer Form einzureichen. Der Verein SSP wird unterstützt durch die Lehrerverbände LCH und SER, die Schulleiterverbände VSLCH und CLACESO sowie die Kammer Pädagogische Hochschulen des Vereins swissuniversities.
 Medienmitteilung

Weitere Informationen und Bewerbungsformular: www.schweizerschulpreis.ch



... oder als Materialsammlung. Fotos: Yvonne Schenker.

Agenda

Lehrerworkshop Kernkraftwerk

Leibstadt

► 11. April, 13.30 bis 17 Uhr
 Kostenloser Workshop für Lehrpersonen zum Thema «Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle».
 Weitere Informationen:
www.kkl./tiefenlagerung

Malaga

► 26. April, 20 Uhr, Kurtheater Baden
 Vera und Michael stehen kurz vor der Scheidung. Keine guten Voraussetzungen für die Diskussion darüber, wer am bevorstehenden Wochenende auf die siebenjährige Tochter Rebekka aufpassen soll, da die Babysitterin krank ist. Michael muss zu einem wichtigen internationalen Kongress, auf dem er sein neues Patent der Fachwelt präsentieren möchte. Dass Vera ihrerseits bloss für ein reines «Kunstwochenende» mit Geliebtem nach Malaga fliegen möchte, kommt Michael wie der pure Egoismus vor. Als Babysitter-Ersatz schlägt Vera den neunzehnjährigen Alex vor, Sohn einer Bekannten. Michael ist dagegen, sie beschliessen, dass Michael Alex in einer Art Vorstellungsgespräch kennenlernen soll. Man einigt sich, Vera und Michael verbringen ihr Wochenende wie geplant. Als die beiden zurückkehren, ist Rebekka nicht mehr da. Was ist geschehen? Lukas Bärfuss erzählt in «Malaga» eine Geschichte von Schuld, Verantwortung und Schicksal.
 Vorverkaufsstelle: Info Baden



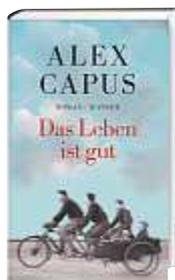
Open Education Day 2017

► 29. April, 9.30 bis 18 Uhr
 Freie Office-Software aus der Cloud? Wirklich einfache und sichere Messenger? Der Lernstick für eine ganze Stadt? Kreativprogramme ohne monatliche Lizenzgebühren? Ja, selbstverständlich!

Das alles und noch viel mehr wird am Open Education Day an der PH FHNW in Brugg vorgestellt. Lehrpersonen, ICT-Verantwortliche, Schulleitende, Behördenvertreterinnen und -vertreter und alle anderen interessierten Personen sind herzlich eingeladen. Das Programm, der Link zur Anmeldung und weitere Informationen unter www.open-education-day.ch/

Alex Capus: Lesung und Gespräch

► 9. Mai, 19.15 Uhr



Max ist seit fünf- undzwanzig Jahren mit Tina verheiratet, sie ist die Liebe seines Lebens. Er betreibt eine kleine Bar, tagsüber bringt er das Altglas weg, repariert das Mobil- liar – oder begibt sich auf die Suche nach einem ausgestopften Stierkopf, der unbedingt über dem Tresen hängen soll. Abends hört er sich die Geschichten seiner Gäste an. Max liebt sein Leben, so wie es ist, seine Familie, seine Freunde. Das wird ihm einmal mehr bewusst, als Tina zum ersten Mal ihrer gemeinsamen Ehe beruflich ohne ihn unterwegs ist. Alex Capus' Roman «Das Leben ist gut» (Hanser) verteidigt mit scharfem und versöhnlichem Blick, was im Alltag schnell übersehen wird. Der Autor liest und spricht über sein neues Buch im Aargauer Literaturhaus. Reservation und Anmeldung: info@otzbooks.ch, Tel. 062 892 06 80 (montags nur E-Mail).

Sunil Mann: «Immer dieser Gabriel» – Lesung für die Mittelstufe

► 1. Juni, 8.45 bis 10 Uhr, 2. Lesung 10.15 bis 11.30 Uhr, Ort: Stadtbibliothek Lenzburg
 Gabriel ist der jüngste Internatsschüler im Engelsinternat «Wolkenschloss» und verhält sich nicht wirklich so, wie es die strengen Regeln des Internats vorgeben. Deshalb bekommt er eine Strafarbeit nach der anderen aufgebremmt. Allerdings lässt er sich nicht beirren: Sein grösster Wunsch ist es, ein Schutzengel zu werden. Ob das

klappt? Kosten pro Schülerin/Schüler: 8 Franken, mit Impulskredit 4 Franken (vgl. www.kulturmachtschule.ch → Impulskredit). Lehrpersonen können ihre Schulklassen hier anmelden: barbara.hediger@lenzburg.ch, Tel. 062 891 40 41.

Kurs

ZHAW Science Week macht Jugendliche zu Forschenden

► 7. bis 11. August, 8.30 bis 17 Uhr, Wädenswil, ZH
 Warum ist dunkle Schokolade bitter? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Licht und Leben? Wie baut man eine Powerbank fürs Handy? Antworten auf diese und andere Fragen gibt die Science Week im August an der ZHAW in Wädenswil. Sie wird bereits zum vierten Mal in Folge durchgeführt und richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, die sich für Naturwissenschaften interessieren. Erstmals gibt es einen speziellen Girls Day, an dem naturwissenschaftlich interessierte Mädchen unter sich sind. Die Kosten betragen 28 Franken pro Kurs inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung. Die Teilnehmerzahl ist limitiert, Anmeldung bis 21. Juli auf www.zhaw.ch/scienceweek

Aargau

Offene Stellen für Lehrpersonen werden durch die Schulpflegen oder Schulleitungen im Schulportal eingegeben und erscheinen dann automatisch im Internet (www.schulen-aargau.ch/stellen).

- Das Departement BKS veranlasst im Auftrag der Anstellungsbehörde die Ausschreibung im SCHULBLATT. Das Inserat kann maximal einmal in dieser Rubrik im SCHULBLATT publiziert werden. Für eine mehrmalige Publikation kann ein kommerzielles Inserat via www.alv-ag.ch aufgegeben werden.
- Die Datenübernahme für das SCHULBLATT erfolgt jeweils am Tag des Annahmeschlusses, in der Regel ist dies am Freitag vor Erscheinen um 14 Uhr (vgl. www.alv-ag.ch → Schulblatt → Daten).
- Die ausschreibenden Anstellungsbehörden sind für den Inhalt und die Form der Texte abschliessend verantwortlich.
- Kurzfristige Stornierungswünsche melden die Anstellungsbehörden bitte unter Angabe der Stellen-ID bis jeweils Montagmorgen, 9 Uhr, vor Erscheinungsdatum per E-Mail direkt an: schulblatt@vsdruck.ch.
- Inhaltliche Änderungen in einem bereits zur Publikation freigegebenen Inserat sind nicht möglich.
- Stellensuchende Lehrpersonen können im Schulportal (www.schulen-aargau.ch/stellen) ein Bewerberkonto eröffnen und so ihre Bewerberdaten allen Schulleitungen der aargauischen Volksschulen kostenlos zugänglich machen.

Information

Der Datenabruf für das SCHULBLATT 8/2017 erfolgt am Mittwoch,

12. April 2017, 14 Uhr

Ausschreibungen für das SCHULBLATT 8 bitte bis zu diesem Termin aufgeben. Stornierungswünsche melden Sie bitte unter Angabe der Stellen-ID bis Donnerstagmorgen, 9 Uhr, per E-Mail direkt an schulblatt@vsdruck.ch.

Unbefristete Anstellung

Kindergarten

Biberstein 29909

► 18–21 Lektionen

Die Schule mit Herz freut sich auf Sie. Als Klassenlehrperson unterrichten Sie unsere Kindergartenkinder im Parallelkindergarten und legen Wert auf ein kooperatives Miteinander. Und, wir bieten eine naturnahe Umgebung mit guter Infrastruktur.

Ab 1.8.2017

Schule Biberstein, Stephanie Haberthür
Rohrerstrasse 220, 5023 Biberstein
Tel. 062 839 80 30
stephanie.haberthuer@schulen-aargau.ch

Gränichen 29593

► 14–15 Lektionen

An unseren Kindergarten suchen wir eine fröhliche Kindergartenlehrperson für 14,3 Lektionen. Der Unterricht sollte nach Möglichkeit an zwei Vor- und zwei Nachmittagen übernommen werden. Ein aufgestelltes Kindergarten team erwartet Sie.

Ab 1.8.2017

Schule Gränichen
Schulleitung KIGA /FM, Edy Huber
Postfach 255, 5722 Gränichen
Tel. 062 855 05 00 oder 079 766 81 96
kiga.fm@schule-graenichen.ch

Gränichen 29730

► 4–5 Lektionen

Wir suchen für unseren Kindergarten Winkel eine fröhliche Kindergartenlehrperson. Das Pensum an zwei Nachmittagen mit einer Zusatzlektion beträgt insgesamt 4,76 Lektionen. Ein engagiertes Kindergarten team erwartet Sie.

Ab 1.8.2017

Schule Gränichen
Schulleitung Kiga, FM Edy Huber
Postfach 255, 5722 Gränichen
Tel. 062 855 05 05 oder 079 766 81 96
kiga.fm@schule-graenichen.ch

Oberlunkhofen 29756

► 14 Lektionen

Wir suchen eine engagierte und motivierte Lehrperson mit entsprechender Ausbildung. Sie unterrichten die Kinder jeweils am Montag (7 Lektionen Fachlehrperson Kindergarten) sowie am Dienstag- und Mittwochmorgen (7 Lektionen DaZ).

Ab 1.8.2017

Schule Oberlunkhofen, Susanne Brogle
Schulhausstrasse, 8917 Oberlunkhofen
Tel. 056 649 99 73
oberlunkhofen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Oftringen 29462

► 28 Lektionen

Wir suchen eine motivierte Klassenlehrperson für eine Kindergartenabteilung. Ein aufgestelltes Team erwartet Sie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ab 1.8.2017

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Krämer, Leitung Kindergarten
Tel. 079 539 63 64
gaby.kraemer@oftringen.ch
Bewerbungen bitte an:
Schulverwaltung
Kirchstrasse 4, 4665 Oftringen
schulverwaltung@oftringen.ch

Schlossrued 29901

► 5 Lektionen

Die stelleninhabende Lehrperson gilt als angemeldet. Wir sind eine ländliche Primarschule mit einem engagierten, eingespielten Team. Für ein Pensum von 15 Prozent/5 Lektionen suchen wir eine Lehrperson zur Stellenteilung mit einer angestellten Lehrperson.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ab 1.8.2017

Schule Schlossrued, Kuno Matter
Hauptstrasse 87, 5044 Schlossrued
Tel. 062 721 67 48
kuno.matter@schule-schlossrued.ch
www.schule-schlossrued.ch

Schöftland 29818

► 28 Lektionen

siehe Homepage: www.sch.ch

Ab 1.8.2017

Schule Schöftland
Heinz Leuenberger, Schulleiter
Dorfstrasse 20, 5040 Schöftland
Tel. 062 739 13 03
schulleitung@schoeftland.ch

Windisch 29859

► 8–19 Lektionen

Wir suchen für unseren Kindergarten Kornfeld eine Lehrperson im Pensum von 8–19 Lektionen (8 Lektionen Unterricht können mit 8 DaZ und 3 IHP ergänzt werden). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail.

Ab 1.8.2017

Schule Windisch, Philipp Grolimund
Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Windisch 29860

► 9–18 Lektionen

Wir suchen für unseren Kindergarten Klosterzelg eine Lehrperson im Pensum von 9–18 Lektionen (9 Lektionen Unterricht kann mit 6 DaZ und 3 IHP ergänzt werden). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail.

Ab 1.8.2017

Schule Windisch, Philipp Grolimund
Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Primarschule

Aarau 29784

► Tagessonderschule

► 10–12 Lektionen



Klassenlehrperson mit Lehrdiplom Primarstufe und Zusatzausbildung schulische Heilpädagogik oder die Bereitschaft diese innerhalb von zwei Jahren zu beginnen. Einschulungsklasse mit 10 Schülern. Inserat mit weiteren Infos auf: www.zeka-ag.ch/stellen

Ab 1.8.2017

Elisabeth Zürcher, Teamleiterin, beantwortet gerne Ihre Fragen, Tel. 062 838 21 38
Bewerbung: Ruth Prautsch, HR-Fachfrau, zeka zentren körperbehinderte aargau, Guyerweg 11, 5000 Aarau oder ruth.prautsch@zeka-ag.ch (pdf-Format)

Aristau 29771

► 11–14 Lektionen

Die Schule Aristau ist eine überschaubare Schule mit moderner Infrastruktur und ländlichem Charme. Für die Mittelstufe suchen wir eine Fachlehrperson, welche auch für Teamteaching-Lektionen eingesetzt werden kann.

Ab 1.8.2017

Schule Aristau, Stefan Woodtli
Schulstrasse 8, 5628 Aristau
Tel. 056 664 21 84
stefan.woodtli@schulen-aargau.ch

Auw 29807

► 21–26 Lektionen

Für eine unserer zwei 5. Klassen, 18 Schülerinnen und Schüler, suchen wir eine engagierte, empathische Lehrperson. BS und Werken im Fächerprofil von Vorteil.

Ab 1.8.2017

Primarschule Auw, Schulleitung Kathrin Vogt
Schulhausstrasse 1, 5644 Auw
Tel. 056 677 71 35
schulleitung@schuleauw.ch

Auw 29825

► 11–12 Lektionen

Sie unterrichten gerne schülerzentriert und sehen das ADL als Bereicherung, so bewerben Sie sich für unsere 1./2. Klasse. Wir freuen uns auf eine teamfähige, empathische Lehrperson, die unsere IS-Schule mitgestaltet.

Ab 1.8.2017

Primarschule Auw, Schulleitung Kathrin Vogt
Schulhausstrasse 1, 5644 Auw
Tel. 056 677 71 35
schulleitung@schuleauw.ch

Bettwil 29941

► 21 Lektionen

Inklusive 1 Lektion MGS, zusätzlich 0,5 Lektion Klassenlehrperson; 1. und 2. Klasse, je 8 Schülerinnen und Schüler, homogene Klasse; Unterricht jeweils Montag- bis Freitagvormittag und Donnerstagnachmittag, am Donnerstag zusammen mit den 3. Klässlern.

Ab 1.8.2017

Schule Bettwil, Rolf Fanton
Schulhausstrasse 11, 5618 Bettwil
Tel. 056 667 37 54 (donnerstags)
schulleitung.bettwil@schulen-aargau.ch

Bettwil 29943

► 15 Lektionen

Zusätzlich 0,5 Lektionen für Klassenlehrperson (total 15,5 Lektionen), 3. Klasse, 7 Schülerinnen und Schüler, Unterricht am Dienstag (vormittags und nachmittags), Mittwoch (vormittags) und Freitag (vormittags und nachmittags).

Ab 1.8.2017

Schule Bettwil, Rolf Fanton
Schulhausstrasse 11, 5618 Bettwil
Tel. 056 667 37 54 (donnerstags)
schulleitung.bettwil@schulen-aargau.ch

Biberstein 29913

► 4 Lektionen Französisch an der Primarschule, 10 Lektionen Englisch an der Primarschule.

Als Fremdsprachenlehrperson vermitteln Sie an der 3–6. Klasse Englischunterricht und bauen den zehn 6. Klässlern mit dem Französischerwerb eine Brücke an die Oberstufe. Wir bieten eine naturnahe Umgebung mit guter Infrastruktur und freuen uns auf Sie.

Ab 1.8.2017

Schule Biberstein, Stephanie Habberthür
Rohrerstrasse 220, 5023 Biberstein
Tel. 062 839 80 30
stephanie.haberthuer@schulen-aargau.ch

Biberstein 29915

► 28 Lektionen

Als Klassenlehrperson erwarten Sie zehn Erst- und acht Zweitklässler, welche lernfreudig und interessiert sind. Wir legen Wert auf ein soziales und kooperatives Miteinander. Unser Schulareal liegt naturnah und bietet eine gute Infrastruktur.

Ab 1.8.2017

Schule Biberstein, Stephanie Habberthür
Rohrerstrasse 220, 5023 Biberstein
Tel. 062 839 80 30
stephanie.haberthuer@schulen-aargau.ch

Birmenstorf 29823

► 14–17 Lektionen

Innovative Primarschule mit Erfahrung in AdL und Teamarbeit, sucht eine motivierte, teamfähige Mittelstufenlehrperson in einer 4.–6. Klasse, mit Klassenverantwortung.

Ab 1.8.2017

Schule Birmenstorf, Olivier Félix Morini
Gemeindehausstrasse 19, 5413 Birmenstorf
Tel. 056 210 10 62
olivier.felixmorini@schule-birmenstorf.ch

Birmenstorf 29824

► 8–12 Lektionen

Innovative Primarschule mit Erfahrung in AdL und Teamarbeit, sucht eine motivierte, teamfähige Mittelstufenlehrperson in einer 4.–6. Klasse.

Ab 1.8.2017

Schule Birmenstorf, Olivier Félix Morini
Gemeindehausstrasse 19, 5413 Birmenstorf
Tel. 056 210 10 62
olivier.felixmorini@schule-birmenstorf.ch

Boswil 29808

► 28 Lektionen

Unser toller Kollege geht in Pension. Vielleicht Ihre Chance? Fröhliches und motiviertes Team sucht eine Nachfolgerin/ einen Nachfolger für eine aufgestellte 3. Primarklasse mit 20 Schülerinnen und Schüler. Ja? Dann packen Sie es und bewerben Sie sich. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Ab 1.8.2017

Schulleitung, Barbara Oswald/Peter Kessler
Zentralstrasse 8, Postfach 52, 5623 Boswil
Tel. 056 678 90 20
schulleitung@schuleboswil.ch

Brugg 29893

► 26 Lektionen

Primarlehrperson mit Klassenlehrerfunktion an 6. Klasse gesucht. Kein Englischunterricht.

Infos unter: www.schule-brugg.ch

Ab 1.8.2017

Schulleitung/Schulverwaltung
Wildenrainweg 2, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 20 52 oder 056 460 20 51
peter.merz@brugg.ch

Dintikon 29644

► 25–28 Lektionen

Für unsere 4. Klasse suchen wir eine engagierte Klassenlehrperson. Wir sind eine integrativ geführte Schule mit einem motivierten Team. Nähere Angaben zur Stelle finden sie auf unserer Homepage: www.schule-dintikon.ch

Ab 1.8.2017

Schule Dintikon, Gabriela Huwyler
Schulweg 2, 5606 Dintikon
Tel. 056 616 68 21
schulleitung@schule-dintikon.ch

Gebenstorf 29712

21 Lektionen

Wir suchen eine engagierte und motivierte Klassenlehrperson für die 5. Primarklasse. Dieses Pensum kann später aufgestockt werden zu einem Vollpensum. Es sind ca. 16 Schülerinnen und Schüler.

Ab 1.8.2017

Schule Gebenstorf, René Keller
Friedhofweg, Mehrzweckhalle Brühl
5412 Gebenstorf
Tel. 056 201 70 52
rene.keller@schulen-aargau.ch

Hausen AG 29835

► 6–14 Lektionen

Wir suchen eine Lehrperson für Englisch 4. Klasse Primar (6 Lektionen). Dieses Pensum kann mit 4 Lektionen Entlastung an einer 5./6. Klasse und/oder DaZ-Intensiv 5./6. Klasse ergänzt werden.

Ab 1.8.2017



Schule Hausen, Andrea Haslimeier
Hauptstrasse 27, 5212 Hausen AG
Tel. 056 444 23 30
hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Hirschthal 29852

► 26 Lektionen
Wir suchen eine engagierte und motivierte Lehrperson für die 1. Klasse. Die 1. und 2. Klasse arbeiten eng zusammen und orientieren sich an Edwin Ackermann.
Interessiert? Es erwartet Sie ein tolles Team und eine gute Infrastruktur.
Ab 1.8.2017
Primarschule Hirschthal, Christine Fricker
Hauptstrasse 32, Postfach 30, 5042 Hirschthal
Tel. 062 721 09 27
schulleitung@schule-hirschthal.ch

Magden 29981

► 28 Lektionen
Wir suchen eine erfahrene Klassenlehrperson für eine 1. Klasse. Detaillierte Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.schulemagden.ch/preview/de/aktuelles/elterninformation/?action=showinfo&info_id=21931
Ab 1.8.2017
Primarschule Magden
Schulstrasse 25, 4312 Magden
magden.schulsekretariat@schulen-aargau.ch
Telefonische Auskunft erhalten Sie von der Schulleiterin, B. Ming, Tel. 061 845 89 91

Muri 29812

► 25–28 Lektionen
Für die 3. Klasse suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson, die gerne im Team arbeitet. Es erwartet sie eine sehr gute Infrastruktur (neues Schulhaus). Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Foto.
Ab 1.8.2017
Schule Muri, Michael Weder
Badweiherstrasse 4, 5630 Muri
Tel. 076 327 29 09
weder.michael@schulemuri.ch

Mägenwil 29970

► 24 Lektionen
Wir suchen für eine unserer drei 1./2. Klassen (altersdurchmischt, 15 Schulkinder) eine kompetente Lehrperson. Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich ein motiviertes Team. Bewerbung bitte per E-Mail.
Ab 1.8.2017
Schule Mägenwil, Fabian Stebler
Schulweg 1, 5506 Mägenwil
Tel. 062 889 89 45
maegenwil.schulleitung@schulen-aargau.ch

Neuenhof 29895

► 25 Lektionen
In unser Unterstufenteam suchen wir eine Lehrperson für die 1. Klasse. Über eine Bewerbung würden wir uns sehr freuen. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Ab 1.8.2017

Schule Neuenhof BL1, Barbara Stamm
Zürcherstrasse 99, Postfach 95
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 22 94
schulleitung1@schuleneuenhof.ch

Nussbaumen 29884

► 28 Lektionen Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
31–37 Lektionen, auf zwei oder drei Personen aufteilbar. DaZ Intensiv- und Stützunterricht. Möglichkeit, weitere DaZ-Entwicklung der Primarschule aktiv mitzugestalten.
Ab 1.8.2017
Schule Obersiggenthal, Bruno Glettig
Landschreiberstrasse 1, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 15 05
schulleitung@schule-obersiggenthal.ch

Nussbaumen 29980

► Einschulungsklasse
► 28 Lektionen
Schulhaus OSOS. Klassenführung von einer der beiden EK., 12–14 Schülerinnen und Schüler. Stelle auch auf zwei Lehrpersonen aufteilbar.
Ab 1.8.2017
Schule Obersiggenthal, Bruno Glettig
Landschreiberstrasse 1, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 15 05
schulleitung@schule-obersiggenthal.ch

Oberlunkhofen 29760

► 8 Lektionen
Wir suchen für 4 Lektionen Französisch sowie 4 Lektionen Teamteaching in der 6. Klasse eine Lehrperson mit entsprechender Ausbildung. Es besteht zudem die Möglichkeit, zusätzlich die BG/W/TW der 6. Klasse sowie TW der 4. Klasse zu übernehmen.
Ab 1.8.2017
Schule Oberlunkhofen, Susanne Brogle
Schulhausstrasse, 8917 Oberlunkhofen
Tel. 056 649 99 73
oberlunkhofen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Oberlunkhofen 29982

► 28 Lektionen
Für unsere 1. Primarklasse suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres eine engagierte und motivierte Lehrperson mit entsprechender Ausbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Ab 1.8.2017
Schule Oberlunkhofen, Susanne Brogle
Schulhausstrasse, 8917 Oberlunkhofen
Tel. 056 649 99 73
oberlunkhofen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Reinach 29742

► 24–28 Lektionen
Auf das neue Schuljahr 2017/18 suchen wir Lehrpersonen an 1./2. Mischklassen.
Ab 1.8.2017
Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule: www.schule-reinach.ch

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Primarschule Reinach, Christina Schwob
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Reinach 29743

► 28 Lektionen
Auf das neue Schuljahr 2017/18 suchen wir eine Lehrperson an eine 5. oder 6. Klasse. Vollpensum.
Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule: www.schule-reinach.ch
Ab 1.8.2017
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Primarschule Reinach, Christina Schwob
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Reinach 29744

► 28 Lektionen
Auf das neue Schuljahr 2017/18 suchen wir eine innovative Klassenlehrperson für eine 3. Klasse. Vollpensum.
Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule: www.schule-reinach.ch
Ab 1.8.2017
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Primarschule Reinach, Christina Schwob
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Reinach 29745

► 28 Lektionen
Auf das neue Schuljahr 2017/18 suchen wir eine innovative Klassenlehrperson für eine 4. Klasse. Vollpensum.
Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule: www.schule-reinach.ch
Ab 1.8.2017
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Primarschule Reinach, Christina Schwob
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Rothrist 29719

► 17 Lektionen
An einer 3. Primarklasse suchen wir eine Lehrperson in der Funktion als Klassenlehrperson im Jobsharing mit einer 2. Lehrperson. Nähere Angaben zur Stelle entnehmen Sie unserer Homepage www.schule-rothrist.ch
Ab 1.8.2017
Christine Disler
Stufenschulleitung Mittelstufe
Tel. 062 785 10 48
Bewerbung:
Schulverwaltung
Bernstrasse 108, 4852 Rothrist
madeleine.decorlati@schule-rothrist.ch

Rothrist 29722

► 28 Lektionen
Wir suchen eine Klassenlehrperson an der 3. Primarschule mit ca. 20 Kindern. Nähere Angaben zur Stelle entnehmen



Sie unserer Homepage
www.schule-rothrist.ch
 Wir freuen uns auf Ihre vollständige
 Bewerbung.
 Ab 1.8.2017
 Christine Disler
 Stufenschulleitung Mittelstufe
 Tel. 062 785 10 48
 Bewerbung: Schulverwaltung
 Bernstrasse 108, 4852 Rothrist
madeleine.decorlati@schule-rothrist.ch

Safenwil 29762

► 21 Lektionen
 Für eine neu gebildete 2. Primarschul-
 klasse (rund 17 Kinder) in Safenwil
 suchen wir eine neue Klassenlehrperson.
 Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.
 Ab 1.8.2017
 Kreisschule Safenwil-Walterswil
 Kiga Primar, Janick Wisler
 Dorfstrasse 5, 5745 Safenwil
 Tel. 062 788 40 77
janick.wisler@schulen-aargau.ch

Scherz 29763

► 15–17 Lektionen
 Wir suchen eine Klassenlehrperson für
 unsere altersdurchmischte 1./2. Klasse
 (11 Schülerinnen und Schüler). Einzelne
 Lektionen werden zusammen mit der
 3. Klasse unterrichtet. Kleine, ländliche
 Schule mit einem fröhlichen, engagierten
 Team.
 Ab 1.8.2017
 Schule Scherz, Monica Treichler
 Fäälacher, 5246 Scherz
 Tel. 079 343 71 53
monica.treichler@schulen-aargau.ch

Schwaderloch 29833

► 13–18 Lektionen
 Bitte Stellenausschreibung unter
www.schule-schwaderloch.ch beachten.
 Ab 1.8.2017
 Schule Schwaderloch, Ueli Zulauf
 Schulstrasse, 5326 Schwaderloch
 Tel. 056 247 15 34 (Schule Leibstadt)
ueli.zulauf@schulen-aargau.ch

Strengelbach 29715

► 28 Lektionen
 Wir sind eine integrative Schule mit
 einem aufgestellten Lehrerteam. Wir suchen
 eine kompetente Lehrperson, welche die
 Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt
 in die OS vorbereitet. Es handelt sich um
 eine 5. Primarklasse mit 19 Schülerinnen
 und Schüler.
 Ab 1.8.2017
 Schule Strengelbach, Rosmarie Wilhelm
 Brittnauerstrasse, Postfach 128
 4802 Strengelbach
 Tel. 062 752 52 27
schulleitung@schule-strengelbach.ch

Unterkulm 29698

► 39 Lektionen
 Am Standort Wiliberg suchen wir zwei
 engagierte Lehrpersonen für den klassen-

übergreifenden Unterricht an kleiner,
 familiärer Tagesschule mit integrativem
 Konzept. Löhne entsprechend aargauischem
 Lohndekret.
 Weitere Infos: www.wannenhof.ch
 Ab 1.8.2017
 Daniel und Estelle Keller
 Tüelenweg 3, 5726 Unterkulm
 Tel. 062 776 57 60
info@wannenhof.ch

Unterkulm 29858

► 28 Lektionen
 Wir suchen eine Klassenlehrperson für
 unsere 5. Klasse. Die Schulleitung steht
 Ihnen für detaillierte Auskünfte gerne
 zur Verfügung. Auf Ihre Bewerbung
 freuen wir uns.
 Ab 1.8.2017
 Primarschule Unterkulm, Heidi Bolliger
 Färberacker, Postfach 287, 5726 Unterkulm
 Tel. 062 776 28 30
schulleitung@primar-unterkulm.ch

Wildegg 29936

► 26–28 Lektionen
 26 Lektionen an der 3. Primarklasse
 in Wildegg, ohne Werken. Option: zusätz-
 liche zwei Lektionen Englisch an einer
 anderen Klasse.
 Ab 1.8.2017
 Schule Möriken-Wildegg
 Elisabeth Abbassi
 Schulanlage Hellmatt, 5103 Wildegg
 Tel. 079 374 43 37
sl.pavillon@schule-moeriken-wildegg.ch

Windisch 29755

► 24–28 Lektionen
 Wir suchen eine Klassenlehrperson für eine
 gemischte 4./5. Klasse mit 20 Schülerinnen
 und Schüler, ohne Englischunterricht.
 Jobsharing möglich. Es erwartet Sie eine
 attraktive Schule mit einem motivierten
 Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
 per E-Mail.
 Ab 1.8.2017
 Schule Windisch, Philipp Grolimund
 Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
 Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Wohlen AG 1 29751

► 8–12 Lektionen
 Französisch an der Primarschule
 Ab 1.8.2017
 Schule Wohlen, Primar Halde
 Caroline Bruggisser
 Bremgarterstrasse 12, 5610 Wohlen AG 1
 Tel. 056 618 54 70
caroline.bruggisser@schulewohlen.ch

Wohlen AG 1 29857

► 24–26 Lektionen
 Wir suchen eine motivierte Lehrperson
 für eine 3./4. Klasse im Schulhaus Anglikon.
 Das kleine Lehrerteam freut sich über
 eine engagierte neue Lehrperson, welche
 aktiv im Team mitarbeitet.

Ab 1.8.2017
 Timothy Schaerer, Schulleiter
 Primarschule Bünzmatt
 Mattenhofweg 3, 5610 Wohlen AG 1
 Tel. 056 618 46 31
sl.primar.buenzmatt@schulewohlen.ch

Oberstufe

Birr 29906

► Realschule
 ► 28 Lektionen
 1. Real, 15 SchülerInnen, eine Parallel-
 klasse ist auch vorhanden.
 Ab 1.8.2017
 Schule Birr, Corinne Prowe
 Zentralstrasse 30, 5242 Birr
 Tel. 056 464 20 45
schulleitung@schulebirr.ch
www.schulebirr.ch

Brugg 29889

► Bezirksschule
 ► 8 Lektionen Französisch
 Lehrperson für Französisch-Unterricht
 an zwei 1. Klassen gesucht.
 Infos unter: www.schule-brugg.ch
 (offene Stellen)
 Ab 1.8.2017
 Schulleitung/Schulverwaltung Brugg
 Wildenrainweg 2, Postfach, 5201 Brugg
 Tel. 056 460 20 52 oder 056 460 20 51
peter.merz@brugg.ch

Brugg 29891

► Sekundarschule
 ► 9 Lektionen Bewegung und Sport.
 Lehrperson für Bewegung und Sport
 Mädchen, je eine Abteilung in jeder
 Altersstufe gesucht.
 Infos unter: www.schule-brugg.ch
 (offene Stellen)
 Ab 1.8.2017
 Schulleitung/Schulverwaltung Brugg
 Wildenrainweg 2, Postfach, 5201 Brugg
 Tel. 056 460 20 52 oder 056 460 20 51
peter.merz@brugg.ch

Jonen 29969

► Sekundarschule
 ► 28 Lektionen
 Für die Sekundarschule suchen wir eine enga-
 gierte und motivierte Lehrperson
 für 20 bis 23 Lektionen Englisch und
 5 Lektionen GGS. Es erwartet Sie ein tolles
 Team und eine moderne Infrastruktur.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Ab 1.8.2017
 Kreisschule Kelleramt, Walter Koch
 Pfäfflerstrasse 4, 8916 Jonen
 Tel. 056 649.92.00
schulleitung@schulen-jonen.ch

Mumpf 29920

► Sekundarschule
 ► 13 Lektionen
 Lerncoach gesucht. Teamteaching an
 einer AdL-Schule, Lust am lebendigen
 Lernen aller Beteiligten, Humor und



Toleranz erwünscht. Bieten Auseinandersetzung und Gestaltungsraum, sind experimentierfreudig.

Ab 1.8.2017

Oberstufenzentrum Fischingertal

Michèle Scheidegger

Klostermatte 1, 4322 Mumpf

Tel. 062 866 41 00

schulsekretariat.oszf@schulen-aargau.ch

Reinach 29721

► Sekundarschule

► 24–28 Lektionen

Wir suchen eine Klassenlehrperson an der Sekundarschule der Kreisschule Homberg, 5734 Reinach, und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ab 1.8.2017

Kreisschule Homberg, Christian Gantenbein

Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach AG

Tel. 062 832 53 60

schulleitung@ks-homberg.ch

Sins 29695

► Bezirksschule

► 6 Lektionen Chemie, 3 Lektionen

Französisch, 17 Lektionen Mathematik,

1 Lektion Klassenlehrerstunde

Für unsere 1. Bez suchen wir eine engagierte Klassenlehrperson mit Freude am Unterrichten und Interesse und Bereitschaft, an der Entwicklung der Schule mitzuarbeiten.

Zusätzlich übernehmen Sie Mathematik an der Sek.

Ab 1.8.2017

Schulleitung Oberstufe Sins

Ammannsmatt c, 5643 Sins

Tel. 041 789 65 70

schulleitung-os@schulesins.ch

Wohlen AG 1 29839

► Sekundarschule

► 3 Lektionen Italienisch

Unsere langjährige Italienischlehrerin geht in Pension. Wir suchen eine engagierte Nachfolge für eine altersdurchmischte Lerngruppe.

Ab 1.8.2017

Schule Wohlen, OS Junkholz

Franziska Walti

Turmstrasse 2, 5610 Wohlen AG 1

Tel. 056 618 35 10 oder 079 773 37 82

franziska.walti@schulewohlen.ch

Wohlen AG 1 29840

► Realschule

► 1 Lektion Ethik und Religionen, 6 Lektionen Mathematik, 6 Lektionen Deutsch, 5 Lektionen Realien, 2 Lektionen Bildnerisches Gestalten, 1 Lektion Geometrisch-technisches Zeichen

Klassenlehrerfunktion an einer 1. Realklasse mit 14 Schülerinnen und Schülern.

Enge Zusammenarbeit und eventuell Fächerabtausch mit der Parallelklasse sind sehr erwünscht. Pensum kann eventuell mit Fachlehrerstunden an anderen Klassen aufgestockt werden.

Ab 1.8.2017

Schule Wohlen, OS Junkholz

Franziska Walti

Turmstrasse 2, 5610 Wohlen AG 1

Tel. 056 618 35 10 oder 079 773 37 82

franziska.walti@schulewohlen.ch

Sprachheilunterricht

Biberstein 28617

► Sprachheilwesen

► 7 Lektionen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Logopädin. Sie wirken beratend, klären ab und setzen sich förderorientiert für Kinder wie Schülerinnen mit Sprachschwierigkeiten ein. Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen ist erwünscht.

Ab 1.8.2017

Schule Biberstein, Stephanie Haberthür

Rohrerstrasse 220, 5023 Biberstein

Tel. 062 839 80 30

stephanie.haberthuer@schulen-aargau.ch

Bremgarten 27776

► Sprachheilwesen

► 40 Lektionen

Wir suchen für unsere Heilpädagogische Schule Logopädinnen/Logopäden. Sie verfügen über eine EDK- anerkannte Ausbildung als Logopädin/Logopäden und, wenn möglich, über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit einer kognitiven Behinderung.

Ab sofort

St. Josef-Stiftung, Barbara Merki

Leiterin Personaldienst

Badstrasse 4, 5620 Bremgarten

barbara.merki@josef-stiftung.ch

Für telefonische Auskünfte steht

Ihnen der Schulleiter, Marcel Heeg

Tel. 056 648 45 71, gerne zur Verfügung.

Frick 29765

► Sprachheilwesen

► 3–6 Lektionen

Informationen zur HPS Frick und der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Website www.schulefrick.ch

Ab 1.8.2017

Heilpädagogische Sonderschule

Susanne Anrig

Sportplatzweg 25, 5070 Frick

Tel. 062 871 26 41

susanne.anrig@hpsfrick.ch

www.schulefrick.ch

Frick 29935

► Sprachheilwesen

► 12–26 Lektionen

Dipl. Logopädin/dipl. Logopäde für den Logopädischen Dienst des Bezirks Laufenburg.

Nähere Angaben unter www.gvlfbg.ch/lpd

Peter Boss, SL Primarschule Frick und

Ressortchef Logopädischer Dienst, steht

für Fragen gerne zur Verfügung.

Ab 24.4.2017

Primarschule Frick, Peter Boss

Schulstrasse 26, 5070 Frick

Tel. 062 865 70 91

peter.boss@schulefrick.ch

Rupperswil 29966

► Sprachheilwesen

► 10–14 Lektionen

Logopädieelektronen mit einem Anteil VM.

Ab 1.8.2017

Schule Rupperswil, Martin Bolli

Poststrasse 9, 5102 Rupperswil

Tel. 062 889 23 51

schulleitung@schulenrupperswil.ch

Turgi 29968

► Sprachheilwesen

► 11–19 Lektionen

Die Aargauische Sprachheilschule mit diversen Standorten im Kanton sucht für den Standort Turgi eine Logopädin/einen Logopäden für 40–70%. Es erwartet Sie ein engagiertes Team, welches grossen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit legt.

Ab 1.8.2017

Aargauische Sprachheilschule ASS

Andreas Steinmann, Institutionsleiter

Turnerweg 16, 5600 Lenzburg

Tel. 062 888 09 10

andreas.steinmann@asslenzburg.ch

Windisch 29700

► Tagessonderschule

► 18–20 Lektionen

Es gilt, eine Stelle einer Logopädin/eines Logopäden, 60–70% zu besetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem www.hpswindisch.ch

Ab 1.8.2017

Heilpädagogische Schule Windisch

Edi Lüthi, Tannenweg 9, 5210 Windisch

Tel. 056 444 24 25

edi.luethi@hpswindisch.ch

Windisch 29701

► Sprachheilwesen

► 18–20 Lektionen

Es gilt, eine Stelle einer Logopädin/eines Logopäden, 60–70% zu besetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hpswindisch.ch

Ab 1.8.2017

Heilpädagogische Schule Windisch

Edi Lüthi, Tannenweg 9, 5210 Windisch

Tel. 056 444 24 25

edi.luethi@hpswindisch.ch

Heilpädagogik/Sonderschulung

Aarau 29778

► Tagessonderschule

► 3 Lektionen

Optional ca. 4 Einzellektionen zu 20 Minuten

Lex_musica Unterricht. Musikgrundschul-lehrperson 1. und 2. Primarstufe mit 8–10 Schülern. Inserat mit weiteren Infos auf:

www.zeka-ag.ch/stellen

Ab 1.8.2017

Elisabeth Zürcher, Teamleiterin, beantwortet

gerne Ihre Fragen, Tel. 062 838 21 38.

Bewerbung bitte an Ruth Prautsch

HR-Fachfrau, zeka zentren körperbehinderte

aargau, Guyerweg 11, 5000 Aarau oder

ruth.prautsch@zeka-ag.ch (PDF-Dateien).

**Baden-Dättwil****29923**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 24–28 Lektionen

Verantwortliche Klassenlehrperson, Heilpädagogin/Heilpädagoge, für zusätzlich eröffnete Unterstufenabteilung.

Inserat mit weiteren Infos auf:

www.zeka-ag.ch/stellen

Ab 1.8.2017

Susanne Christen, Teamleiterin, beantwortet gerne Ihre Fragen, Tel. 056 470 92 26.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Ruth Prautsch, HR-Fachfrau, zeka zentren körperbehinderte aargau, Guyerweg 11 5000 Aarau oder ruth.prautsch@zeka-ag.ch (pdf-Format).

Baden-Dättwil**29924**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 24–28 Lektionen

Verantwortliche Klassenlehrperson, Heilpädagogin/Heilpädagoge, Mittelstufenklasse mit 6–9 Schülerinnen und Schülern. Inserat mit weiteren Infos auf:

www.zeka-ag.ch/stellen

Ab 1.8.2017

Thomas Müller, Bereichsleiter Schule Baden, beantwortet gerne Ihre Fragen, Telefon 056 470 92 25. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Ruth Prautsch, HR-Fachfrau, zeka zentren körperbehinderte aargau, Guyerweg 11, 5000 Aarau oder ruth.prautsch@zeka-ag.ch (pdf-Format).

Bremgarten**24645**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 22 Lektionen

Förderung von 6–7 Kindern mit schwerer kognitiver und körperlicher Behinderung in Kleingruppen- und Einzelunterricht.

Sie sind ausgebildete Heilpädagogin, Lehrerin oder KindergärtnerIn mit Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit einer Behinderung.

Ab 30.3.2017

St. Josef-Stiftung

Heilpädagogische Schule

Marcel Heeg, Schulleiter

Badstrasse 4, 5620 Bremgarten

Tel. 056 648 45 71

marcel.heeg@josef-stiftung.ch

www.josef-stiftung.ch

Bremgarten**26337**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 14–28 Lektionen

Für unsere Heilpädagogische Schule suchen wir Lehrpersonen/Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, welche den anvertrauten Schülern eine ihrem Entwicklungsstand entsprechende Förderung und Schulung vermitteln. Weitere Informationen finden Sie unter www.josef-stiftung.ch

Ab 1.8.2017

Heilpädagogische Schule

St. Josef-Stiftung, Marcel Heeg, Schulleiter

Badstrasse 4, 5620 Bremgarten

Tel. 056 648 45 71

marcel.heeg@josef-stiftung.ch

Ennetbaden**29929**

- ▶ Stationäre Sonderschule
- ▶ 14 Lektionen

Lehrperson mit Klassenverantwortung für acht normal begabte Kinder im Primarschulalter, unterstützt von Heilpädagogin und Klassenassistentin, integriert in die Zusammenarbeit mit Therapie und Sozialpädagogik.

Ab 1.8.2017

Therapiestation Ennetbaden

ikj Ennetbaden, Adrian Kunz

Ehrendingerstrasse 38, 5408 Ennetbaden

Tel. 056 222 15 27

adrian.kunz@ikj.ch

Lenzburg**27976**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 10–12 Lektionen

Jobsharing an einer Basisstufe, Heilpädagogin/Heilpädagoge.

Ab 1.8.2017

HPS Lenzburg, Elisabeth Huwyler

Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

Tel. 062 885 20 70

hps@lenzburg.ch

Lenzburg**29927**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 21 Lektionen

Heilpädagogin/Heilpädagoge mit Klassenverantwortung für eine Basisstufe.

Ab 1.8.2017

HPS Lenzburg, Elisabeth Huwyler

Dragonerstrasse 24, 5600 Lenzburg

Tel. 062 885 20 70

hps@lenzburg.ch

Wohlen AG 1**29775**

- ▶ Tagessonderschule
- ▶ 19–20 Lektionen

HPS, Klasse mit ca. acht Schülerinnen und Schülern, 13–14-jährig. Die Unterrichtslektionen können Montag bis Donnerstag verteilt werden. Einbezug und Einsatz von einem Musikinstrument erwünscht. Die Stelle richtet sich an Fachpersonen SHP, möglichst mit Erfahrung im HPS-Bereich.

Ab 1.8.2017

HPS Wohlen AG, Oskar Müller

Turmstrasse 2, 5610 Wohlen AG 1

Tel. 056 618 35 25

oskar.mueller@schulewohlen.ch

Integrierte Heilpädagogik**Aarau****29862**

- ▶ 22–28 Lektionen

Für unseren Behinderungsspezifischen Beratungs- und Begleitdienst suchen wir eine/n Schulische/n Heilpädagogin/en, bestenfalls mit Erfahrung in der Arbeit mit körperbehinderten Menschen.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.zeka-ag.ch/?content=50.

Ab 1.8.2017

zeka zentren körperbehinderte aargau

Roger Schmutz, HR-Fachmann

Guyerweg 11, 5000 Aarau

Tel. 062 838 21 31

roger.schmutz@zeka-ag.ch

Bergdietikon**29726**

- ▶ 25 Lektionen

Die IS-Schule Bergdietikon sucht eine Schulische Heilpädagogin (KIGA, Primar, Dyskalkulie, Begabungsförderung) für 25–28 Lektionen pro Woche. Wir sind ein aufgestelltes Team, total 220 Schüler an einem tollen Arbeitsort. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.

Ab 1.8.2017

Schule Bergdietikon, Denise Verhoeven

Schulstrasse 2, 8962 Bergdietikon

Tel. 044 746 31 81 oder 079 619 30 47

schulleitung@schule-bergdietikon.ch

Birmenstorf**28663**

- ▶ 10–14 Lektionen

Für die integrierte Heilpädagogik an der US 1.–3. Klasse mit AdL, suchen wir eine motivierte Heilpädagogin.

Bereitschaft zur Teamarbeit und Weiterentwicklung von IHP im Fachteam ist Voraussetzung.

Ab 1.8.2017

Schule Birmenstorf, Olivier Félix Morini

Gemeindehausstrasse 19, 5413 Birmenstorf

Tel. 056 210 10 62

olivier.felixmorini@schule-birmenstorf.ch

Bremgarten**29192**

- ▶ 25 Lektionen

Für den Kindergarten an unserer Heilpädagogischen Schule suchen wir eine Kindergarten-Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder der Bereitschaft, diese innert zwei Jahren zu absolvieren.

Weitere Informationen unter

www.josef-stiftung.ch

Ab 1.8.2016

St. Josef-Stiftung, Heilpädagogische Schule

Marcel Heeg, Schulleiter

Badstrasse 4, 5620 Bremgarten

Tel. 056 648 45 71

marcel.heeg@josef-stiftung.ch

Brittnau**29955**

- ▶ 12–15 Lektionen

Wir sind eine innovative und gut funktionierende IS-Schule. Für unser lebhaftes und engagiertes SHP-Team suchen wir eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen, zuständig für die Stufe der 5.–6. Klassen.

Ab 1.8.2017

Schule Brittnau, Ursula Bots

Dorfstrasse 11, 4805 Brittnau

Tel. 062 746 82 70

ursula.bots@schule-brittnau.ch

Egliswil**29932**

- ▶ 13–17 Lektionen

Es sind 8–12 Lektionen SHP an der Primarschule und 5 Lektionen SHP am Kindergarten zu vergeben. Ein familiäres, aufgestelltes Team erwartet Sie. Wir nehmen auch Bewerbungen für weniger Lektionen als ausgeschrieben entgegen.



Ab 1.8.2017
Schule Egliswil, Alexandra Jünger
Häbnistrasse 1, 5704 Egliswil
Tel. 062 769 75 64
egliswil.schulleitung@schulen-aargau.ch

Ehrendingen 29181

► 28 Lektionen
IHP an der Primarstufe. Auch SHP in Ausbildung willkommen. Das Pensum kann fast beliebig aufgeteilt werden. Auskunft erteilt jederzeit gerne Gesamtschulleiter Samuel Schöllly.
Ab 1.8.2017
Schule Ehrendingen, Samuel Schöllly
Gesamtschulleiter
Dorfstrasse 16, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 200 77 71 oder 076 341 31 14
samuel.schoelly@ehrendingen.ch
www.schulenehrendingen.ch

Ennetbaden 29159

► 18–22 Lektionen
Für die Mittelstufe suchen wir eine Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder der Absicht, diese in nächster Zeit zu beginnen. Sie übernehmen die IHP-Poolstunden, inklusive Begabungsförderung, und wenige VM-Lektionen.
Ab 1.8.2017
Schule Ennetbaden, Ivo Lamparter
Grendelstrasse 9, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 200 06 71
ivo.lamparter@schulen-aargau.ch

Frick 26047

► 10–18 Lektionen
Frick ist eine integrativ geführte Schule. Zur Ergänzung des SHP-Teams wird Lehrperson für Schulische Heilpädagogik an Kindergarten und Primarschule gesucht; Pensum setzt sich zusammen aus Poollektionen und verstärkten Massnahmen.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Primarschule Frick, Peter Boss
Schulstrasse 26, 5070 Frick
Tel. 062 865 70 90
peter.boss@schulefrick.ch
www.schulefrick.ch

Gebenstorf 29761

► 15 Lektionen
Für unsere Kindergärten suchen wir eine engagierte und motivierte Heilpädagogin. Das Pensum wird leicht höher sein dank Entlastungsstunden am Kindergarten (plus ca. 3,5 Lektionen).
Ab 1.8.2017
Schule Gebenstorf, René Keller
Friedhofweg, Mehrzweckhalle Brüh
5412 Gebenstorf
Tel. 056 201 70 52
rene.keller@schulen-aargau.ch

Lenzburg 29714

► 10–12 Lektionen
An unserer integrativ geführten Primarschule suchen wir eine ausgebildete Heilpädagogin an der Unterstufe. Es erwartet Sie ein innovatives Fachteam,

ein engagiertes Kollegium und eine attraktive Schule. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ab 1.8.2017
Regionalschule Lenzburg, Reto Kunz
Angelrainstrasse 7, Postfach 585
5600 Lenzburg
schulverwaltung@rs-l.ch

Lenzburg 29716

► 10–14 Lektionen
Zur Ergänzung des Teams sucht der Kindergarten Lenzburg eine offene, initiativ Schulische Heilpädagogin für die IHP-Lektionen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Ab 1.8.2017
Regionalschule Lenzburg, Sandra Wild
Angelrainstrasse 7, Postfach 585
5600 Lenzburg
sl.kindergarten@rs-l.ch

Lenzburg 29798

► 6–8 Lektionen
Zur Ergänzung unseres SHP-Teams suchen wir eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen. Sie unterrichten IHP- und eventuell VM-Lektionen an der Mittelstufe. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Ab 1.8.2017
Auskunft erteilt gerne: Monika Schwager
Schulleitung Staufen, Tel. 079 623 14 85
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
sl.staufen@rs-l.ch

Mumpf 22903

► 13 Lektionen
Schulische Heilpädagogin, integrative Arbeitsweise, altersdurchmischte Klassen. Die Stunden können nach Absprache belegt werden. Engagiertes Team, gut im IS-Prozess unterwegs, kleine Klassen, modernes Schulhaus an idyllischer Lage.
Ab 1.8.2017
Schule Fischingertal
(Schulverband Oberstufe)
Michèle Scheidegger
Klostermatte 1, 4322 Mumpf
Tel. 062 866 41 00
schulleitung.oszf@schulen-aargau.ch

Münchwilen 29267

► 12 Lektionen
Wir suchen eine/en ausgebildete/n oder in Ausbildung stehende/n Schulische/n Heilpädagogin/Heilpädagogen für 3 Lektionen im Kindergarten und 9 Lektionen an der Primarschule. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Infos unter www.schulemuenchwilen.ch
Ab 1.8.2017
Schule Münchwilen, Markus Obrist
Kapellenstrasse 11, 4333 Münchwilen
Tel. 062 873 43 13 oder 079 644 13 05
muenchwilen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Reinach 29780

► 22 Lektionen
Wir suchen auf das neue Schuljahr 2017/18 eine innovative Schulische Heilpädagogin an unsere Primarschule.

Pensum 22 Lektionen.
Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule:
www.schule-reinach.ch

Ab 1.8.2017
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Pimarschule Reinach, Christina Schwob
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Schmiedrued-Walde 29801

► 15 Lektionen
Für unsere ländliche Schule suchen wir in unser Team eine engagierte, motivierte Schulische Heilpädagogin (3 Lektionen Kiga/12 Lektionen Primar, eventuell 1 Lektion VM). Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (PDF) per E-Mail zu.
Ab 1.8.2017
Schule Schmiedrued-Walde
Schulleitung, Tanya Di Biase
Schulstrasse 488, 5046 Schmiedrued-Walde
Tel. 062 738 50 23
schulleitung@schule-schmiedrued-walde.ch

Villmergen 29774

► 24–28 Lektionen
Aufgrund einer Pensionierung suchen wir eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen an unserer Primarschule. Sie übernehmen Pool- und VM-Lektionen. Das Pensum kann aufgeteilt werden. Ausführliche Stellenausschreibung auf www.schule-villmergen.ch
Ab 1.8.2017
Schule Villmergen
Guido Arnet, Stufenleitung
Dorfmattestrasse 44, 5612 Villmergen
Tel. 079 253 25 74
guido.arnet@schule-villmergen.ch

Windisch 29817

► 6–9 Lektionen
Wir suchen eine/en ausgebildete/n oder in Ausbildung stehende/n Schulische/n Heilpädagogin/Heilpädagogen für die Primarschule. Kann mit den ausgeschriebenen SHP-Lektionen im Kindergarten Windisch kombiniert werden. Bewerbungen bitte per E-Mail.
Ab 1.8.2017
Schule Windisch, Philipp Grolimund
Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Wohlen AG 1 29710

► 24–28 Lektionen
Wir suchen eine/n SHP für unsere Realschule mit vier Abteilungen. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Ab 1.8.2017
Schule Wohlen, OS Junkholz, Franziska Walti
Turmstrasse 2, 5610 Wohlen AG 1
Tel. 056 618 35 10 oder 079 773 37 82
franziska.walti@schulewohlen.ch

**Diverse Schulangebote****Gränichen****29830**

► Diverse Schultypen
 ► 8 Lektionen Französisch
 Französisch an der Oberstufe (Real-, Sekundar- und Bezirksschule), 8–12 Lektionen. Wir führen unsere Oberstufe im Modell Lernlandschaften. Weitere wichtige Infos finden Sie auf unserer Homepage! www.salta-privatschule.ch/offene-stellen.html
 Ab 1.8.2017
 Privatschule salta, Katharina Leutwiler Oberdorfstrasse 18, 5722 Gränichen
 Tel. 062 842 65 57
info@salta-privatschule.ch

Lenzburg**29789**

► 10–14 Lektionen
 An unserer Primarschule Angelrain suchen wir eine Lehrperson für Textiles Werken an der Unter- und Mittelstufe. Es erwartet Sie ein innovatives Fachteam, ein engagiertes Kollegium und eine attraktive Schule.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Ab 1.8.2017
 Regionalschule Lenzburg, Reto Kunz Angelrainstrasse 7, Postfach 585 5600 Lenzburg
schulverwaltung@rs-l.ch

Neuenhof**29803**

► Diverse Schultypen
 ► 10 Lektionen Deutsch als Zweitsprache (DaZ), 8 Lektionen Deutsch als Zweitsprache (DaZ).
 In unser DaZ-Team suchen wir eine weitere Fachlehrperson. Offene Lektionen sind auf der Primarstufe sowie im Kindergarten verfügbar. Die Zusammensetzung des Pensums ist variabel. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.
 Ab 1.8.2017
 Schule Neuenhof, Arnada Böhlen Zürcherstrasse 99, Postfach 95 5432 Neuenhof, 056 416 22 94
schulleitung3@schuleneuenhof.ch

Oberlunkhofen**29753**

► 10 Lektionen
 Wir suchen für BG/W/TW in der 6. Klasse sowie TW in der 4. Klasse eine Lehrperson mit entsprechender Ausbildung. Es besteht zudem die Möglichkeit, zusätzlich 4 Lektionen Teamteaching sowie 4 Lektionen Französisch in der 6. Klasse zu übernehmen.
 Ab 1.8.2017
 Schule Oberlunkhofen, Susanne Brogle Schulhausstrasse, 8917 Oberlunkhofen
 Tel. 056 649 99 73
oberlunkhofen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Wildegg**29914**

► Diverse Schultypen
 ► 16 Lektionen Werken
 Unterricht an der Real- und Sekundarschule in Wildegg.

Ab 1.8.2017
 Schule Möriken-Wildegg
 Elisabeth Abbassi
 Schulanlage Hellmatt, 5103 Wildegg
 Tel. 079 374 43 37
sl.pavillon@schule-moeriken-wildegg.ch

Schulleitung**Birrhard****29699**

► Stellenprozente: 25
 Anforderungen: Ausbildung als SL, pädagogischer Hintergrund, Führungserfahrung, Belastbarkeit, hohe Eigenmotivation, kommunikativ, Moderationsfähigkeit, Erfahrung im Bereich adL/iS.
 Ab 1.8.2017
 Schule Birrhard, Sarah Keller Schulpflegepräsidentin Hinterreistrasse 7b, 5244 Birrhard
sarah.keller@schulen-aargau.ch

Reinach**29781**

► Stellenprozente: 70
 Wir suchen auf das neue Schuljahr 2017/18 ein Mitglied für die Schulleitung. Pensum: 70%. Erfahren Sie mehr über unsere IS-Schule unter www.schule-reinach.ch. Sie finden dort auch das Anforderungsprofil.
 Ab 1.8.2017
 Bewerbungen bitte an:
 Primarschule Reinach, Christina Schwob Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach
 Tel. 062 832 53 70
schulverwaltung@schule-reinach.ch

Turgi**29918**

► Stellenprozente: 70–80
 Die Schulpflege Turgi sucht eine qualifizierte Schulleiterin/einen qualifizierten Schulleiter für Kindergarten und Primarschule. Interessante Tätigkeit in einem multikulturellen Schulumfeld. Motiviertes und engagiertes Team und gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.
 Ab 1.8.2017
 Schulpflegepräsidentin Madlon Lindenmann, Tel. 079 888 26 05
madlon.lindenmann@schulen-turgi.ch
 Schulleitung Susanne Looser
 Tel. 056 201 46 01
susanne.looser@schulen-turgi.ch
 Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Turgi Postfach 146, 5300 Turgi

Windisch**29828**

► 10–14 Lektionen
 Wir suchen für unsere Primarschule Dohlenzelg eine Fachlehrperson für Textiles Werken. Der Austausch mit einem Team von TW-Lehrerinnen ist gewährleistet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail.
 Ab 1.8.2017
 Schule Windisch, Philipp Grolimund Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
 Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Befristete Anstellung**Kindergarten****Birmenstorf****29819**

► 12–15 Lektionen
 Wegen Mutterschaftsurlaub suchen wir eine teamfähige, Kindergartenlehrperson mit Klassenverantwortung. Arbeitstage nach Absprache mit Stellenpartnerin. Nähere Auskunft erteilt Ihnen Olivier Félix Morini.
 Vom 1.8.2017 bis 30.11.2017
 Schule Birmenstorf, Olivier Félix Morini Gemeindehausstrasse 19, 5413 Birmenstorf
 Tel. 056 210 10 62
olivier.felixmorini@schule-birmenstorf.ch

Birmenstorf**29822**

► 4 Lektionen
 Stellvertretung für teilbeurlaubte Lehrperson, jeweils am Mittwochmorgen. Weiterführung im neuen Schuljahr möglich.
 Vom 12.6.2017 bis 31.7.2017
 Schule Birmenstorf, Olivier Félix Morini Gemeindehausstrasse 19, 5413 Birmenstorf
 Tel. 056 210 10 62
olivier.felixmorini@schule-birmenstorf.ch

Birr**29902**

► 8–9 Lektionen
 Kindergarten Wyde Ost, 19 Kinder, grosser Migrationshintergrund, Dienstag und Freitagmorgen (je 4,4 Lektionen). Keine Klassenverantwortung, auch eventuell noch ein Tag zusätzlich möglich.
 Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
 Schule Birr, Corinne Prowe Zentralstrasse 30, 5242 Birr
 Tel. 056 464 20 45
schulleitung@schulebirr.ch
www.schulebirr.ch

Birr**29903**

► 18 Lektionen
 Schwangerschaftsvertretung bis Februar 2018, dann Folgevertrag. Klassenverantwortung für 18 Kinder, Pensum 66%. Zwei Vormittage unterrichtet die jetzige Lehrperson ab Februar 2018.
 Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
 Schule Birr, Corinne Prowe Zentralstrasse 30, 5242 Birr
 Tel. 056 464 20 45
schulleitung@schulebirr.ch
www.schulebirr.ch

Birr**29904**

► 22 Lektionen
 Kindergarten Wyde 7, 12 Kinder, mit Klassenführung, ohne Sport, grosser Anteil mit Migrationshintergrund.
 Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
 Schule Birr, Corinne Prowe Zentralstrasse 30, 5242 Birr
 Tel. 056 464 20 45
schulleitung@schulebirr.ch
www.schulebirr.ch

**Bremgarten 29725**

► 28 Lektionen
Wir suchen eine engagierte Lehrperson für die Vertretung eines Mutterschaftsurlaubs. Es besteht die Option auf Verlängerung, eventuell mit reduziertem Pensum.
Vom 13.8.2017 bis 27.1.2018
Schule Bremgarten Kiga Primar, Eva Knecht
Badstrasse 1, 5620 Bremgarten
Tel. 056 633 22 56
eva.knecht@bremgarten.ch

Bözen 29886

► 28 Lektionen
Sympathische Stellvertretung (100%) wegen Mutterschaftsurlaub für die zweiklassige Abteilung (ca. 16 Kinder) gesucht. Wir sind eine kleine und überschaubare Primarschule mit Kindergarten, und liegen im ländlichen Raum zwischen Frick und Brugg.
Vom 15.5.2017 bis 14.10.2017
Primarschule Bözen-Elfingen
Reiner Hohlfelser
Schulstrasse 1, 5076 Bözen
Tel. 062 876 31 82
reiner.hohlfelser@schulen-aargau.ch

Dürrenäsch 29898

► 8 Lektionen
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Dürrenäsch, Bruno Hartmann
Leutwilerstrasse 4, 5724 Dürrenäsch
Tel. 079 273 26 35
bruno.hartmann@schulen-aargau.ch

Rheinfelden 29933

► 28 Lektionen
Stellvertretung am Kindergarten Dianapark.
Vom 1.8.2017 bis 26.1.2018
Schule Rheinfelden, Schulverwaltung
Primarschulen und Kindergärten
Hauptwachplatz 6, 4310 Rheinfelden
Schulleitung direkt: Tel. 061 833 97 72
annette.wirz@rheinfelden.ch

Safenwil 29809

► 24 Lektionen
Für unseren Kindergarten in Safenwil suchen wir eine Tandem-Klassenlehrperson für eine einjährige Stellvertretung (infolge Intensivweiterbildung und Urlaub). Unterricht jeden Morgen, Montag- und Dienstag-nachmittag.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Kreisschule Safenwil-Walterswil
Kiga Primar, Janick Wisler
Dorfstrasse 5, 5745 Safenwil
Tel. 062 788 40 77
janick.wisler@schulen-aargau.ch

Schneisingen 29711

► 10 Lektionen
Teilpensum an einem altersgemischten Kindergarten (14 Schülerinnen und Schüler). Arbeitszeit nach Möglichkeit Donnerstag und Freitag. Wir erwarten eine ausgebildete Kindergarten-Lehrperson. Zusammenarbeit mit Stellenpartnerin und SHP gewährleistet.
Vom 14.8.2017 bis 26.1.2018

Primarschule Schneisingen, Urs Schweri
Schladstrasse, 5425 Schneisingen
Tel. 056 241 26 24
u.schweri@primarschule-schneisingen.ch

Wohlen AG 1 29894

► 8 Lektionen
DaZ und alle zwei Wochen am Dienstag-nachmittag Turnen.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Wohlen Kiga, Hans-Peter Urech
Bremgarterstrasse 19, 5610 Wohlen AG 1
Tel. 056 610 03 16
hanspeter.urech@schulewohlen.ch

Würenlos 29978

► 28 Lektionen
Die stelleninhabende Lehrperson gilt als angemeldet. Wir suchen eine Kindergarten-lehrperson im Rahmen einer Vertretung für Mutterschaftsurlaub. Möglichkeit zur Festanstellung besteht. Es erwartet Sie ein idyllischer Kindergarten sowie ein motiviertes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 2.2.2018
Schulleitung, Claudia Stadelmann
Schulstrasse 30, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 73
claudia.stadelmann@wuerenlos.ch
Erfahren Sie mehr über uns auf
www.schulewuerenlos.ch

Primarschule**Aarau 29805**

► Einschulungsklasse
► 12 Lektionen
Beinhaltet DaZ-Stützunterricht.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Kindergarten und Primarschule Telli
Esther Widmer, Schulleitung
Girixweg 30, 5000 Aarau
Tel. 062 836 06 89
esther.widmer@aarau.ch

Biberstein 29988

► 14–15 Lektionen
Wegen Erkrankung der Lehrerin suchen wir per sofort eine Klassenlehrperson für 15 Erst- und ZweitklässlerInnen für die Kernfächer D/M und Realien.
Vom 10.4.2017 bis 31.7.2017
Schule Biberstein, Stephanie Haberthür
Rohrerstrasse 220, 5023 Biberstein
Tel. 062 839 80 30 oder 079 307 20 66
stephanie.haberthuer@schulen-aargau.ch

Boniswil 29848

► 9 Lektionen
Wir suchen eine Stellvertretung Englisch 3.–6.Klasse, Dienstag und Mittwoch-vormittag, Donnerstagnachmittag.
Bewerbungen bitte per E-Mail.
Vom 14.8.2017 bis 28.1.2018
Schule Boniswil, Daniel Wieser
Schulweg, 5706 Boniswil
Tel. 062 767 61 30
schulleitung@schule-druewil.ch

Bremgarten 29813

► 3 Lektionen
Wir suchen eine motivierte Lehrperson für die Sportlektionen an einer 5. Klasse.
Vom 24.4.2017 bis 7.7.2017
Schule Bremgarten Kiga Primar
Susanne Merki
Badstrasse 1, 5620 Bremgarten
Tel. 056 633 22 56
susanne.merki@bremgarten.ch

Dintikon 29654

► 25–28 Lektionen
Für unsere parallel geführte 3. Klasse suchen wir eine engagierte Klassenlehrperson (mit E). Wir sind eine integrativ geführte Schule mit einem motivierten Team. Nähere Angaben zur Stelle finden sie auf unserer Homepage: www.schule-dintikon.ch
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Dintikon, Gabriela Huwyler
Schulweg 2, 5606 Dintikon
Tel. 056 616 68 21
schulleitung@schule-dintikon.ch

Döttingen 29758

► 17 Lektionen
1. Klasse Primarschule. Stellvertretung für Besuch Intensivkurs im 1. Semester 2017/18. Aufstocken bis 22 Lektionen möglich.
Vom 14.8.2017 bis 26.1.2018
Schule Döttingen, Claudia Hossfeld
Chilbert 28, 5312 Döttingen
Tel. 056 268 80 62
doettingen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Hausen AG 29836

► 4–8 Lektionen
Wir suchen eine Lehrperson für 4 Lektionen Entlastung an einer 5./6. Klasse. Die Lektionen sollten an zwei Nachmittagen stattfinden. Bevorzugte Fächer: Sport, Musik, BG, Deutsch, Werken. Das Pensum kann evtl. mit DaZ-Intensiv aufgestockt werden.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Hausen, Andrea Haslimeier
Hauptstrasse 27, 5212 Hausen AG
Tel. 056 444 23 30
hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Häggingen 29748

► 24 Lektionen
An der PSAM Standort Döttingen suchen wir zur Verstärkung unseres engagierten und innovativen Teams eine Fachlehrperson für Textiles Werken 2. bis 4. Klasse. Wir sind eine eingespielte IS-Schule und freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Primarschule am Maiengrün, Judith Schenk
Schulhausstrasse 18, 5605 Döttingen
Tel. 056 624 25 25
schulleitung-do@psamaiengruen.ch

Lenzburg 29922

► 12–18 Lektionen
An unserer integrativ geführten Primarschule Angelrain suchen wir eine Lehrperson für eine 4. Klasse mit möglicher Klassen-lehrerfunktion. Es erwartet Sie eine moti-



vierte Kollegin, ein innovatives Team und eine attraktive Schule.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Regionalschule Lenzburg, Reto Kunz
Angelrainstrasse 7, Postfach 585
5600 Lenzburg
schulverwaltung@rs-l.ch

Muri 29811

► 12–16 Lektionen
Wir suchen eine Stellvertretung für Lektionen an verschiedenen Klassen. Sie bringen eine abgeschlossene Ausbildung mit (Sport und Werken) oder stehen kurz vor dem Abschluss? Dann freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme.
Vom 24.4.2017 bis 7.7.2017
Schule Muri, Michael Weder
Badweiherstrasse 4, 5630 Muri
Tel. 076 327 29 09
weder.michael@schulemuri.ch

Möhlin 29658

► 24–29 Lektionen
Wir suchen eine stellvertretende Klassenlehrperson für die 5. Primar. Sie unterrichten die Kernfächer plus Musik. Englisch kann optional unterrichtet werden.
Priska Artico gibt Ihnen gerne Auskunft: Tel. 061 855 37 03.
Vom 14.8.2017 bis 26.1.2018
Unterlagen per E-Mail an: Schule Möhlin Schulverwaltung, 4313 Möhlin
schulverwaltung@moehlin.ch

Möhlin 29667

► Einschulungsklasse
► 4–8 Lektionen
Im Schulhaus Fuchsrain suchen wir eine Lehrperson für unsere gemischtgeführte 1./2. Einschulungsklasse. Die Klasse wird in Stellenpartnerschaft geführt.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Priska Artico: Tel. 061 855 97 03.
Schule Möhlin
Schulverwaltung, 4313 Möhlin
Unterlagen bitte per E-Mail an: schulverwaltung@moehlin.ch

Möhlin 29669

► 2–5 Lektionen
Im Schulhaus Obermatt suchen wir eine Lehrperson für das Fach Musik. Sie unterrichten an einer 3. und 5. Primarklasse.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Christian Bittel, Tel. 061 855 33 96.
Vom 1.8.2017 bis 31.8.2018
Schule Möhlin, Schulverwaltung
4313 Möhlin
Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: schulverwaltung@moehlin.ch

Möhlin 29779

► 6 Lektionen
Für unsere 4. Primar im SH Storebode suchen wir für 6 Lektionen eine Lehrperson. Sie unterrichten jeweils freitags Werken oder Bildn. Gestalten, Mathematik und Deutsch.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Jacqueline Kym, Tel. 061 855 28 52.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Möhlin, Schulverwaltung
4313 Möhlin
schulverwaltung@moehlin.ch

Oberrohrdorf 29794

► 12 Lektionen
Englisch an je zwei dritten und vierten Klassen. Überführung in eine unbefristete Anstellung ist vorgesehen und wahrscheinlich, kann noch nicht garantiert werden.
Lektionen auf maximal vier Halbtage verteilt.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Oberrohrdorf, Doris Zehnder
Schulhaus Hinterbächli, 5452 Oberrohrdorf
Tel. 056 485 62 00
oberrohrdorf.schulverwaltung
@schulen-aargau.ch

Oftringen 29930

► 21 Lektionen
Wir suchen eine Lehrperson, welche im kommenden Schuljahr die Stellvertretung an einer 5. Klasse übernehmen möchte, mit Klassenlehrerverantwortung. Montags unterrichtet jeweils eine andere Lehrperson.
Vom 14.8.2017 bis 22.12.2017
Auskunft erteilt gerne: Ariane Dresel
Leitung Primar Nord, Tel. 079 282 14 03
ariane.dresel@oftringen.ch
Bewerbungen bitte an: Schulverwaltung
Kirchstrasse 4, 4665 Oftringen
schulverwaltung@oftringen.ch

Oftringen 29983

► 13 Lektionen
Wir suchen für das kleine Schulhaus im Gemeindegebiet Küngoldingen eine motivierte und teamerprobte Partner-Lehrkraft für eine 1. Primarklasse (ohne Klassenlehrer-Pensum). Es erwartet Sie ein aufgestelltes und eingespieltes Team.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Auskunft erteilt gerne:
Christoph Studer, Leitung Primar Süd
Tel. 079 539 76 46
christoph.studer@oftringen.ch
Bewerbungen bitte an:
Schulverwaltung, Kirchstrasse 4
4665 Oftringen
schulverwaltung@oftringen.ch

Schinznach-Dorf 29792

► 24 Lektionen
Wir suchen eine Klassenlehrperson für unsere 1. Klasse am Standort Schinznach-Dorf.
Möglichkeit zur Weiterbeschäftigung besteht.
Es erwartet Sie eine attraktive Schule mit einem motivierten Team.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Schinznach, Annina Clavadetscher
Schulstrasse 2, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 21 40
schinznach.schulleitung@schulen-aargau.ch

Staffelbach 29938

► 20 Lektionen
Für unsere gemischte 2./3. Klasse suchen wir auf das Schuljahr 2017/18 eine Klassenlehrperson. Die Stelle ist zunächst eine Stellvertretung während Mutterschaftsurlaub, deshalb ist Flexibilität beim Stellenantritt erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.9.2017 bis 31.7.2018
Schule Staffelbach, Elisabeth Rechsteiner
Schulstrasse 2, 5053 Staffelbach
Tel. 062 745 88 90
staffelbach.primarschulleitung
@schulen-aargau.ch

Unterefelden 29865

► 20 Lektionen
15–20 Lektionen, Klassenleitung, Klasse ca. 8 Schüler. Sie gestalten den Unterricht differenzierend, individualisierend und arbeiten interdisziplinär mit verschiedenen Fachpersonen und mit dem Klassenteam zusammen.
Inserat siehe www.landenhof.ch.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Landenhof Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige
Ralph Bitterli, Landenhofweg 25
Postfach, 5035 Unterefelden
Tel. 062 737 05 49
ralph.bitterli@landenhof.ch

Wegenstetten 29718

► 14 Lektionen
Das Pensum bezieht sich auf Mittwoch bis Freitag.
Vom 24.4.2017 bis 7.7.2017
Schule Zuzgen, Patrick Geiger
Schulgasse 9, 4317 Wegenstetten
Tel. 061 875 92 94
patrick.geiger@schulen-aargau.ch

Wettingen 29799

► 28 Lektionen
Die Primarschule Margeläcker sucht für das erste Semester 2017/18 eine engagierte und motivierte Lehrperson für eine Stellvertretung an einer 4. Klasse. Wir sind ein aufgestelltes Team, total 280 Schüler.
Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.
Vom 1.8.2017 bis 4.2.2018
Schule Wettingen, Primar Margeläcker
Céline Robé
Margelstrasse 8, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 30
celine.robe@schule-wettingen.ch

Wettingen 29800

► 20 Lektionen
Die Primarschule Margeläcker sucht eine engagierte und motivierte Lehrperson für eine 1. Klasse. Sie unterrichten mit einer erfahrenen Lehrperson im Tandem.
Wir sind ein aufgestelltes Team, total 280 Schüler. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Wettingen, Primar Margeläcker
Céline Robé



Margelstrasse 8, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 30
celine.robe@schule-wettingen.ch

Windisch 29797

- Einschulungsklasse
- 18–24 Lektionen

Wir suchen eine Stellvertretung als Klassenlehrperson für unsere EK mit 13 Schülerinnen und Schüler (5 EK1/8 EK2). Assistenz VM im Unterricht. Mittwoch unterrichtsfrei, eventuell zusätzlich Montag unterrichtsfrei. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail.

Vom 5.6.2017 bis 7.7.2017
Schule Windisch, Philipp Grolimund
Dohlenzelgstrasse 24, 5210 Windisch
Tel. 056 448 97 80
schulleitung@schule-windisch.ch

Oberstufe

Jonen 29950

- Sekundarschule
- 28 Lektionen

Wir suchen eine engagierte und motivierte Lehrperson für die 3. Sek mit 13 Schülerinnen und Schülern. Es erwartet Sie ein tolles Team und eine moderne Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Kreisschule Kelleramt, Walter Koch
Pfäfflerstrasse 4, 8916 Jonen
Tel. 056 649 92 00
schulleitung@schulen-jonen.ch

Mumpf 29853

- Sekundarschule
- 24 Lektionen

Die stelleninhabende Lehrperson gilt als angemeldet. Stellvertretung Klassenlehrperson Sekundar.

Vom 7.8.2017 bis 1.10.2017
Oberstufenzentrum Fischingertal
Priska Hasler, Klostermatte 1, 4322 Mumpf
Tel. 062 866 41 00
schulsekretariat.oszf@schulen-aargau.ch

Rothrist 29899

- Bezirksschule
- 16 Lektionen

Wir suchen eine Lehrperson für 4 Lektionen Italienisch und 12 Lektionen Englischunterricht an der Bezirksschule. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung.

Vom 8.5.2017 bis 21.5.2017
Bruno Merz, Stufenschulleitung OS
Tel. 062 785 10 47
Bewerbung: Schulverwaltung
Bernstrasse 108, 4852 Rothrist

Sins 29696

- Bezirksschule
- 8 Lektionen Geografie, 12 Lektionen Geschichte.

Wir suchen eine engagierte Urlaubsvertretung.
Vom 1.8.2017 bis 29.9.2017
Schulleitung Oberstufe Sins
Veronika Burren

Ammannmatt c, 5643 Sins
Tel. 041 789 65 70
schulleitung-os@schulesins.ch

Wohlen AG 1 29837

- Sekundarschule
- 6 Lektionen Geschichte, 14 Lektionen Mathematik, 2 Lektionen Bildnerisches Gestalten, 5 Lektionen Bewegung und Sport.

Stellvertretung als Klassenlehrperson an der 3. Sek (17 Schülerinnen und Schüler) wegen Intensivweiterbildung des Stelleninhabers. Fächerabtausch und Zusammenarbeit mit der Parallelklasse.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 26.1.2018
Schule Wohlen, OS Junkholz
Franziska Walti
Turmstrasse 2, 5610 Wohlen AG 1
Tel. 056 618 35 10 oder 079 773 37 82
franziska.walti@schulewohlen.ch

Sprachheilunterricht

Bergdietikon 23340

- Sprachheilwesen
 - 6 Lektionen Logopädie
- Die IS-Schule Bergdietikon (220 Schülerinnen und Schüler) sucht zur Verstärkung der Logopädie für KIGA und Primarschule eine Logopädin/einen Logopäden für 6–8 Lektionen.

Wir sind ein aufgestelltes Team an einem schönen Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vom 1.8.2017 bis 31.12.2017
Schule Bergdietikon, Denise Verhoeven
Schulstrasse 2, 8962 Bergdietikon
Tel. 044 746 31 81 oder 079 619 30 47
schulleitung@schule-bergdietikon.ch

Baden 29971

- Sprachheilwesen
- 25–28 Lektionen

Wir suchen eine teamorientierte und engagierte Logopädin. Es besteht die Möglichkeit, das Pensum auf mehrere Lehrpersonen aufzuteilen. Details finden Sie auf [www.schule-baden.ch/offene Stellen](http://www.schule-baden.ch/offeneStellen). Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Hans Jürg Grunder.

Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Volksschule Baden, Hans Jürg Grunder
Mellingerstrasse 19, 5401 Baden
Tel. 079 758 01 27
hansjuerg.grunder@baden.ch

Oftringen 29341

- Sprachheilwesen
- 2 Lektionen Logopädie

Wir suchen per sofort eine Logopädin welche 2 VM-Lektionen am Kindergarten übernehmen kann. Eventuell kommen noch 2–3 weitere VM-Lektionen dazu.
Vom 24.4.2017 bis 31.7.2017
Auskunft erteilt gerne: Ariane Dresel
Leitung Primar Nord, Tel. 079 282 14 03
ariane.dresel@oftringen.ch

Bewerbungen bitte an: Schulverwaltung
Kirchstrasse 4, 4665 Oftringen
schulverwaltung@oftringen.ch

Othmarsingen 29911

- Sprachheilwesen
- 14 Lektionen

Unsere Logopädin, die gut ins Team der Lehrpersonen integriert ist, verbringt dank Ihrer Anstellung einen sorgenfreien Urlaub. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vom 1.8.2017 bis 31.1.2018
Schule Othmarsingen, Paul Fischer
Schulstrasse 10, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 886 02 40
schulleitung@schule-othmarsingen.ch

Heilpädagogik/Sonderschulung

Birr 29905

- Kleinklasse Primarstufe
- 9 Lektionen

Kleinklasse Unterstufe (1.–3. Klasse), ca. 10 Kinder, Donnerstag und Freitag, ohne Sport, die Klassenverantwortung hat eine Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung.

Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Birr, Corinne Prowe
Zentralstrasse 30, 5242 Birr
Tel. 056 464 20 45
schulleitung@schulebirr.ch
www.schulebirr.ch

Frick 23002

- Tagessonderschule
- 10 Lektionen

Mutterschaftsvertretung in einer Mittelstufenklasse von 6–8 Schülerinnen und Schülern mit kognitiven Behinderungen, im Jobsharing. Die Lehrperson wird von einer Schulassistentin unterstützt.

Arbeitstage Montag und Dienstag.
Vom 1.8.2017 bis 31.1.2018
Heilpädagogische Schule, Susanne Anrig
Sportplatzweg 25, 5070 Frick
Tel. 062 871 26 41
susanne.anrig@hpsfrick.ch
www.schulefrick.ch

Integrierte Heilpädagogik

Ehrendingen 29219

- 10–12 Lektionen

IHP an der Primarstufe, Stellvertretung Mutterschaftsurlaub. Auch SHP in Ausbildung willkommen. Auskunft erteilt jederzeit gerne Gesamtschulleiter Samuel Schölly.

Vom 14.8.2017 bis 6.4.2018
Schule Ehrendingen, Samuel Schölly
Gesamtschulleiter
Dorfstrasse 16, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 200 77 71 oder 076 341 31 14
samuel.schoelly@ehrendingen.ch
www.schulenehrendingen.ch



Wohlen AG 1 29987

► 6–9 Lektionen
Integrierte Heilpädagogik im Kindergarten (2 bis 3 Abteilungen)
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Wohlen Kiga, Hans-Peter Urech
Bremgarterstrasse 19, 5610 Wohlen AG 1
Tel. 056 610 03 16
hanspeter.urech@schulewohlen.ch

Strengelbach 29887

► 12 Lektionen
Haben Sie Lust in einem motivierten SHP-Team mitzuarbeiten? Wir leben die Integration mit Herz. An der Mittelstufe sind 12 Lektionen vakant. Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich. Verlängerung im Schuljahr 2018/19 möglich.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schule Strengelbach, Rosmarie Wilhelm
Brittnauerstrasse, Postfach 128
4802 Strengelbach
Tel. 062 752 52 27
schulleitung@schule-strengelbach.ch

Diverse Schulangebote

Laufenburg 29937

► Diverse Schultypen
► 12 Lektionen
Springerin/Springer an der Real-, Sekundar- und Bezirksschule.
Mehr Infos auf www.ksrl.ch/Stellen.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Kreisschule Regio Laufenburg
Siegbert Jäckle
Bannweg 2, 5080 Laufenburg
Tel. 062 869 11 60
siegbert.jaeckle@ksrl.ch

Oftringen 29984

► Diverse Schultypen
► 12 Lektionen Textiles Werken.
Wir suchen eine motivierte und kreative TW-Lehrperson für 12–14 Lektionen für das Schulhaus Sonnmat – vorzugsweise für die Unterstufe. Die Lektionen werden voraussichtlich am Dienstag und Donnerstag stattfinden.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Auskunft erteilt gerne: Christoph Studer
Leitung Primar Süd, Tel. 079 539 76 46
christoph.studer@oftringen.ch
Bewerbungen bitte an: Schulverwaltung
Kirchstrasse 4, 4665 Oftringen
schulverwaltung@oftringen.ch

Reinach AG 29747

► Diverse Schultypen
► 11–19 Lektionen
Wir suchen Sie als Springerin beziehungsweise Springer an der Primar- und Oberstufe für einen Einsatz von 40–70%. Das Pensum kann aufgeteilt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Kreisschule Homberg, Christian Gantenbein
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach AG
Tel. 062 832 53 60
schulleitung@ks-homberg.ch

Sins 29697

► Diverse Schultypen
► 14 Lektionen Musik
Wir suchen eine aufgestellte, begeisterte Musiklehrperson für unsere Oberstufe für das Schuljahr 2017/18. Die Stelle kann auch aufgeteilt werden.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Schulleitung Oberstufe, Veronika Burren
Ammannsmatt c, 5643 Sins
Tel. 041 789 65 70
schulleitung-os@schulesins.ch

Unterentfelden 29752

► Diverse Schultypen
► 15 Lektionen Werken, 16 Lektionen Französisch, 2 Lektionen Italienisch, 9 Lektionen Englisch.
Klassengrösse: maximal 8 Schüler. Sie gestalten den Unterricht differenzierend, individualisierend und arbeiten interdisziplinär mit verschiedenen Fachpersonen und mit dem Klassenteam zusammen. Inserat siehe www.landenhof.ch
Vom 1.8.2017 bis 31.7.2018
Landenhof Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige
Daniela Hediger, Landenhofweg 25
Postfach, 5035 Unterentfelden
Tel. 062 737 05 14
daniela.hediger@landenhof.ch

Solothurn

Folgende Lehrerinnenstellen und Lehrerstellen sind im Schuljahr 2017/18 (1. August 2017) zu besetzen:

Aedermannsdorf

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 27 Lektionen an der 2./3. Klasse. Die jetzige Stelleninhaberin gilt als angemeldet.
► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 11,5 Lektionen an der 5./6. Klasse inklusive 5 Lektionen Französisch. Die Stelle ist auf 1 Jahr befristet.
Auskunft und Bewerbungen:
Katharina von Burg, Schulleiterin
Balmsbergstrasse 132, 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 14 75 oder 079 531 05 88
schulleitung@welschenrohr.ch

Regionale Schule äusseres Wasseramt (RSAW)

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Pensum von 26–29 Lektionen (90–100%) an der 4.–6. Klasse (inkl. Englisch). Die Stelle ist unbefristet.
Weiterführende Informationen unter:
www.rsaw.net/index.php/rsaw/offene-stellen

Auskunft und Bewerbung:
Christian Wyss, Schulleiter rsaw
Schulhausstrasse 8, 4556 Aeschi
Tel. 062 955 70 85
christian.wyss@rsaw.net

Beinwil

► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von ca. 15 Lektionen an der Primarschule 1.–6. Klasse. Die Anstellung ist vorläufig befristet auf ein Jahr mit Option auf Verlängerung/Pensenanpassung.
Auskunft und Bewerbungen:
Matthias Fritschi, Schulleiter
Breitenbachstrasse 22, 4227 Büsserach
Tel. 079 944 31 72
schulleitung@buesserach.ch

Schulkreis BeLoSe

► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 13–16 Lektionen am KG – 2. Klasse. Die Stelle ist vorerst befristet auf 1 Jahr mit Möglichkeit auf unbefristetes Anstellungsverhältnis. Schulort ist Selzach.
Auskunft: Christoph Goldenberger
Schulleiter, Tel. 032 641 70 70.
► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 11–15 Lektionen an der 5./6. Klasse. Die Stelle ist vorerst befristet auf 1 Jahr mit Möglichkeit auf unbefristetes Anstellungsverhältnis. Schulort ist Selzach.
Auskunft: Hans-Peter Hadorn, Schulleiter,
Telefon 032 641 70 70.
► **Spezielle Förderung SEK I:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 15–20 Lektionen (nach Absprache). Ausgebildete Heilpädagogin/ ausgebildeter Heilpädagoge erwünscht. Die Stelle ist vorerst auf 1 Jahr befristet mit Möglichkeit auf ein unbefristetes Anstellungsverhältnis.
Auskunft und Bewerbungen:
Schulkreis BeLoSe, Andreas Hänggi
Dorfstrasse 3, 4512 Bellach
Tel. 032 617 36 22
andreas.haengg@belose.ch

Boningen

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 4–7 Lektionen. Die Anstellung ist vorläufig befristet auf 1 Jahr, mit Option auf Verlängerung/Pensenerweiterung.
Auskunft und Bewerbungen:
Patrick Grob, Schulleiter
Dorfstrasse 52, 4618 Boningen
Tel. 062 216 85 40
schulleitung@schule-boningen.ch

Däniken

► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 12 Lektionen am Kindergarten. Die Stelle ist befristet (Überführung in unbefristete Anstellung beabsichtigt). Übernahme von zusätzlichen ISM-Lektionen (Integrative Sonderpädagogische Massnahmen) möglich.
► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 17 Lektionen an der Primarschule. Die Stelle ist befristet (Überführung in unbefristete Anstellung beabsichtigt).



Übernahme von zusätzlichen ISM-Lektionen (Integrative Sonderpädagogische Massnahmen) und anderen Lektionen möglich.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Ruedi Rickenbacher, Schulleiter
 Löchlistrasse 11, 4658 Däniken
 Tel. 062 291 17 50
 schulleitung@schuledaeniken.ch

Dornach

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 24 Lektionen an einer 1. Klasse (ab Schuljahr 2018/19 eventuell Zweijahrgangsklasse mit Vollpensum).
 ► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Pensum von 24–29 Lektionen an einer 6. Klasse. Die Stelle ist befristet.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Reto Fehr, Konkreter Schulen Dornach
 Gempending 34, 4143 Dornach
 Tel. 061 705 50 50
 reto.fehr@schulen-dornach.ch

Dulliken

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 11 Lektionen an einer 1. Klasse (5 Lektionen PS, 6 Lektionen DaZ PS). Die Stelle ist vorerst befristet auf 1 Jahr.
 ► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 6 Lektionen an einer 3. Klasse. Dazu kommt an derselben Klasse 1 Lektion Primarschule.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Frank Müller, Schulleiter KG und PS Dulliken
 Schulhaus Neumatt
 Alte Landstrasse 12, 4657 Dulliken
 Tel. Schule 062 295 24 88
 Tel. Sekretariat 062 295 41 11
 frank.mueller@dulliken.ch

Erschwil

► **Spezielle Förderung PS:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 20 Lektionen an der 1.–6. Klasse und Team Teaching. Die Anstellung ist vorläufig befristet auf ein Jahr mit Option auf Verlängerung/Pensenanpassung.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Matthias Fritschi, Schulleiter
 Breitenbachstrasse 22, 4227 Büsserach
 Tel. 079 944 31 72
 schulleitung@buesserach.ch

Gunzgen

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 18–22 Lektionen an der 2. Klasse. Die Stelle ist befristet auf 1 Jahr. Es besteht die Möglichkeit die Anstellung im Folgejahr weiterzuführen. Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen per E-Mail senden.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Schule Gunzgen, Patricia Segura, Schulleiterin
 Tel. 062 216 90 56
 schulleitung@schulegunzgen.ch

Herbetswil

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 5 Lektionen Französisch an der 4./5. Klasse.

Auskunft und Bewerbungen:
 Katharina von Burg, Schulleiterin
 Balmbergstrasse 132, 4716 Welschenrohr
 Tel. 032 639 14 75 oder 079 531 05 88
 schulleitung@welschenrohr.ch

GESLOR Langendorf

► **Sekundarstufe I:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 13 Lektionen an der SEK B/E für die Fächer Naturlehre, Sport und Informatik.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Thomas Suter, Schulleiter
 Schulhausstrasse 6, 4513 Langendorf
 Tel. 032 624 10 47
 thomas.suter@geslor.ch

Rechterswil-Obergerlafingen (REOG)

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 20–24 Lektionen an der 1./2. Klasse (inkl. DaZ). Schulstandort ist Obergerlafingen. Die Stelle ist auf 1 Jahr befristet.
 ► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 17–19 Lektionen an der 1./2. Klasse (inkl. DaZ). Schulstandort ist Rechterswil. Die Stelle ist unbefristet.
 ► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 24–26 Lektionen an der 5. Klasse (inkl. Englisch und Spezielle Förderung). Schulstandort ist Rechterswil. Die Stelle ist unbefristet.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Rolf Caccivio, Schulleiter
 Hauptstrasse 122, 4565 Rechterswil
 Tel. 032 675 02 60
 schulleitung@rechterswil.ch

Solothurn

► **Kindergarten:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 12–14 Lektionen (ca. 41–48%).
 Auskunft:
 Brühlhart Nadine, Schulleiterin
 Schulhaus Hermesbühl
 Tel. 032 626 96 19
 nadine.bruehart@solothurn.ch
 ► **Kindergarten:** 1 Stellvertretung vom 1. August 2017 bis 6. April 2018 für 27 Lektionen (ca. 93%). Fortsetzung voraussichtlich mit einem 50%-Pensum in Stellenteilung möglich.
 Auskunft:
 Karin Winistöfer, Schulleiterin
 Schulhaus Fegetz
 Tel. 032 623 11 74
 karin.winistoerfer@solothurn.ch
 ► **Sekundarstufe I:** 1 Stelle für ein Pensum von 6 Lektionen (ca. 21 %) Naturlehre und 6 Lektionen (ca. 21 %) Französisch an der SEK 2b.
 Auskunft:
 Stefanie Ingold, Schulleiterin
 Sekundarstufe I, Schulhaus Schützenmatt
 Tel. 032 622 61 32
 stefanie.ingold@solothurn.ch
 Bewerbungen:
 Schuldirektion der Stadt Solothurn
 Bielstrasse 24, Postfach 460, 4502 Solothurn
 daniela.spaeti@solothurn.ch
 ► **Schulleitung inkl. Tagesschule:** Ab dem 1. Juli suchen wir eine Schulleiterin/einen

Schulleiter für die Primarstufe und die Tagesschulen. Nähere Angaben finden Sie unter www.stadt-solothurn.ch.
 Auskunft: Irène Schori, Schuldirektorin
 Tel. 032 626 96 00
 irene.schori@solothurn.ch

Stüsslingen-Rohr

► **Primarschule:** 1 Stellvertretung für ein Vollpensum an der 2./3. Klasse für das 1. Semester des Schuljahres 2017/18 (Mutterschaftsurlaub/unbezahlter Urlaub). Option auf Verlängerung in einem Teilpensum von ca. 17 Lektionen (ca. 60 %).
 Auskunft und Bewerbungen:
 Sabine Ritter, Schulleitung
 Schulstrasse 5, 4655 Stüsslingen
 Tel. 062 298 25 53
 schulleitung@stuesslingen.ch

Kreisschule Thal (Standort Balsthal)

► **Sekundarstufe I:** 1 Stelle für ein Teilpensum von 20 Lektionen Französisch an den Stufen SEK P/E/B.
 Auskunft und Bewerbungen:
 Kreisschule Thal, Eva Davanzo
 Gesamtschulleiterin
 Hölzlistrasse 1, 4710 Balsthal
 Tel. 079 470 77 39
 gesamtschulleitung@ksth.ch

Gemeinsame Schule Unterleberberg

► **Primarschule:** 1 Stelle für ein Vollpensum an einer 5./6. Klasse als Klassenlehrperson. Schulort ist Flumenthal.
 Auskunft und Bewerbungen: Gemeinsame Schule Unterleberberg, Verena Wyss
 Schulhausstrasse 22, 4534 Flumenthal
 Tel. 032 637 23 71
 verena.wyss@gsu-so.ch

Zuchwil

► **Spezielle Förderung SEK I:** 1 Stelle für ein Pensum von 14–17 Lektionen.
 Auskunft:
 Barbara Weibel Schoch, Schulleiterin
 Tel. 032 686 83 60
 schulleitung@oberstufe-zuchwil.ch
 Bewerbung: Einwohnergemeinde Zuchwil,
 Stephan Hug, Schuldirektor
 Hauptstrasse 65, Postfach 136, 4528 Zuchwil
 Tel. 032 686 52 72

Information

Anmeldungen sind mit Lebenslauf, Foto und Unterrichtsberechtigung sowie den Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeiten den genannten Schulleitungen einzureichen.

Anmeldeschluss: 17. April 2017



Per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Primarstufe Brühl mit ca. 280 Schülerinnen und Schülern in multikultureller Umgebung sowie für die angegliederte Tagesschule eine fachkundige, erfahrene und engagierte Führungspersönlichkeit mit pädagogischer Grundausbildung als

Schulleiterin/Schulleiter

Pensum 85%

In Ihrer Funktion sind Sie der Schuldirektion unterstellt und Mitglied der städtischen Schulleitungskonferenz (SLK). Die SLK ist verantwortlich für die Vernetzung, Koordination und Information innerhalb der Schulen der Stadt Solothurn.

Aufgaben

- operative Führung der Primarstufe im pädagogischen, personellen, organisatorischen und administrativen Bereich
- Umsetzung des pädagogischen und personellen Qualitätsmanagements
- Initiieren und Umsetzen von Schulentwicklungsprojekten
- Zusammenarbeit mit Fachstellen und weiteren externen Ansprechpartnern

Weitere Informationen unter:
www.stadt-solothurn.ch / offene Stellen *

Ihre Stelleninserate im SCHULBLATT ...

... auch über alv@alv-ag.ch



Schulblatt AG/SO
Administration
Postfach 2114, 5001 Aarau
Telefon 062 824 77 60
Telefax 062 824 02 60
E-Mail alv@alv-ag.ch



Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

zeka engagiert sich im Kanton Aargau seit 1966 für die Förderung und Betreuung von Menschen mit Körperbehinderungen. Wir führen zwei Sonderschulen, sieben ambulante Therapie- und Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche und ein Wohnhaus für Erwachsene mit Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätzen.

Für unseren Behinderungsspezifischen Beratungs- und Begleitdienst suchen wir per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen

80% oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben: Beratung von Eltern, Lehr- und Fachkräften sowie Behörden in schulischen und behinderungsspezifischen Fragen. Förderunterricht von Kindern und Jugendlichen mit Körperbehinderungen in der Regelklasse. Anstellung und Anleitung von pädagogischen Assistentinnen.

Ihr Einsatzgebiet liegt im westlichen Teil des Kantons Aargau, im Bezirk Aarau.

Sie bringen eine Ausbildung in schulischer Heilpädagogik sowie bestenfalls Erfahrung in der Arbeit mit körperbehinderten Menschen mit. Erforderlich ist eine absolvierte Weiterbildung in Beratung oder die Bereitschaft, eine solche zu besuchen. Sie verfügen über einen Führerschein.

Es erwarten Sie eine sorgfältige Einführung durch den Vorgesetzten und durch sechs weitere Heilpädagoginnen mit dem gleichen Auftrag. Die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team, die Möglichkeit von spezifischer Weiterbildung sowie eine gute Infrastruktur und Entlohnung.

Sind Sie interessiert? Herr August Schwere, Bereichsleiter Ambulatorien, gibt Ihnen gerne telefonisch Auskunft. Telefon: 056 470 92 24 oder 079 290 64 30

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Herrn Roger Schmutz, HR-Fachmann, zeka zentren körperbehinderte aargau, Guyerweg 11, 5000 Aarau

www.zeka-ag.ch

Menschen und Equipment
Vertrauen Sie den Profis

VOGT-SCHILD/DRUCK
print- & publishing-services

www.vsdruck.ch

A portrait of Susanne Schaffner, a woman with short blonde hair, smiling and wearing a pink jacket. The background is a blurred outdoor setting with green grass and trees. In the top right corner of the image, there is a small red square with the letters 'SP' in white.

SP

SUSANNE SCHAFFNER

ÜBERZEUGT

WEIL VERLÄSSLICHKEIT UND
KOMPETENZ GEFRAGT SIND

AM 23. APRIL IN DEN
REGIERUNGSRAT



HERZLICH
WILLKOMMEN BEIM
EINMALEINS
FÜRS BUCHEN VON
SCHNEESPORTLAGERN
& SCHNEESPORTTAGEN!

Die Buchungsplattform gosnow.ch macht es für Lehrpersonen erheblich einfacher, Schneesportlager und -tage zu buchen: Alle Angebote auf einen Blick, alles wird organisiert – und Sie haben nur einen Ansprechpartner! So sorgen wir von der Schneesportinitiative Schweiz dafür, Kinder und Jugendliche wieder so richtig für den Schneesport zu begeistern!

Wir freuen uns, Sie und Ihre Klasse auf die Piste zu bringen: [gosnow.ch](https://www.gosnow.ch)



Schneesportinitiative Schweiz
Initiative sports de neige Suisse
Iniziativa sport sulla neve Svizzera